

# HOCHSCHUL REPORT 2022



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences

HSD



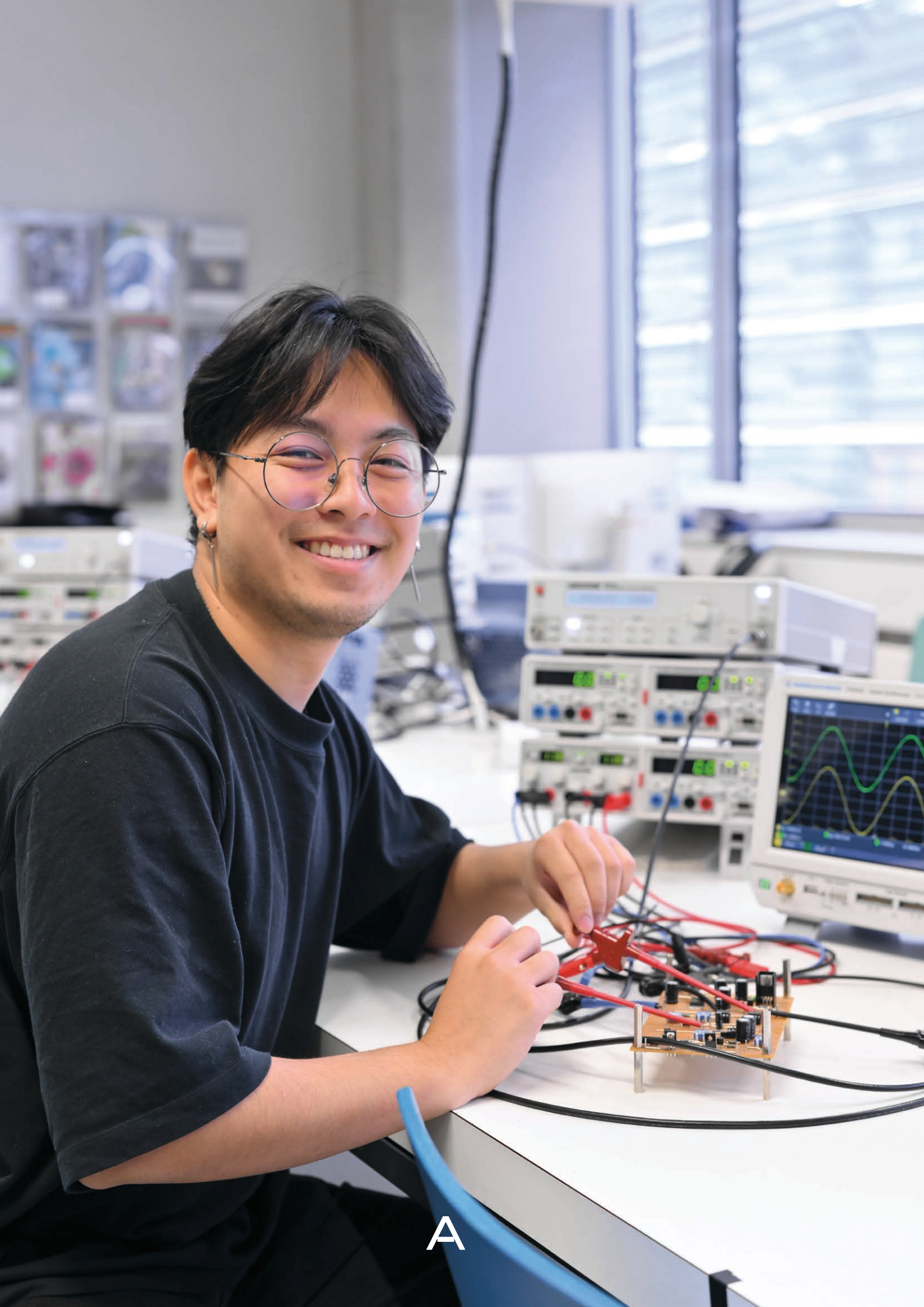






# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Bericht des Präsidiums</b>	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b>Fokussiert – Berichte aus den Ressorts</b>	<b>16</b>
	3.1 Ressort der Präsidentin .....	18
	3.2 Ressort Organisations-, Qualitäts- und Digitalisierungsmanagement .....	21
	3.3 Ressort Studium, Lehre und Internationales.....	23
	3.4 Ressort Forschung und Transfer .....	26
	3.5 Ressort Wirtschafts- und Personalverwaltung .....	27
<b>4.</b>	<b>Highlights aus den Fachbereichen</b>	<b>30</b>
	4.1 Architektur – Peter Behrens School of Arts (PBSA) .....	32
	4.2 Design – Peter Behrens School of Arts (PBSA).....	34
	4.3 Elektro- und Informationstechnik.....	36
	4.4 Maschinenbau und Verfahrenstechnik .....	38
	4.5 Medien.....	40
	4.6 Sozial- und Kulturwissenschaften .....	42
	4.7 Wirtschaftswissenschaften.....	44
<b>5.</b>	<b>Berichte aus den zentralen Betriebseinheiten</b>	<b>46</b>
	5.1 Hochschulbibliothek.....	48
	5.2 Campus IT .....	50
	5.3 Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW).....	52
	5.4 Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK).....	53
<b>6.</b>	<b>Neu berufene Professor*innen</b>	<b>54</b>
<b>7.</b>	<b>Preise und Auszeichnungen</b>	<b>72</b>
<b>8.</b>	<b>Bilder eines Jahres – Chronik 2022</b>	<b>78</b>
<b>9.</b>	<b>Die Hochschule in Zahlen</b>	<b>92</b>
<b>10.</b>	<b>Impressum</b>	<b>102</b>



A

1

# HIGH VALUE

Vorwort



## Liebe Leser\*innen,

das Jahr 2022 war in den ersten Monaten noch in weiten Teilen des Lehr-, Forschungs- und Verwaltungsbetriebs von den durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen geprägt. Dennoch konnten wir dank der sukzessiv erfolgten Lockerungen zum Sommersemester endlich wieder in einen weitgehenden Präsenzbetrieb zurückkehren.

Diese erfreuliche Entwicklung hat uns auch erlaubt, im Mai 2022 unser 50-jähriges Jubiläum sozusagen als „50+1-Feier“ nachzuholen. Das Fest hat sicherlich alles übertroffen, was sich sowohl das Organisationsteam als auch alle anderen am Programm beteiligten Personen erträumt hatten: Einen ganzen Samstag lang präsentierten sich alle Fachbereiche sowie weitere Einheiten der Hochschule einem breiten Publikum. Dieses reichte von studieninteressierten Schüler\*innen bis zu vielen Alumni der Hochschule. Unsere Gäste konnten sich einen inspirierenden Überblick über den Campus Derendorf in all seinen Facetten verschaffen. Gegen Abend wurde der Campus dann zu einer großen Partyzone, bei der zahlreiche regionale Bands auf der großen Bühne für wunderbare Stimmung sorgten. Für die intensive Vorbereitung und Durchführung sei an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich gedankt – mehr über das Fest erfahren Sie in den Berichten der Ressorts und Fachbereiche.

Bereits im Februar mussten wir uns mit den Folgen des entsetzlichen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine beschäftigen, der auch an einigen Stellen Konsequenzen für die HSD mit sich brachte.

Die Hochschule war und ist von den Energiesparmaßnahmen betroffen, die infolge des Krieges für alle öffentlichen Institutionen per Verordnung notwendig wurden. Hierzu traf sich in regel-



mäßigen Abständen ein Krisenstab, der sich intensiv mit den zahlreichen notwendigen organisatorischen Maßnahmen beschäftigte. Der vordringlichste Wunsch war dabei, Lehre und Forschung nicht erneut einzuschränken. Mit heißem Tee, warmen Decken und viel Solidarität gelingt das Campus-Leben auch mit niedrigen Temperaturen. Für die Studierenden ist dies allerdings erneut herausfordernd. Die HSD bemüht sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, Raum für studentisches Lernen zu ermöglichen, und hat beispielsweise die Öffnungszeiten der Bibliothek deutlich erweitert.

Darüber hinaus können die Energieeinsparungen in einem weiteren Kontext betrachtet werden, denn im Berichtszeitraum sind wir in unserem allgemeinen Bemühen um Klimaschutz und mittelfristige Klimaneutralität deutlich vorangekommen. Über die konkreten Maßnahmen wird ebenfalls in den Beiträgen der entsprechenden Ressorts informiert. Gleichzeitig sind die Klimaschutzziele ein Baustein in der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für die HSD. Es ist sehr erfreulich, dass es zu diesem Thema bereits eine Vielzahl an Initiativen und Arbeitsgruppen, auch auf studentischer Ebene, gibt. Um diese Aktivitäten zu bündeln, wurden Workshops durchgeführt, die sich in mehreren Treffen mit der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie beschäftigt haben. Diese Treffen sind auf große Resonanz gestoßen. Die konstruktive Zusammenarbeit hat uns darin bestärkt, diesen Weg im offenen Dialog mit vielen engagierten Akteur\*innen weiter zu beschreiten.

In diesem Zusammenhang ist mit Blick auf die Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten auch die Gründung des interdisziplinären Instituts für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung einzuordnen. Das bereits 2016 eingerichtete Kompetenz-Projekt „In-LUST“ wurde im Dezember des vergangenen Jahres offiziell als Forschungsinstitut institutionalisiert und wird als eine der zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen ebenfalls künftig fachbereichsübergreifend in Themenfeldern wie Klimawandel, Energieversorgung oder gesellschaftliche Teilhabe Forschungsprojekte bearbeiten, deren dezidiertes Ziel die aktive Gestaltung lebenswerter und umweltgerechter Stadträume darstellt.

Von besonderer Bedeutung ist schließlich die Finalisierung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) im Dezember 2022 für die Jahre 2023 bis 2028. Der HEP beschreibt die strategischen Ziele der Hochschulentwicklung für den genannten Zeitraum, die mit Beginn des Jahres 2023 in konkreten Handlungsfeldern umgesetzt werden sollen und über die ebenfalls kontinuierlich berichtet wird.

Diesem folgt seit Herbst 2022 die partizipative Entwicklung eines Leitbildes, die im Jahr 2023 fortgeführt wird und im Januar einen hochschulweiten digitalen Beteiligungsprozess einschließt.

Nicht nur zu den hier angesprochenen Themen, auch zu allen anderen spannenden Entwicklungen der Hochschule Düsseldorf, die in dem vorliegenden neuen Hochschulreport behandelt werden, wünsche ich Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Prof. Dr. Edeltraud Vomberg  
*Präsidentin der Hochschule Düsseldorf*

Was sind  
DIGITAL SKILLS?

digital, kommunikation

... von Energie

... an Software

... (Anwendung)

... in der

... (Anwendung)

... (Anwendung)

DIGI

- wie

Blang

Erklärung

Interesse / M



2

# HIGH STANDARD

Bericht des Präsidiums



# 2.1

## Bericht des Präsidiums

### Präsidium

Der folgende Bericht zeigt Schlaglichter aus der Präsidiumsarbeit des Jahres 2022.

#### 50+1 Jahre – HSD-Jubiläum und Campusfest

Nach einer, aufgrund der Coronasituation, digitalen Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der HSD am 1. Oktober 2021 wurde das Jubiläum mit einem großen Campusfest am 14. Mai 2022 nachgefeiert. Die Resonanz zu dieser Veranstaltung hat alles übertroffen, was sich die Organisator\*innen erhofft hatten: Den ganzen Tag über und bis weit in die Nacht hinein besuchten mehrere Tausend Interessierte den HSD-Campus und feierten mit den Hochschulangehörigen bei ausgelassener Stimmung und wunderbarem Wetter das runde Jubiläum. Bereits tagsüber hatten alle Fachbereiche im Stil eines „Tags der offenen Tür“ ein umfangreiches Programm angeboten, mit dem sie sich und ihre aktu-

ellen Projekte in Präsentationen, Führungen durch Labore, Werkstätten und Vorträgen zu spannenden Forschungsthemen vorstellten. Gegen Abend verwandelte sich der Campus dann in ein Festival-Gelände, auf dem bis in die frühen Morgenstunden verschiedene Bands aus der Region mit einem breiten musikalischen Programm für beste Stimmung beim Publikum sorgten.

Damit war das Campus-Fest tatsächlich nicht nur das erste Großereignis an der HSD seit mehr als zwei Jahren, sondern darüber hinaus eine Veranstaltung, die ein generationenübergreifendes abwechslungsreiches Programm geboten hat – angefangen von Kindern, für die es etwa Kindervorlesungen gab, über potenzielle Studierende, die sich einen vielfältigen Einblick von ihrem möglichen späteren Studienort machen konnten, Ehemalige, die ihre „alte“ Hochschule und frühere Kommiliton\*innen noch einmal wiedersahen, bis hin zu ganz allgemein an der HSD und ihren Fachbereichen interessierten Personen. An der Organisation dieser Feier waren nahezu alle Beschäftigten des Dezernats „Kommunikation und Marketing“ in verschiedenen interdisziplinären Arbeitsgruppen gemeinsam mit Angehörigen weiterer Verwaltungseinheiten sowie der Fachbereiche über mehrere Monate hinweg involviert.

8







9













## Finalisierung des Hochschulentwicklungsplans 2023 – 2028

Zum Jahresende wurde der neu entwickelte Hochschulentwicklungsplan fertiggestellt. Nachdem der Entwurf durch das Präsidium beschlossen und sich die weiteren Gremien Senat und Hochschulrat mit dem HEP-Entwurf befasst hatten, konnte der Hochschulentwicklungsplan für die Jahre 2023 bis 2028 veröffentlicht werden. Damit löst er den bisherigen HEP 2021 ab, der coronabedingt um ein Jahr verlängert wurde.

Die Erarbeitung des HEP war ein insgesamt aufwendiger Prozess und stellt einen Meilenstein der Strategieentwicklung der Hochschule Düsseldorf dar. Beginnend mit der Verabschiedung von Planungsgrundsätzen Anfang 2020 und der Fertigstellung der Fachbereichsentwicklungspläne 2021, schließt der Hochschulentwicklungsplan die Arbeiten an der strategischen Planung der Hochschule zunächst ab. Unmittelbar startet die Umsetzung der strategischen Ziele in den Handlungsfeldern Studium, Lehre, Internationales und lebenslanges Lernen, Forschung und Transfer, Gesellschaftliche Verantwortung sowie dem Handlungsfeld Systeme, Prozesse, Ressourcen und Infrastruktur.

Die strategischen Ziele in den vier Handlungsfeldern stellt der HEP dabei auf das Wertefundament von Anwendungsbezug, Diversität, Nachhaltigkeit und Selbstwirksamkeit. Dabei zieht sich Letztere als roter Faden durch den HEP und stellt jeweils direkt Bezüge zwischen Zielen und Selbstwirksamkeitsaspekten her. Die Strategiefelder Innovation, Interaktion, Interdisziplinarität und Internationalität bilden den Kern der gesamtstrategischen Ausrichtung der HSD. Diese knüpfen gleichzeitig an die strategische Grundausrichtung der vorangegangenen Hochschulentwicklungspläne an und führen diese fort.

## Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit fördern (Change@HSD)

Mit dem im Mai 2021 gestarteten Vorhaben zur Förderung von Veränderungsbereitschaft und -fähigkeiten (Change@HSD) wurde das Ziel verfolgt, Akteur\*innen bei Hochschulentwicklungsvorhaben aktiv einzubinden, die bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule zu stärken sowie die Veränderungs- und Innovationsbereitschaft zu fördern, um so eine Kooperations- und Beteiligungskultur aufzubauen und nachhaltig zu verankern. Die Hochschule wurde in diesem Zusammenhang vom HIS-HE Institut für Hochschulentwicklung unterstützt. Die Begleitung von Veränderungsprozessen konzentrierte sich konkret auf folgende Themen:

1. Moderne Verwaltung
2. Qualitätsmanagement
3. Campusmanagement
4. Entwicklung eines hochschulweiten Leitbildes

Der Gesamtprozess war einerseits stark durch die Coronalage geprägt. Workshops und Teilnehmungsformate mussten überwiegend digital stattfinden. Somit waren die vorgesehenen Präsenzformate nicht wie geplant realisierbar. Viele beteiligte Akteur\*innen der HSD waren zudem durch die Pandemie so stark belastet, dass die angebotenen Formate in nur geringem Umfang genutzt wurden. Dennoch war regelmäßig bei wichtigen Themen eine breite Beteiligung angestrebt und auch in Teilen erreicht worden. Andererseits konnten die Akzeptanz und das Verständnis der Hochschulöffentlichkeit hinsichtlich der Ziele, Themen und Maßnahmen des Vorhabens nicht ausreichend geschaffen werden. Einige langjährig etablierte, bestehende Kooperationshemmnisse konnten daher bislang noch nicht überwunden werden. Diese werden weiterhin – nun ohne externe Beratung und Begleitung – im Rahmen der Organisationsentwicklung bearbeitet. Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit wird der Veränderungsprozess sein, der mit der Digitalisierung und der Weiterentwicklung von Prozessen verbunden ist.

Trotz der Herausforderungen, die das Vorhaben über die Zeit begleitet haben, konnten positive Erkenntnisse und Veränderungen, insbesondere in der Beteiligungskultur, gewonnen werden. Beispielsweise wurden ins Stocken geratene Projekte deutlich zielorientierter weitergeführt und vorangetrieben. Darüber hinaus haben die Teilnehmungsformate zum Teil das Bewusstsein der HSD für notwendige Veränderungen geschärft und zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit Veränderungsbedarfen der HSD geführt.

Dem Präsidium sind eine insgesamt breite Beteiligung und Meinungsbildung auch zukünftig wichtige Anliegen. Wenngleich im Ergebnis nicht immer ein einheitliches Meinungsbild erreicht werden wird, sind für die Entscheidungsfindung verschiedene Perspektiven hilfreich, förderlich und notwendig. Ein aus dem Change@HSD hervorgegangenes Vorhaben widmet sich der Leitbildentwicklung und wird in 2023 fortgeführt.

## Entwicklung eines HSD-Leitbildes

An der HSD wird seitens des Präsidiums das Ziel verfolgt, die hochschulweite beteiligungsorientierte Diskussions-, Kommunikations- und Kooperationskultur weiterzuentwickeln. Die Entwicklung und Etablierung dieser Kultur benötigt gemeinsame Wertvorstellungen und Perspektiven, um ein einheitliches Verständnis für gemeinsames Arbeiten und Lernen an der HSD zu schaffen. Diese Wertvorstellungen sollen in einem hochschulweiten Leitbild dokumentiert werden. Dieses Leitbild wird neu entwickelt. Es baut auf dem in jüngster Vergangenheit hochschulweit entwickelten Leitbild Lehre, dem Hochschulentwicklungsplan (HEP) sowie den Planungsgrundsätzen der HSD auf, die alle die Gremienentscheidungsprozesse bereits durchlaufen haben. Darüber hinaus sollen folgende Fragen mit dem HSD-weiten Leitbild beantwortet werden:

1. Wer sind wir?
2. Was ist das Besondere an der HSD?
3. Welche Werte leben wir?
4. Wie gehen wir miteinander und mit anderen um?
5. Wie wollen wir sein? Worauf stützen wir uns?

Im Leitbildentwicklungsprozess werden verschiedene Perspektiven integriert. Um diese Integration sicherzustellen, begleitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter\*innen verschiedener Organisationseinheiten, Fachbereiche und Gremien, den Prozess aus unterschiedlichen Perspektiven.

Den Auftakt dazu bildete ein Workshop mit der projektbegleitenden Arbeitsgruppe im Oktober 2022, in dem die Vorarbeiten gesichtet, strukturiert und hinsichtlich ihrer Eignung für ein hochschulweites Leitbild diskutiert wurden. Die Ergebnisse dieser Diskussionen wurden im Nachgang durch eine enge Redaktionsgruppe mit Vertreter\*innen aus der Arbeitsgruppe zusammengefasst und zu einem Entwurf aufbereitet.

Im weiteren Verlauf wird es Reflexionsschleifen zu den Entwürfen der Arbeitsgruppe geben. Ein hochschulweiter digitaler Beteiligungsprozess wurde angestoßen. Das finale Leitbild wird der Hochschulöffentlichkeit voraussichtlich 2024 präsentiert und soll in der Folge durch kontinuierliche Reflexion und Überarbeitung als „lebendiges Gebilde“ gemeinsam mit allen HSD-Angehörigen weiterentwickelt werden.

## Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Bereits 2019 erarbeitete die Hochschule Düsseldorf ein integriertes Klimaschutzkonzept mit dem zentralen Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Nach diesem ersten wichtigen Schritt macht sich die HSD nun auf den Weg, eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Für die Entwicklung ist ein Zeitraum von circa einem Jahr vorgesehen. Eine erste Veranstaltung zum Kennenlernen und Vernetzen von Studierenden und Beschäftigten, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen, hat Ende 2022 stattgefunden. Die Strategieentwicklung startet mit einem hochschulweiten Workshop im Februar 2023.

## Sachstand Umsetzung Klimaschutzkonzept

Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept hat die Hochschule Düsseldorf 2019/2020 ein Handlungsprogramm erarbeitet, das den Weg zum vereinbarten Ziel der Klimaneutralität bis 2030 vorbereitet. Zur Umsetzung des Konzeptes etablierte die HSD im Sommer 2020 ein Klimaschutzmanagement mit zwei Vollzeitstellen. Gefördert werden beide Stellen vom

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) für einen Zeitraum von drei Jahren mit der Option auf Verlängerung. In enger Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement und weiteren Akteur\*innen an wichtigen Schnittstellen innerhalb der HSD werden seit zwei Jahren Klimaschutzmaßnahmen Schritt für Schritt umgesetzt. Zu diesen Maßnahmen zählt beispielsweise die sukzessive Umrüstung der Flure und Treppenhäuser auf LED-Beleuchtung seit Mai 2022. Eine automatische Steuerung der außen liegenden Jalousien und textilen Markisen zur Minderung der Kühllasten wurde bereits 2021 eingebaut.

Die Folgen des Ukraine-Kriegs und der Energiekrise erreichten ab Sommer 2022 auch die HSD. Um die Vorgaben der Bundesregierung zu kurzfristig umzusetzenden und befristeten Energieeinsparmaßnahmen (EnSikuMaV) zu erfüllen, senkte die HSD die Heizkurve, um die geforderte Temperatur von maximal 19° C in den Büroräumlichkeiten zu erreichen.

Weitere Einsparungen konnten durch die Abschaltung nicht benötigter Beleuchtungen erreicht werden. Zur Kommunikation und Sensibilisierung der Beschäftigten bot das Klimaschutzmanagement-Team im Herbst 2022 Online-Vorträge zum aktuellen Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzeptes und zu den konkreten Auswirkungen der Energiekrise auf die Hochschule an.

Um an der Erreichung der Klimaschutzziele auf kommunaler Ebene mitzuwirken, ist die HSD seit 2022 Mitglied des Kooperations-Netzwerks „Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft“, dessen Ziel die Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 ist. Auf Landesebene engagiert sich die HSD in der „Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit“ der Landesrektor\*innenkonferenz (LRK) und beteiligt sich u. a. an dem Aufbau einer NRW-weiten Ringvorlesung zur Nachhaltigkeit.

## Klausurtagung von Präsidium und Dekanaten

Gemeinsame Klausurtagungen sind neben regelmäßigen Dienstbesprechungen fester Bestandteil der Zusammenarbeit von Präsidium und Fachbereichsleitungen. Im Mittelpunkt der meist anderthalbtägigen Tagungen stehen überwiegend hochschulweite strategische Themen von aktueller und/oder absehbar in der Zukunft liegender Bedeutung. Die Themenauswahl wird im Vorfeld zwischen dem Präsidium und der Fachbereichskonferenz, in der alle Dekanate vertreten sind, abgestimmt. Die Organisation der Veranstaltungen übernimmt das Büro der Präsidentin.

2022 haben zwei Klausurtagungen stattgefunden. Die erste beschäftigte sich im Mai 2022 vor allem mit der Gestaltung der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Präsidiums- und Dekanatsmitgliedern. Dies beinhaltete auch eine Verständigung darüber, welche Themen und Herausforderungen zentral vom Präsidium oder von den einzelnen Dekanaten dezentral oder gemeinsam aufgegriffen und behandelt werden.



Nicht zuletzt wurden die verschiedenen Rollen und das Verständnis dieser Rollen im Kontext der zentralen und dezentralen Leitungsfunktionen der Hochschule besprochen und abgeglichen. Ein Mix aus verschiedenen Themen bildete den Inhalt der zweiten Klausurtagung im November 2022. Hauptthema war die Einführung eines neuen Campusmanagementsystems, der Stand der Arbeiten dazu und Fragen der Finanzierung. Ferner wurden Aspekte zu den Themen aktuelle Einschreibezahlen sowie Unterstützung von Gründer\*innen vorgestellt und gemeinsam im Plenum erörtert. 2023 wird das etablierte Format der gemeinsamen Klausurtagungen von Präsidium und Dekanaten fortgesetzt.

## Digitalisierung an der HSD

Die Digitalisierung schreitet voran und drückt sich in vielfältigen Projekten und Vorhaben aus. Die wichtigsten Meilensteine im Berichtszeitraum waren die Verabschiedung einer neuen IT-Ordnung als Rahmensezung, die Inbetriebnahme des ersten Moduls des Campusmanagementsystems HISinOne (APP) sowie die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit Fragen der digitalen Lehre nach Corona beschäftigte (mehr dazu in den Kapiteln der einzelnen Ressorts).

## Solar Decathlon Europe – Ehrung des Teams MIMO

Der erstmals 1999 ausgelobte Solar Decathlon Europe ist ein einzigartiger, internationaler Architektur-Wettbewerb für Universitäten und Hochschulen. Ziel ist es, rein durch Solarenergie betriebene Prototypen von Gebäuden für das Wohnen der Zukunft zu entwerfen, zu realisieren und vergleichend zu betreiben. Am „Solar Decathlon Europe 2021/22“ hat die Hochschule Düsseldorf mit ihrem Team „MIMO“ teilgenommen: MIMO steht für „Minimal Impact – Maximum Output“ – was bedeutet, dass nur das getan werden soll, was dem Ort einen Mehrwert bietet und maximalen Nutzen bei minimalem Eingriff schafft.

Die Anstrengungen des interdisziplinären Teams unter der Leitung des Instituts für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung (In-LUST) waren erfolgreich: Das HSD-Team erreichte Platz 4 in einem Feld von 18 internationalen Gruppen, die ihre Ideen, Visionen, Konzepte und Produkte in die Lösung einer architektonischen Planungsaufgabe einbrachten, bei der es um die Bebauung von frei liegenden Flächen innerhalb einer Stadt geht.

Dabei entstand auf dem Wettbewerbsgelände in Wuppertal eine voll funktionsfähige House Demonstration Unit (HDU). Um die Gruppe, ihren Erfolg und ihr Engagement entsprechend zu würdigen, lud das



Eine voll funktionsfähige House Demonstration Unit (HDU) auf dem Wettbewerbsgelände in Wuppertal



Präsidium am 21. September 2022 zu einem Empfang an der HSD ein. Die Präsidentin, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, verlieh gemeinsam mit dem Gesamtprojektleiter, Prof. Dr. Eike Musall, allen Beteiligten des Teams MIMO sowie den am Projekt beteiligten Firmen Urkunden für ihren Einsatz sowie eigens angefertigte Medaillen.

## EUREF Campus Düsseldorf

EUREF steht für das „Europäische Energieforum“ und verfolgt die Idee eines Modellquartiers für die klimaneutrale, ressourcenschonende und intelligente Stadt von morgen. Die HSD kooperiert mit dem Leitungsteam des in Düsseldorf entstehenden EUREF Campus.

Dabei geht es um ein Engagement der HSD im Rahmen von Forschungs- und Gründungsaktivitäten sowie ggf. neuen Studienangeboten zusammen mit anderen Hochschulen der Region. Auf dem mehr als 80.000 Quadratmetern großen Gelände nahe des Düsseldorfer Flughafens arbeiten künftig Start-ups, Firmen, Verbände und wissenschaftliche Einrichtungen Hand in Hand. Die Grundsteinlegung, bei der auch die Hochschule Düsseldorf zu Gast war, erfolgte im Oktober 2022.

Sowohl in Forschung und Transfer als auch im Bereich der Lehre ergeben sich potenzielle Synergien, die in vielfältigen Gesprächen ausgelotet wurden. Diese Gespräche werden 2023 fortgeführt.

## Besuch des Staatssekretärs Dr. Dirk Günnewig

Bereits im Februar war der damalige Staatssekretär aus dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Dr. Dirk Günnewig, zu Besuch an der HSD, um eine Förderurkunde für das Projekt „OK!Thermo“ zu überreichen. Am 20. Mai 2022 besuchte er erneut die Hochschule; diesmal informierte er sich eingehend über ausgewählte Forschungsbereiche und Studiengänge an der HSD.

## Einweihung des Radschlägers am HSD-Campus



Ein überdimensionaler Radschläger erinnert seit Mai 2022 auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf an seinen Erschaffer, Professor Friedrich Becker. Offiziell eingeweiht wurde die Skulptur pünktlich zum 100. Geburtstag des Künstlers am 25. Mai 2022. Die organisatorische Unterstützung für die Veranstaltung oblag seitens der Hochschule dem Dezernat Kommunikation und Marketing, das sich hierzu mit der Vorsitzenden des Vereins intensiv ausgetauscht hatte. Die drei Meter hohe Skulptur konnte so schließlich feierlich übergeben werden. Vor dem Gebäude der gestalterischen Fachbereiche wird sie künftig viele Studierende und Beschäftigte an das Wirken von Professor Becker erinnern, der 1960 das Design für das markante Wahrzeichen von Düsseldorf entwickelte, das er auch in die Oberbürgermeisterkette integrierte.

15

## Gründung In-LUST

Das interdisziplinäre Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung (In-LUST) ist im Dezember 2022 offiziell als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der HSD gegründet worden und schließt damit das 2016 gestartete und vom Land NRW geförderte FH-Kompetenz-Projekt „In-LUST – Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung“ erfolgreich ab.

Mit der Einrichtung des In-LUST verfolgt die Hochschule Düsseldorf die Zielsetzung, mittels interdisziplinärer wie transdisziplinärer Arbeit in Forschung, Transfer und Lehre einen Beitrag dazu zu leisten, städtische Lebensräume lebenswert und umweltgerecht zu gestalten.

Das In-LUST adressiert damit ganzheitlich das Thema Nachhaltigkeit, auch an der HSD, und die zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen „Klimawandel, Energie- und Ressourcenknappheit“, „Sichere, saubere und effiziente Energieversorgung“, „Intelligente, umweltfreundliche und integrierte Mobilität“ und „Sicherheit, Teilhabe und sozialer Zusammenhalt im gesellschaftlichen Wandel“, die sich auch in den Forschungsschwerpunkten der Hochschule Düsseldorf „Energie und Umwelt“ sowie „Soziale Teilhabe und politische Partizipation“ widerspiegeln.



3

# HIGH QUALITY

Fokussiert – Berichte aus den Ressorts



# 3.1

## Ressort der Präsidentin

### Umgang mit Krisen

Neben der Corona-Pandemie war das Jahr 2022 von weiteren Krisen geprägt. Insbesondere der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hatte Auswirkungen auf den Hochschulbetrieb. Neben steigenden Energiepreisen, Gas- und Strommangellage und drohenden Blackouts ging es auch darum, unsere Studierenden aus der Ukraine zu unterstützen.

### Hilfsfonds für ukrainische Studierende an der HSD

Als Reaktion auf die Folgen des Angriffskrieges bot die Hochschule den Studierenden Hilfe an, die durch den Krieg bedingt in eine finanzielle Notlage geraten sind. Die Unterstützung soll greifen, wenn beispielsweise die finanzielle Unterstützung von zu Hause ausbleibt. Dazu wurde ein Hilfsfonds eingerichtet, in den eine Großspende der LEPPER Stiftung in Höhe von mehr als 35.000 Euro sowie weitere Spenden, überwiegend aus den Reihen der HSD-Beschäftigten, eingegangen sind. Insgesamt erreichte der Fonds ein Volumen von circa 43.000 Euro. Das International Office der HSD wurde damit beauftragt, den Studierenden aus den betroffenen Gebieten schnell und unbürokratisch zu helfen, und hat im Sommersemester 2022 und im Wintersemester 2022/23 insgesamt 9 Voll- und Teilstipendien an ukrainische Studierende vergeben.

Zusätzlich zu den Stipendien aus dem Hilfsfonds vergibt das IO aus Mitteln des BMBF über den DAAD Stipendien an Geflüchtete, die auch Geflüchteten aus der Ukraine offenstehen.

Weitere Hilfe erfolgt über die Organisation studienvorbereitender Maßnahmen, insbesondere von Deutschkursen. Schon seit 2017 organisiert das IO gemeinsam mit dem Institut für Internationale Kommunikation IIK e. V. in Düsseldorf Deutschkurse für Geflüchtete, die aus Mitteln des MKW über das Programm „NRWege ins Studium“ und vom DAAD aus Mitteln des BMBF über das Programm „INTEGRA“ finanziert werden. 2022 erhielt das IO der HSD zusätzlich 70.000 Euro aus Mitteln des BMBF, um studienvorbereitende Maßnahmen für Geflüchtete, insbesondere aus der Ukraine durchzuführen. Mitte 2022 starteten zwei studienvorbereitende Deutschkurse, der eine für Lerner\*innen ohne Vorkenntnisse von A1 bis B1,

der zweite für Lerner\*innen ab B1 bis C1. Insgesamt wurden 34 Geflüchtete jeweils sieben Monate lang auf ihr Studium vorbereitet; davon waren 28 aus der Ukraine geflüchtet, 17 davon hatten die ukrainische Staatsangehörigkeit. Insgesamt betreute das IO ca. 600 Anfragen von Geflüchteten aus der Ukraine, die sich für ein Studium an einer deutschen Hochschule und für Deutschkurse interessierten.

Ein weiterer Aspekt der Ukraine-Hilfe ist die Zusammenarbeit mit ukrainischen Universitäten. 2022 wurden zwei Kooperationsverträge auf Hochschulebene geschlossen: mit der Nationalen Yuriy-Fedkovich-Universität in Czernowitz und der Staatlichen Universität Mariupol, die in Kiew im Exil weiterarbeitet. Die Zusammenarbeit mit der Universität in Czernowitz reiht sich in die 2022 geschlossene Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Czernowitz ein. Die Partnerschaft mit der Universität Mariupol ist aufgrund des Schicksals der ukrainischen Hafenstadt ein gewichtiges Symbol für das Engagement der HSD. Noch Ende 2022 wurden die Grundlagen für den Austausch zwischen den Hochschulen gelegt, indem ein Antrag für das europäische Programm „ERASMUS – Zusammenarbeit mit Partnerländern“ vorbereitet wurde.

### Energiesparmaßnahmen

Die HSD setzt seit 2021 ein Klimaschutzprogramm u. a. zur Energieeinsparung um. Durch die neue kriegsbedingte Situation werden diese Aktivitäten verstärkt. Um eine Gasmangellage abzuwenden, musste der Gasverbrauch in der EU im Winter 2022/2023 um 15 % reduziert werden; für Deutschland gilt die Zielmarke von 20 %.

Die HSD hat Maßnahmen ergriffen, um die Einsparziele zu erfüllen und damit ein Notszenario wie Schließungen zu vermeiden. Im Zuge dessen hat die HSD einen „Krisenstab Energie“ unter Leitung der Präsidentin ins Leben gerufen mit der Aufgabe, mögliche Einsparmaßnahmen zu prüfen, zu koordinieren und deren Umsetzung anzustoßen. Einige Maßnahmen zum Energiesparen konnten 2022 bereits umgesetzt werden, zum Beispiel die Absenkung der Heizkurve und die Abschaltung der dauerhaften Beleuchtung der Flure. Eine eigene Webseite klärt die Hochschulmitglieder über die Einsparmaßnahmen auf und gibt Empfehlungen an die Beschäftigten der HSD.

## Corona

Die Coronapandemie prägte auch zum Jahresanfang das Hochschulleben. Digitale Lehre war im auslaufenden Wintersemester 2021/2022 noch die Regel. Maskenpflicht, Impfangebote für Beschäftigte und Studierende sowie 3G-Kontrollen prägten weiterhin den Alltag.

Mit dem Beginn des Sommersemesters war eine Lockerung und eine schrittweise Rückkehr in den Präsenzbetrieb möglich. Zum Wintersemester 2022/2023 konnte in den regulären Präsenzbetrieb zurückgekehrt werden. Wie sich der Lehrbetrieb nach Corona und durch die Erfahrungen der digitalen Lehre trotzdem verändert hat, wird im Kapitel aus dem Ressort Studium und Lehre erläutert.

## Strategische Aktivitäten

### Entwicklung einer Arbeitgeber\*innenmarke

Zur strategischen Stärkung der Rekrutierungsaktivitäten und langfristigen Deckung des Personalbedarfs startete die HSD 2022 die Entwicklung einer Arbeitgeberinnenmarke – eine Positionierung, die die Hochschule als Arbeitgeberin zutreffend und attraktiv beschreibt, Bewerbenden Orientierung gibt und die Stärken im Wettbewerbsvergleich hervorhebt. Ziel ist es, am Arbeitsmarkt und bei potenziellen Bewerber\*innen noch bekannter zu werden.

Innerhalb des Bund-Länder-Förderprogramms FH Personal beteiligt sich die HSD mit dem Vorhaben PG Prof<sup>2</sup>: Hier soll neben der Arbeitgeber\*innenmarke das Recruiting durch passgenaue Bewerber\*innenansprachen und die Entwicklung eines Kompetenzmodells professionalisiert werden.

Darüber hinaus wird ein Format zur kontinuierlichen Verbesserung der Berufungsverfahren und der eignungsdiagnostischen Instrumente in der Personalauswahl etabliert sowie ein Programm für Nachwuchswissenschaftler\*innen eingeführt.

### Neustart Marketing

Unter anderem für die Entwicklung einer Marketingstrategie und eines Marketingkonzeptes wurde Anfang August eine neue Teamleitung im Dezernat Kommunikation und Marketing eingestellt.

Im November 2022 wurde die Arbeitsgruppe Marketing mit Vertreter\*innen aus allen Fachbereichen und verschiedenen Organisationseinheiten gegründet. Ziel ist es, neben einer Strategie zur Gewinnung von Studieninteressierten die Marketingstrategie der HSD neu auszurichten.

## Kommunikationskonzept

Im Kontext der Erarbeitung einer Marketingstrategie kommt dem Kommunikationskonzept eine besondere Bedeutung zu. In diesem wurden für die interne und externe Kommunikation sämtliche Kommunikationsmaßnahmen und Zielgruppen gebündelt und systematisiert, um die Hochschule effizient nach außen darstellen zu können und den internen Informations- und Kommunikationsbedarf zu decken. Für jede Zielgruppe wurden passende Kommunikationswege und -kanäle definiert. In den nächsten Schritten werden Marketing- und Kommunikationskonzept integriert, um damit die öffentliche Präsenz weiter zu verstärken.

### Aufbau der Antidiskriminierungsstelle

Mit der Einstellung einer Antidiskriminierungsbeauftragten im Dezember 2021 konnte mit der Umsetzung des Antidiskriminierungskonzeptes begonnen werden. Die Gewinnung und die Schulung von Erst- und Verweisberater\*innen bildeten zentrale Bausteine des Konzepts. Aus verschiedenen Bereichen der Hochschule sind Ansprechpersonen nun darauf vorbereitet, Diskriminierung zu erkennen, eine Erstberatung durchzuführen und gezielt an eine passende Stelle zu verweisen.

Darüber hinaus sorgt ein spezialisiertes Beratungsangebot für eine parteiliche Begleitung von Betroffenen. In einem AGG-Beschwerdeverfahren besteht nun eine strukturierte Möglichkeit, mit der sich diskriminierungsbetroffene Personen gegen Diskriminierungen durch Beschäftigte wehren können. Dies kann bis zur juristischen Prüfung und, je nach Ergebnis, zu gezielten Maßnahmen oder Sanktionen führen, um der Diskriminierung entgegenzuwirken.

Zum Themenfeld „Antidiskriminierung & Diversitykompetenz“ gibt es ein internes Fortbildungsangebot: <https://share.hs-duesseldorf.de/ anmeldungen/ weiterbildung/ anmeldung.aspx>

### Arbeitskreis Gender-Pay-Gap (MKW)

Die Präsidentin engagiert sich in einem Arbeitskreis zum Gender-Pay-Gap in der Professor\*innenschaft, der durch das MKW angestoßen wurde. Dieser basiert auf dem Gender-Report 2019 mit dem Titel „Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen auf der Basis der Gehaltsdaten an Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften“. An der HSD sind die Befunde dazu eher beruhigend, da nur ein sehr kleiner Unterschied beim Vergleich der Besoldung von Professorinnen und Professoren festgestellt werden konnte. Dennoch hat die HSD im Sommer 2022 eine Vereinbarung mit dem MKW sowie allen anderen NRW-Hochschulen und Universitäten unterzeichnet, um Gender-Pay-Gap schrittweise ab- und ein Berichtswesen aufzubauen.

## **Forschungs- und Innovationszentrum für Nachhaltigkeit**

Die HSD plant die Errichtung eines „Forschungs- und Innovationszentrums für Nachhaltigkeit“, kurz „FIZ“. Zweck des FIZ ist es, Anwendungsforschung und anwendungsbezogenen Transfer im breiten Themenfeld der Nachhaltigkeit zu betreiben. Da die bisherigen Liegenschaften der HSD für die Errichtung und Einrichtung nicht ausreichen, wird geplant, ein neues Gebäude auf dem Campus zu bauen.

In dem Gebäude soll Platz entstehen für Seminarräume, Labore, flexible Flächen für die Forschung, Co-Working-Spaces und Büros. Ein passendes Grundstück ist im Herzen des Campusgeländes zwar vorhanden, befindet sich allerdings zurzeit in städtischem Besitz. Damit das Grundstück für die HSD bebaut werden kann, haben erste Konsultationen mit der Stadt Düsseldorf und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB) stattgefunden.

Der BLB ist u. a. für die Errichtung von Hochschulgebäuden zuständig und wäre in der Lage, ein entsprechendes Gebäude für das FIZ zu errichten, sofern das Grundstück von der Stadt zur Verfügung gestellt und die finanziellen Mittel beim Land eingeworben werden können. Da der Erwerb des Grundstücks aus Geldern der HSD nicht zu finanzieren ist, wird als Lösung ein Grundstückstausch zwischen der Stadt und dem BLB erwägt. Dazu haben erste Gespräche stattgefunden. Ein Ergebnis ist 2023 zu erwarten.

## **Gemeinschaft pflegen**

### **Couchgespräche**

Zur Verbesserung der Kommunikation mit den Professor\*innen wurden von der Präsidentin unter Mitwirkung weiterer Präsidiumsmitglieder „Couchgespräche“ angeboten, um in informellem Setting in den Austausch zu kommen und die Belange der Lehrenden besser einzubeziehen, die keine Funktionsämter innehaben. 2023 werden diese auf weitere Gruppen von Mitarbeitenden ausgeweitet.

### **Infoveranstaltungen**

Wie im Vorjahr wurden zwei mehrstündige Informationsveranstaltungen des Präsidiums für die Beschäftigten der HSD durchgeführt. Ziel war es, über wichtige und aktuelle Themen aus den unterschiedlichen Ressorts zu informieren. Zentrale Themen waren der Hochschulentwicklungsplan, das Promotionskolleg NRW, das Campus Management System und die Nachhaltigkeitsstrategie.

## **UEFA EURO 2024**

Die Fußball-Europameisterschaft findet vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 an 10 Austragungsorten in Deutschland statt. Fünf der insgesamt 51 Spiele werden in Düsseldorf ausgetragen. Für die Stadt Düsseldorf ist die „EURO 2024“ ein Mega-Event mit enormer internationaler Strahlkraft.

Die Präsidentin hat eine Kooperation mit den Organisationsverantwortlichen initiiert, um mögliche Aktivitäten und Projekte rund um die EURO 2024 zu realisieren. Hier stehen thematisch vor allem die Nachhaltigkeit im Event- und Sportbereich sowie die kritische Befassung mit dem Profifußball im Vordergrund. Beabsichtigt sind unter anderem eine Ringvorlesung und Abschlussarbeiten. Ansprechpartner an der HSD für Aktivitäten rund um die EURO 2024 ist Prof. Dr. Horst Peters.

## **Vernetzung**

### **Verein zur Förderung der Wissensregion**

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg ist mit der Vorstandswahl vom 13. Mai 2022 zur Vorstandsvorsitzenden der Wissensregion Düsseldorf gewählt worden. Bereits Ende 2021 hatte die Rektorin der Heinrich-Heine-Universität, Prof. Dr. Anja Steinbeck, die seit Gründung des Vereins im Jahr 2017 dessen Vorsitzende war, die HSD-Präsidentin vorgeschlagen. Ziel des Vereins ist es, den Wissenstransfer in der Region zu fördern und dabei auch Hochschulen, Kammern, Kommunen und Unternehmen (auch als Ausbildungsträger) zu vernetzen.

20

## 3.2

# Ressort Organisations-, Qualitäts- und Digitalisierungsmanagement

### IT-Governance und Informationssicherheit

Mit der Verabschiedung einer neuen IT-Ordnung durch den Senat im Juli 2022 wurde eine solide normative Grundlage für den Betrieb und die Nutzung von IT-Services und den Einsatz von IT in Forschung und Lehre an der Hochschule Düsseldorf geschaffen. Die IT-Ordnung berücksichtigt sowohl die akademische Freiheit in Lehre und Forschung als auch die wichtigen Themen Informationssicherheit und Wirtschaftlichkeit in angemessener Balance. Ergänzt wird die Ordnung durch eine IT-Rahmendienstvereinbarung, die in enger Zusammenarbeit der Personalräte mit der Campus IT, dem Chief Information Security Officer (CISO) und dem Datenschutzbeauftragten erarbeitet wurde und voraussichtlich im ersten Quartal 2023 geschlossen werden kann.

Für die Stärkung der Informationssicherheit an Hochschulen hat das MKW zusätzliche personelle Kapazitäten in Aussicht gestellt. An der HSD werden diese Kapazitäten verwendet, um das Datenschutz- und Informationssicherheits-Management (DISM) in den kommenden Jahren in Richtung einer (noch) stringenteren Anwendung des BSI-Grundschutz-Standards zu entwickeln. Ein erstes Teilprojekt überprüft die Services der Campus IT mithilfe der BSI-Methodik.

### HISinOne (Campusmanagement)

Das 2021 begonnene Projekt zur Einführung des integrierten Campusmanagementsystems HISinOne erreichte im November 2022 mit der Inbetriebnahme des Moduls APP (Bewerbung/Zulassung) den ersten wichtigen Meilenstein. Studieninteressierte können sich über das HISinOne-Portal für einen Bachelor- oder Master-Studiengang an der HSD oder für eine künstlerisch-gestalterische Eignungsprüfung bewerben. Durch gemeinschaftliche Arbeitsleistung und großes Engagement des Teams konnte dieses Ziel trotz knapper personeller Ressourcen erreicht werden. Die Erfahrungen aus dem APP-Teilprojekt werden in nun anstehenden Teilprojekt STU (Studierendenmanagement) berücksichtigt, das bis Mitte 2024 durchgeführt wird, gefolgt vom dritten und größten Teilprojekt EXA (Prüfungs- und Veranstaltungsverwaltung). In diesem Teilprojekt wird bis Ende 2028 verstärkt mit den Fachbereichen zusammengearbeitet,

um HISinOne gemeinsam bedarfsgerecht zu konfigurieren und eine effiziente und effektive sowie studierendenfreundliche Administration des Lehr- und Studienbetriebs an der HSD sicherzustellen.

### Berichtswesen (Business Intelligence)

Die Einführung des HISinOne-Moduls Business Intelligence (BI) parallel zu den zentralen Modulen APP, STU und EXA verantworten Mitglieder des Teams 7.3 neben ihren Regelaufgaben (Betreuung des aktuellen Campusmanagementsystems und Aufbereitung/Lieferung von Daten für amtliche und interne Statistiken). Darüber hinaus bereiten sie einen möglichen Einsatz der Lösung Microsoft Power BI vor, mit deren Hilfe Daten und KPIs tagesaktuell per Dashboard zielgruppenspezifisch dargestellt werden können.

### Qualitätsmanagement und Akkreditierung

Der Ausbau des Berichtswesens unterstützt die regelmäßige und standardisierte Informationsbereitstellung auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Hochschulebene im Rahmen des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre an der HSD. In diesem Rahmen wurde ein Evaluationskonzept erarbeitet, das die regelmäßige und standardisierte Informationsbereitstellung auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Hochschulebene beschreibt. Das Konzept berücksichtigt sowohl die Ergebnisse der hochschulweiten Befragungen von Studierenden und Absolvent\*innen als auch die im Campusmanagement-System erfassten Studienbetriebsdaten.

Parallel zur Weiterentwicklung des Berichtswesens begleitete das Team 7.2 erfolgreiche Akkreditierungsverfahren der Fachbereiche Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften.

### Bedarfs- und Entscheidungsmanagement Portfoliomanagement

Die Zentrale Servicestelle für Projekte initiierte im Sommer 2022 ein Verfahren für ein zentrales Bedarfs-

21



und Entscheidungsmanagement. Über einen Fragebogen konnten zentrale Einrichtungen, Verwaltungsbereiche und Fachbereiche ihre (Projekt-)Vorhaben und Ideen melden. Die gemeldeten zentralen Vorhaben werden – nach kriterienbasierter Priorisierung – im Jahr 2023 zum Teil in Projekten und Maßnahmen realisiert. Damit ist ein Grundstein für ein partizipatives, strategisches Portfoliomanagement gelegt, dessen Prozesse laufend optimiert werden. Ergänzt wird das Bedarfs- und Entscheidungsmanagement durch den Aufbau eines Monitorings für alle laufenden Projekte.

## **Prozessmanagement**

In Verbindung mit dem Portfoliomanagement ist mit der Konzeptionierung eines Leitfadens zum operativen Prozessmanagement an der HSD begonnen worden. Beschrieben werden sollen die notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen sowie ein Vorgehensmodell, um zukünftig Prozesse sichten und bei Bedarf im Rahmen einer Geschäftsprozessoptimierung (GPO) anpassen zu können. Zudem soll das Konzept der einheitlichen Vorgehensweise bei der Digitalisierung von Geschäftsprozessen mit dem System d.3 ECM dienen.

## **E-Government@HSD**

Im Bereich E-Government erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen myconsult GmbH eine Bestandsaufnahme des aktuellen Digitalisierungsgrads der Verwaltungsprozesse der HSD und die Erstellung eines Prozessregisters. Mit der Neubesetzung der Stelle des E-Government-/OZG-Koordinators im Herbst 2022 wurde damit begonnen, einen Fahrplan zur Umsetzung der Vorgaben aus dem EGovG NRW und dem OZG zu entwickeln. Die Implementierung transparenter, effizienter und rechtssicherer digitaler Verwaltungsprozesse erfolgt im Rahmen des Programms E-Government@HSD in den Handlungsfeldern elektronische Aktenführung, rechtssichere digitale Kommunikation (einschließlich digitaler Leistungsnachweise) sowie Workflow-Digitalisierung.

**22**

## 3.3

# Ressort Studium, Lehre und Internationales

### Lehre und Lernen nach Corona: Übergangsphase und innovative digitale Projekte

Corona war auch 2022 in Lehre und lehrunterstützenden Verwaltungseinheiten ganz deutlich zu spüren. So wurden die Gültigkeit der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung immer wieder (kurzfristig) verlängert, was eine (Neu-)Bewertung der Handlungsoptionen für Lehrende erforderlich gemacht hat. Die Hochschulbibliothek hat unter schweren Corona-Bedingungen erfolgreich auf das cloudbasierte Bibliothekssystem umgestellt; der Prozess wird Ende des Jahres 2023 weitgehend abgeschlossen sein.

Neben den weiterhin vielen Zusatzbelastungen in Lehre und Lehrunterstützung hat Corona das Innovationspotenzial der Lehrenden neu entfacht. So sind viele innovative Projektideen zum digital gestützten Lehren und Lernen entstanden und konnten durch hochschulinterne digitale Fellowships gefördert werden, u. a. zu adaptiven Selbstlern- und Prüfungsumgebungen (Prof. Dr. Roland Reichardt und Prof. Dr. Alexander Braun), Lernumgebungen für IT-Sicherheit (Prof. Dr. Holger Schmidt und Prof. Dr. Gundula Dörries) sowie E-Learning-Modulen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Prof.

Dr. Christian Bleck). Ein großer Erfolg konnte mit dem Zuschlag im Förderprogramm „OERContent.nrw“ für das Projektvorhaben „OK!Thermo“ erreicht werden, welches einen digitalen Kompetenztrainer im Fach Thermodynamik entwickeln soll. Das Projekt wird gemeinsam von vier Hochschulen unter der Konsortialführung der HSD (Prof. Dr. Matthias Neef) umgesetzt. In einem weiteren hochschulübergreifenden Projekt aus dem Bereich Open Educational Resources „EILD.nrw“ Lehre im Fach Datenbanken (Prof. Dr. Thomas Rakow) wurden die erste Iteration der Entwicklung abgeschlossen und die Lernmodule evaluiert.

Seit März fand darüber hinaus ein intensiver hochschulweiter Erfahrungsaustausch in der AG „Verstetigung digital gestützter Lehre und Prüfungen“ statt. Nach Einholen des Inputs aus den Fachbereichen, Verwaltungseinheiten und von Studierendenvertreter\*innen wurden Empfehlungen für die Hochschule diskutiert. Voraussichtlich im Frühjahr 2023 wird die AG ihre Empfehlungen zur künftigen Bedeutung digital gestützter Lehre und Prüfungen vorlegen. Gleichzeitig hat die Hochschule Düsseldorf als Präsenzhochschule die Erstsemesterbegrüßung zum ersten Mal seit ihrem Umzug auf ihrem Campus veranstaltet – ein Event mit Gänsehautfaktor, besonders nach zwei Jahren Corona.

23



Erstsemesterbegrüßung 2022

## Studierende stets in den Mittelpunkt stellen

Im Jahr 2022 hat die Psychologische Beratung (PSB) an der HSD ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Die PSB versteht sich (mit zwei Beschäftigtenstellen – insgesamt 1,25 Vollzeitäquivalenten) als Beratungsstelle für Studierende für eine ganze Bandbreite an Themen wie Prokrastination, Prüfungsangst, aber auch psychische Erkrankungen und klinische Störungsbilder. Insbesondere in der Coronazeit hat die PSB, in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung (ZSB), durch angemessene Formate eine Unterstützung für betroffene Studierenden geleistet und in der Übergangsphase die Rückkehr auf den Campus vorbereitet. Rückmeldungen der Studierenden zeigen immer wieder deutlich, wie groß der Effekt der PSB auf die Gesundheit und den Studienerfolg der Studierenden ist. Diese sind so auch Lohn für die fordernde Tätigkeit der Kolleg\*innen in der PSB.

Darüber hinaus spielt die Zentrale Studienberatung (ZSB) nicht nur während des Studiums, sondern auch im Vorfeld der Studienaufnahme eine wichtige Rolle. Ein wichtiges Instrument ist die intensive Zusammenarbeit mit Partnerschulen. Am 6. Dezember 2022 fand die feierliche Unterzeichnung individueller Kooperationsvereinbarungen mit 14 Schulen aus Düsseldorf und Umland statt, in denen verbindliche Maßnahmen zur Ausgestaltung des Übergangs von der Schule in die Hochschule für Schüler\*innen festgehalten wurden. Dabei verpflichtet sich die HSD zur ergebnisoffenen Beratung und verantwortlichen Begleitung junger Menschen auf ihrem Bildungsweg.

Darüber hinaus wird ein großes Spektrum von auf die jeweilige Zielgruppe individuell zugeschnittenen Maßnahmen angeboten. So hat die ZSB, in Zusammenarbeit mit dem International Office, am 16.11.2022 speziell ukrainische Schüler\*innen aus verschiedenen Düsseldorfer Bildungseinrichtungen über mögliche Wege ins angewandte Studium an der HSD aufgeklärt, insbesondere aus der Perspektive ihrer individuellen Lebensläufe.



Ukrainische Schüler/-innen an der HSD

Angebote, welche die Studierenden unterstützen, werden immer weiterentwickelt und regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. 2022 ist die HSD – in enger Abstimmung mit dem Hochschulsport Düsseldorf e.V. – dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) beigetreten. Seit Mitte 2021 existiert ein Verfahren zur Gründung von Hochschulgruppen, um Studierenden die Wahrnehmung ihrer fachlichen, hochschulpolitischen, sportlichen und sozialen Interessen an der HSD besser zu ermöglichen. Zum Jahresstart 2022 wurden alle Studierenden nochmals auf die Möglichkeit der Aufnahme von studentischen Vereinigungen in die Matrikel der HSD aufmerksam gemacht und es gibt erste Anfragen interessierter Studierendengruppen.

24

## Weiterentwicklung von Studiengängen und Studiengangvarianten

Im Kontext des strategischen Positionierungsprozesses rund um den Hochschulentwicklungsplan wurden verschiedene Studiengangmodelle erarbeitet und diskutiert. Aufgrund verschärfte Entscheidungspraxis des Akkreditierungsrates ist die Hochschule Düsseldorf zwar weiterhin offen für die Entwicklung von dualen Studiengängen, plant aber, sich vorrangig auf berufs- und ausbildungsbegleitende sowie bedarfsorientierte Teilzeitmodelle zu konzentrieren. Die Hochschule Düsseldorf bietet derzeit zwei ausbildungs- und praxisbegleitende Studiengänge sowie vier Teilzeitstudiengänge an.

Ein Schwerpunkt der strategischen Studiengangentwicklung im Ressort „Studium, Lehre und Internationales“ war die Eruierung des Betriebs von Franchising-Studiengängen (als Franchisegeber) mit nicht-hochschulischen Bildungsanbietern (als Franchisenehmer) im Kontext der Einführung des Studiengangs HEAT („Haus-, Energie- und Anlagentechnik“). Nach



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen mit 14 Schulen der Region, links: Heinrich Kuypers, Schulleiter Lore-Lorentz-Schule Düsseldorf, und rechts: Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales, Prof. Dr. Olexiy Khabyuk



Studierende der Cape Coast Technical University – in einem Labor, welches vom ZIES ausgestattet wurde



25

sorgfältiger Abwägung hat sich die HSD grundsätzlich gegen solche Franchise-Kooperationen in absehbarer Zukunft ausgesprochen. Die Errichtung eines grundständigen Studiengangs „HEAT“ wird weiterhin hinsichtlich Realisierbarkeit und Ressourcenbeschaffung geprüft.

Als Ort für lebenslanges Lernen hat sich die HSD ebenfalls weiterentwickelt. Der Weiterbildungsstudiengang „Taxation M.A.“ läuft nunmehr erfolgreich in der sechsten Kohorte und wurde ohne Auflagen bis 2030 reakkreditiert. Es konnte zudem der Weiterbildungsstudiengang „Begutachtung im Familienrecht“ erfolgreich erstakkreditiert werden. Darüber hinaus plant die Hochschule, die bestehenden Angebote im Bereich des Zertifikatsstudiums in Zukunft deutlich auszubauen.

### **Internationalisierung an der HSD – mit ERASMUS und viel Herzblut**

„Wer sich bewegt, bewegt Europa“ – die Losung des auf Europa konzentrierten ERASMUS-Programms hat während der Corona-Pandemie nichts von ihrer Bedeutung eingebüßt und im letzten Jahr ihre Wirkkraft unter Beweis gestellt. So konnten 275 Auslandsaufenthalte von HSD-Studierenden (Outgoings) und 179 Aufenthalte an der HSD von Studierenden der Partnerhochschulen (Incomings) gefördert werden – gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 ein Plus von 80 (Outgoings) bzw. ein leichter Rückgang von 18 Mobilitäten (Incomings).

Neben dem innereuropäischen Austausch fördert ERASMUS auch Kooperationen mit Hochschulen in Drittstaaten. Wie die ERASMUS-Partnerschaft der HSD mit Ghana zeigt, beruht sie auf dem dauerhaften

Engagement aller Mitstreiter\*innen. Seit 2018 arbeiten das Zentrum für Innovative Energiesysteme (ZIES) und das International Office (IO) der HSD eng mit vier ghanaischen Hochschulen zusammen, um über Studierenden- und Lehrendenmobilität Fachwissen und -erfahrung auszutauschen. Seitdem hat das Team des ZIES 18 Studierende im Bereich erneuerbare Energien betreut und parallel dazu über ein weiteres Programm des DAAD zum Aufbau eines Zentrums für erneuerbare Energien und zur Ausstattung der Labore beigetragen. Im Juni 2022 besuchten acht Lehrende und vier Vertreter\*innen der IOs aus Ghana die Hochschule Düsseldorf, um über die Fortsetzung von bestehenden Projekten zu beraten, Unternehmen aus der Energiewirtschaft und das Solar Decathlon in Wuppertal zu besuchen. Ende November 2022 fand ein Gegenbesuch des IO statt. Höhepunkt der Reise war die Teilnahme an der vom ZIES und den vier Partnerhochschulen organisierten Summer School, an der insgesamt 60 Studierende und Lehrende Ergebnisse der Zusammenarbeit präsentierten und diskutierten.

Auch weitere ERASMUS-Partnerschaften mit Drittstaaten sind erfolgreich: mit Südafrika (Forschungsstelle Life Cycle Excellence (FLiX), Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik), mit Marokko (Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften) und Israel (Fachbereich Design).

Darüber hinaus arbeitet die Hochschule Düsseldorf auch im Bereich der Verwaltungsmobilität im ERASMUS-Programm mit einer finnischen und einer deutschen Hochschule konstruktiv bei Themen der Hochschulfinanzen wie EU-Funding, E-Government etc. zusammen.

## 3.4

# Ressort Forschung und Transfer

Das Projekt „Implementierung eines Forschungsinformationssystems“ (IFIS) wurde Mitte 2021 an der HSD gestartet. Forschungsinformationssysteme (FIS) sind webbasierte Datenbankanwendungen, die Informationen zu Forschungsaktivitäten einer Hochschule sowie entsprechende Kontextinformationen zusammenführen (z. B. Publikationen, Projekte, Promotionen, Preise, Patente). Das Projekt zielt darauf ab, über das FIS die Berichtsfähigkeit der HSD nach dem Kerndatensatz Forschung (KDSF) herzustellen. Zudem kann das FIS genutzt werden, um das Forschungsinformationsmanagement und die Außendarstellung der Forschungsaktivitäten zu verbessern. Das FIS der HSD wird auf Basis der HIS-in-One Software (Modul Research) mit Unterstützung der Landesinitiative CRIS.NRW aufgebaut. Im Jahr 2022 wurde die Software an die HSD-Anforderungen sowie das Corporate Design angepasst. Anfang 2023 wird der initiale Import von Echtzeiten in das System erfolgen.

Am 12. Juli 2022 fand der erste „Tag der Forschung“ an der HSD statt. Als Keynote Speaker konnte Dietmar Bell gewonnen werden. Als ehemaliges Mitglied des Landtags NRW und langjähriges Mitglied im Wissenschaftsausschuss des Landes NRW unterstrich er die Bedeutung der Forschung an HAWs. Neben einem Überblick über aktuelle Themen von Forschung und Transfer an der HSD stellten zahlreiche Forschende in Kurzbeiträgen ihre Forschungsaktivitäten vor. Abgerundet wurde der Vormittag mit der Möglichkeit, sich zu vernetzen und Ideen auszutauschen. Am 17. November 2022 wurde in einem Festakt von den Mitgliedern des Promotionskollegs NRW gemeinsam die Verleihung des Promotionsrechts gefeiert. Dies war auch für die HSD ein wichtiges Ereignis. Die Verleihung gibt dem Thema „Promotion an der HSD“ weiteren Aufschwung. Die im Berichtszeitraum neu gegründete Arbeitsgruppe „Promotion“, welche durch Mitglieder aller Fachbereiche und Promovierende gebildet wird, setzt sich für das Thema an der HSD ein.

Die Gründungsberatung an der HSD wird durch das Projekt GRÜNDERZEIT angeboten und weiterentwickelt. GRÜNDERZEIT ist Teil des Programms „EXIST-Potentiale heben“, das vom BMWK gefördert wird und an das Dezernat Forschung und Transfer angegliedert ist. Ziel ist es, eine aktive, erlebbare und offene Gründungskultur an der Hochschule Düsseldorf langfristig zu etablieren und zu festigen. Das Angebot beruht im Wesentlichen auf einem Drei-Säulen-Modell: Beratung, Veranstaltungen/Netzwerk und Lehre.

Gründungsinteressierte Studierende und Mitarbeiter\*innen werden so von dem interdisziplinär aufgestellten Team umfassend auf ihrem Weg der Ideenfindung begleitet und aktiv bei der Ideenumsetzung sowie in der Gründungsphase unterstützt. Neben zahlreichen Beratungen, Workshops und Events waren die Highlights im Jahr 2022:

— 2. MedTech Start up Werkstatt: mit Startup4MED (UKD) entwickeltes Kooperationsformat, um potenzielle Gründer\*innen aus dem Bereich Medizin zu vernetzen

— 2. Gründungsideen-Wettbewerb an der HSD, bei dem sich vier Teams über eine Inspirationsprämie freuten

— Hochschulübergreifender Pitch-Wettbewerb inkl. Startup-Messe mit 150 Teilnehmer\*innen

— Konzeption und Einführung der interdisziplinären (curricularen) GRÜNDERZEIT-Module „How to start up fast“ und „How to create your business idea“.

26

# 3.5

## Ressort Wirtschafts- und Personalverwaltung

### Solide Finanzsituation in schwierigen Zeiten

Erneut wurde der Jahresabschluss von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ohne Beanstandungen bestätigt. Im Wirtschaftsplan 2023 zeigt sich aber, dass auch die HSD mit inflationären Kostensteigerungen zurechtkommen muss. Dank ihrer soliden Finanzplanung ist sie trotz dieser Herausforderungen noch in der Lage, die Mehrbelastungen abzufangen. Zudem sicherte das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) der HSD bei der Finanzierung des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität (ZDD) weitere Mittel zu, um die massiven Baukostensteigerungen aufzufangen. Dennoch haben wir – u. a. in den Haushaltsgesprächen mit dem MKW – wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass die aus dem Haushalt zu leistenden Kostensteigerungen Lehre, Studium, Forschung und Transfer als die Kernaufgaben der Hochschule massiv belasten.

### Personalgewinnung

Den zunehmenden Fachkräftemangel spürt die HSD sowohl im Bereich der Professuren als auch des wissenschaftlichen Personals und des Personals in Technik und Verwaltung. Qualifizierte Kräfte wandern ab und neue sind kaum zu gewinnen. Um den stark gesunkenen Bewerbungszahlen entgegenzutreten, wird neben vermehrter Social-Media-Präsenz zur strategischen Stärkung der Recruiting-Aktivitäten eine Arbeitgebermarke entwickelt. Ferner wird der Fokus verstärkt auf die Personalbindung gelegt.

### Arbeitssicherheit und -gesundheit an der HSD

Das richtige Verhalten bei Bedrohungen am Arbeitsplatz war im vergangenen Jahr ein bewegendes Thema für die Hochschulen in NRW. In vier Veranstaltungen wurden Mitarbeitende der Hochschulverwaltung durch einen Referenten der Polizei geschult. 2023 werden weitere Veranstaltungen folgen, die sich speziell an wissenschaftliche Beschäftigte sowie Lehrende richten. Zudem haben zahlreiche interne Angebote der Betrieblichen Gesundheitsförderung stattgefunden, deren

Inhalte aus den Erkenntnissen der Beschäftigtenbefragung im Vorjahr abgeleitet wurden und regen Anklang fanden. Hierzu gehören auch die Workshops mit den Dezernatsleitungen zur Entwicklung von rollenbezogenen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV), die aus der Maßnahmenplanung zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz hervorgehen.

Vorbildlich ist das Verhalten der Beschäftigten bezüglich der Inanspruchnahme der Gripeschutzimpfung: Sie wird an der HSD von etwa 25 % der Beschäftigten in Anspruch genommen. Damit hebt sich die HSD von anderen Arbeitgeber\*innen ab, wo in der Regel nur etwa 15 % der Beschäftigten das Angebot wahrnehmen.

### Campusherausforderungen

Den Campus zierte 2022 zwei große Baustellen. Während die Mensasanierung eine notwendige Maßnahme mit erheblichen Unannehmlichkeiten für die Nutzer\*innen darstellte, freuen wir uns über die Fortschritte, die der HSD-eigene Bau des ZDD macht. Im Mai konnte die Firma Lühnbau als Generalunternehmung gewonnen werden. Am 16. November 2022 feierte die HSD mit einem kleinen Festakt die Grundsteinlegung, als schon die Betonage des 1. Obergeschosses stand. Die Schließung der Außenhülle und damit der Start des Innenausbaus wird im Mai 2023 erwartet, die Fertigstellung ist weiterhin für das Jahresende terminiert.

Die Fahrradstation an der Münsterstraße und die E-Traxx-Werkstatt sind errichtet und bezogen, ferner steht seit Juli 2022 eine Fahrradgarage auch für Lastenräder in der Tiefgarage allen Hochschulmitgliedern und -angehörigen offen.

Beschäftigt hat die Hochschule und insbesondere die Prüfungsplaner\*innen die Klausurraumsituation an der HSD. Eine – vergleichbar leichte – Anmietung großer Hallen wie der Electric Music Hall ist finanziell nicht leistbar, da die Anmietungskosten so immens gestiegen sind, dass diese Mittel der Lehre und Forschung nicht entzogen werden können. So wurde nach der bestmöglichen Ausnutzung der internen Raumkapazitäten gesucht, wobei die gemachten Erfahrungen noch ausgewertet und – wo nötig – Optimierungen vorgenommen werden. Ein großer Dank geht an die Heinrich-Heine-Universität, auf deren Räume wir ergänzend für die großen Klausuren zurückgreifen durften.

Im neuen Hochschulstandortentwicklungsplan wird sowohl die Klausorraum- und Veranstaltungsproblematik als auch die zu geringe Mensakapazität ein wichtiges Thema neben dem Wunsch für die Errichtung eines Forschungs- und Innovationszentrums auf dem letzten unbebauten Grundstück „WA5“ im Herzen des Campus sein.

Die Ausschreibung des Stromliefervertrages, die Umstellung der überwiegenden Wartungsverträge sowie des Reinigungsvertrages auf neue Firmen und der Bezug des vierten Obergeschosses der Rather Straße waren schließlich weitere große Aufgaben, die vornehmlich seitens der Mitarbeitenden des Baudezernats erfolgreich gestemmt wurden.

## Recht & Compliance

Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Thema „Urheberrecht an studentischen Arbeiten“ gelegt: Für Lehrende, Forschende und Studierende wurden Informationsmaterialien und ein Mustervertrag für die Einräumung von Nutzungsrechten entwickelt, die in einer hochschulweiten Informationsveranstaltung am 27. Oktober vorgestellt wurden.

Zur Gewährleistung import- und exportrelevanter Gesetzmäßigkeiten wurde die bereits 2021 begonnene Arbeit für den Aufbau und die Implementierung eines internen Exportkontrollprogramms fortgesetzt. In diesem Zusammenhang hat sich die HSD auch dem hochschulübergreifenden Projekt „Zollabwicklung NRW – zaw.nrw“ der Digitalen Hochschule NRW als Konsortialpartnerin angeschlossen, sodass zukünftig u. a. der automatisierte Sanktionslistenabgleich möglich und damit die Prüfung von Personenembargos erleichtert wird. Ferner ist das Risikomanagement mit der Fertigstellung des Risikohandbuchs vom Projektstatus in den einer Daueraufgabe unter Federführung des Finanzdezernats gewechselt.

Im Bereich des Hochschulrechts wurde der Grundordnungsänderungsprozess des Senats intensiv juristisch begleitet, der mit dem Ende der 24. Wahlperiode im Spätsommer in eine Änderungssatzung zur Grundordnung mündete. Der seit September 2022 neu konstituierte Senat führt die Befassung mit der Grundordnung fort. Änderungen nahezu aller Fachbereichsordnungen sowie einiger Geschäftsordnungen erlauben zudem nun den nicht öffentlich tagenden Gremien, ihren Sitzungsbetrieb rechtskonform (auch) digital zu gestalten. Juristisch begleitet wurden u. a. auch der Gründungsprozess des „Instituts für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung In-LUST“ sowie die neue IT-Ordnung der HSD.

Schließlich hat eine Gruppe aus Personalratsmitgliedern und verschiedenen Verwaltungseinheiten intensiv an der Erarbeitung einer Dienstvereinbarung für das orteungebundene Arbeiten gearbeitet, die im Q1 2023 in den Gremien mit dem Ziel der baldigen Verabschiedung behandelt wird. Ebenso wurde – beispielgebend für weitere Maßnahmen – der Leitfaden zur Lehrverpflichtungsermäßigung durch das Team 2.1 überarbeitet.



**29**



D

4

# HIGH SPECIALISATION

Highlights aus den Fachbereichen

# 4.1

## Architektur – Peter Behrens School of Arts (PBSA)

Nachhaltigkeit in ihren ökologischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Dimensionen rückt zunehmend ins Zentrum von Forschung und Lehre des Fachbereiches. Die Themen werden aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln und in unterschiedlichen Maßstäben betrachtet – Resilienz, Ökologie, Rezyklierung, Gemeinwohl und Bauen im Bestand sind wesentlich.

### Highlights

Im Juli 2022 hat das aus allen Fachbereichen bestehende Team MIMO der HSD beim Solar Decathlon Europe 21/22 den vierten Platz gewonnen. In dem Konzept und der Umsetzung dieses Gebäudes sind vielfältige Themen des energieeffizienten und ökologischen Bauens, zur (sozialen) Nachhaltigkeit oder

auch technische Entwicklungen der HSD enthalten. Betrieben und beforscht wird das Haus im Zuge des Living Labs NRW. Das Projekt hat eine Anerkennung im renommierten Architekturpreis „Gebäudeintegrierte Solartechnik 2022“ erhalten.

Das diesjährige Gastprofessoren-Studio „simultan“ hat sich mit ökologischen Ansätzen zum Erhalt des künstlerischen Projektraums „Simultanhalle“ in Köln-Chorweiler beschäftigt. Die Studierenden haben die Verbindung von Architektur und Ökologie aus einer kulturellen Perspektive untersucht.

Weiterhin haben die Studierenden und Lehrenden des Social Impact Studios im März die Grundschule École Primaire Santiguyah in Guinea eröffnet. Die Schule ist ein Prototyp für nachhaltigen Schulbau und wurde zusammen mit Studierenden der RWTH Aachen und der ISAU Conakry, der KfW und dem Schulministerium Guineas entwickelt und realisiert.

32



House Demonstration Unit des Team MIMO in Wuppertal



Die Schule wurde mit einer Anerkennung im internationalen Architekturpreis Architizer 2022 ausgezeichnet. Außerdem unterstützt das Social Impact Studio gemeinsam mit der TH Köln das Projekt Honswerk in Remscheid mit dem Bau eines Nachbarschaftspavillons, welcher im Frühjahr 2023 eröffnet werden wird.

Ausgehend von dem Master-Kurs „überBrücken“ ist innerhalb der PBSA Intra Muros Woche eine begehbare Hängebrücke mit über 10 m Spannweite durch das Foyer im Gebäude 6 gebaut worden.

Der im Zusammenwirken von Studierenden, Lehrenden, Werkstatt und Sponsoren realisierte Brückenschlag in den Farben der Ukraine zielt neben den gestalterischen und konstruktiven Erfahrungen, die die Studierenden sammeln konnten, auf eine angemessene architektonische Reflexion des gegenwärtigen politischen und moralischen Diskurses zum russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Neben den vom CityLab organisierten Vortragsreihe zur inklusiven Stadtforschung fand auch die vierte durch das Professorinnenprogramm des BMBF geförderte Civic Design Conference zum Thema The Non-Sexist City statt. Die Thematik The Non-Sexist wird im Kontext der Hochschule weiter von Studierenden erforscht werden. Gemeinsam mit der Verwaltung, dem Gebäudemanagement der HSD und dem Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wurde eine Fahrradparkstation auf dem Campus umgesetzt und eröffnet. Neben 150 überdachten Fahrradstellplätzen wird die Fahrradstation auch Lademöglichkeiten für E-Bikes bereitstellen und den Forschungswagen E-Traxx mit einer Werkstatt beherbergen.

Mit der Ausstellung „Anlegungssache – Wege aus der Ohnmacht“ entwickelten die Studierenden gemeinsam mit dem im FB Design betriebenen Master-Studiengang Exhibition Design eine Ausstellungskonzeption zu relevanten Problemstellungen unserer postmodernen Gegenwart.



Entwurf und Realisierung durch Studierende des Master Exhibition Design, Werkstatt für Prototypen und Modellbau, Werkstatt Fachbereich Design

33



Hängebrücke im Foyer des Gebäude 6

## 4.2

# Design – Peter Behrens School of Arts (PBSA)

### Highlights

Die Lehre im Fachbereich Design fand im Jahr 2022 endlich wieder in Präsenz statt. Damit kam der studentische Alltag zurück ins Gebäude 6. Auch die Werkstätten konnten wieder im vollen Umfang genutzt werden. Für Personen mit Vorerkrankungen war das Studium aber ohne Einschränkungen möglich, da die meisten Seminare hybrid angeboten wurden. Ein voller Erfolg waren die erste Werkschau und Vergabefeier nach der Pandemie im Sommersemester, zu der viele Besucher\*innen sowie aktuelle und ehemalige Studierende kamen. Die Murowoche und Exkursionen im In- und Ausland konnten wieder wie geplant umgesetzt werden.

### Was war los am Fachbereich Design 2022?

— Trotz Rückkehr zur Präsenzlehre wurden die Eignungsprüfungen noch einmal in digitaler Form durchgeführt.

— Internationales

• Aufgrund der Coroneinschränkungen mussten viele Auslandsaufenthalte verschoben werden. Dies holten über 90 Studierende 2022 nach.

• Prof.in Anja Vormann erhält eine Erasmus+ Förderung für das Projekt „Dance with the Desert“, das sie nun gemeinsam mit der Partnerhochschule in Jerusalem der Bezalel Academy of Art and Design durch Mobilitäten-Austausche weiterentwickelt.

• Prof.in Mone Schliephack setzte gemeinsam mit Illustrations-Studierenden des Fachbereichs Design und der Bezalel Academy of Arts and Design die Ausstellung „Listening to the survivors“ um. Im Mittelpunkt stand die künstlerische Auseinandersetzung deutscher und israelischer Studierender mit den Erinnerungen der Holocaust-Überlebenden Edith Bader-Devries (geb. 1935 in Weeze am Niederrhein). Das Projekt wurde vom Büro des Landes Nordrhein-Westfalen für Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Jugend und Kultur in Israel unterstützt.

• Im März übernahm Stephanie Muscat-Bruhn als Internationalisierungsbeauftragte die Aufgabe von Florian Boddin, der in den Ruhestand gegangen ist.

— „They see us rolling – 51 Jahre Architektur und Design an der Hochschule Düsseldorf“ war als Beitrag zur 50-Jahr-Feier der HSD im Atrium des Gebäude 6 zu sehen. Die HSD PBSA hat eine gewachsene Tradition, die sich auf eine bedeutsame Gründerfigur Peter Behrens zurückführen lässt. 15 Architektur- und Design-

# 34



Listening to the survivors





Werkschau Sommersemester 2022

— Endlich wieder Werkschau. Ganz analog. Vor Ort. Live und in Farbe. Laut und bunt! Im Juli 2022 öffneten die Fachbereiche Architektur und Design zum Ende des Sommersemesters an zwei Tagen wieder ihre Türen für die Öffentlichkeit. Rund 200 junge Architekt\*innen und Gestalter\*innen gaben einen inspirierenden und motivierenden Ein- und Ausblick auf das breite Panorama der gestalterischen Fachbereiche. Neben dem klassischen Rundgang wurden zusätzlich alle Arbeiten auf [hsd-werkschau.de](https://hsd-werkschau.de) eingestellt.

— Die Designreaktion der HSD PBSA veröffentlichte die Broschüre „Die Geldmaschine: Ein Leitfaden für finanzielle Fragen rund ums Studium“. Diese räumt mit Irrtümern rund um die Themen Selbstständigkeit, Freiberuflichkeit und Angestelltenverhältnis, BAföG, Versicherungen und Ferienjobs, zur Gesetzeslage und Steuererklärung auf. Sie soll einen Anreiz schaffen, sich eigenständig mit finanziellen Belangen zu befassen, den Weg in finanzielle Unabhängigkeit vereinfachen und unnötige Hürden beseitigen. Die Broschüre ist auf der Seite des FBs im Bereich FAQs für alle frei zugänglich: [pbsa.hs-duesseldorf.de/allgemeinefaqdesign](https://pbsa.hs-duesseldorf.de/allgemeinefaqdesign)

Studierende konzipierten, recherchierten, entwarfen und realisierten eine kinetische Installation, in der die Bewegung als integraler Bestandteil der geschichtlichen Vermittlung interpretiert wird. Entlang einer 11 Meter langen Kugelbahn mit überraschenden Laufwegen erwartete die Besucher\*innen eine interaktive Entdeckungsreise – made in Düsseldorf.

— Die interaktive Ausstellung „Anlegungssache – Wege aus der Ohnmacht“ des Masterstudiengangs Exhibition Design reflektiert angesichts aktueller sozio-ökologischer Krisen, etwa dem Klimawandel und der Energiekrise, die Folgen unseres ungezügelter Konsumismus der Nachkriegsjahre. Im Oktober fungierte die Ausstellung als Aufhänger für das Nachhaltigkeits-Aktiven-Treffen der Landeshauptstadt Düsseldorf, bei dem Studierende und Nachhaltigkeitsexpert\*innen ins Gespräch kamen.

## 35

— GIFD – Got It From Düsseldorf wurde im Frühjahr und Winter mit Studierendenarbeiten von Illustrationen über Fotografien, Objekten und Möbelstücken bis hin zu Schmuck und Büchern und vielem mehr im Foyer und Atrium des Gebäudes 6 erfolgreich umgesetzt.

— Pre\_Invent Chapter 7 „Kultur der Unidigitalität“: Die Digitalisierung findet fortschreitend in allen Bereichen der Gesellschaft statt. Mit dem siebten Kapitel der Vortragsreihe PRE\_INVENT von Prof.in Mareike Foecking hat sich das Team der Frage zugewendet, wie die Digitalisierung im Kontext der Hochschulen sichtbar wird.

— Das Dekanatsteam stellt sich neu auf: Am 15. September hat Hon. Prof. Ulrich Wegenast seine Tätigkeit als Dekan aufgenommen. Zum Studiendekan wurde Prof. Lars Breuer, zum Prodekan Eric Fritsch gewählt.



Verkaufsausstellung „Got it from Düsseldorf (GIFD)“

# 4.3 Elektro- und Informationstechnik

## Highlights

Auch wenn das Jahr 2022 zu Beginn noch im Vorleistungsbetrieb durch Corona-Maßnahmen eingeschränkt war, konnte im Mai dann doch die große 50-Jahr-Feier der HSD durchgeführt werden. Das Highlight für viele – insbesondere Ehemalige – war dabei das Treffen der Alumni. Rund 100 Personen waren der Einladung gefolgt und nutzten die Möglichkeit, sich innerhalb einer Feierstunde rege über gemeinsame Zeiten und aktuelle Themen auszutauschen. Für viele war es auch der erste Besuch auf dem neuen Campus. Daher war das Interesse an den Laborbesichtigungen besonders groß.

Ein weiteres Highlight folgte im Juni. Hier wurde zusammen mit dem VDE und den Wirtschaftsunioren (beide Düsseldorf) ein „Hackday“ durchgeführt. Dabei konnten Studierende und auch berufstätige Alumni Gründungsideen durchspielen und weiterentwickeln. Es war für alle ein intensiver Tag mit sehr interessanten Vorträgen am frühen Abend. Das Format soll auf jeden Fall wiederholt werden.

Weitere Highlights im Berichtszeitraum waren Exkursionen – zum Beispiel Tagesexkursionen zu den

Firmen ABB und Henkel oder eine Wochenexkursion in den Großraum Stuttgart.

Ein organisatorisches Highlight war die Reakkreditierung der Studiengänge mit der Ergänzung um die Vertiefungsrichtung Mechatronik. Die Umsetzung erfolgte zeitgerecht, sodass zum Wintersemester die ersten Studierenden in die „neue“ Prüfungsordnung eingeschrieben werden konnten.

## Rege Forschungsaktivität

Beispielhaft für einige Forschungsaktivitäten seien hier zwei erfolgreich abgeschlossene Promotionsverfahren genannt: Am 6. Mai 2022 verteidigte Frau Imke Busboom, die nach ihrem Masterstudium viereinhalb Jahre am Fachbereich als wissenschaftliche Mitarbeiterin geforscht hatte, sehr erfolgreich ihre Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde. Diese fand im kooperativen Promotionsverfahren mit der Bergischen Universität Wuppertal statt. Die Dissertation mit dem Titel „Zerstörungsfreie Qualitätskontrolle additiv gefertigter Kunststoffobjekte mittels Terahertz-Zeitbereichsspek-

36



50-Jahr-Feier –  
Alumni-Treffen



troskopie“ reichte sie im Februar 2022 an der Fakultät „Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik“ der Bergischen Universität ein. In der mündlichen Prüfung in Form einer Disputation begeisterte sie in einem 30-minütigen Vortrag und einem circa 80-minütigen Fragenteil zu ihren Forschungsergebnissen die Prüfungskommission.

Herr Pascal Winter, der im Juli 2017 sein Studium der Elektrotechnik im Bachelor und Master in der Vertiefungsrichtung Elektrische Energietechnik abgeschlossen hat, arbeitete ab August 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich. Mit Prof. Dr. Holger Wrede baute er die Forschungsgruppe Leistungselektronische

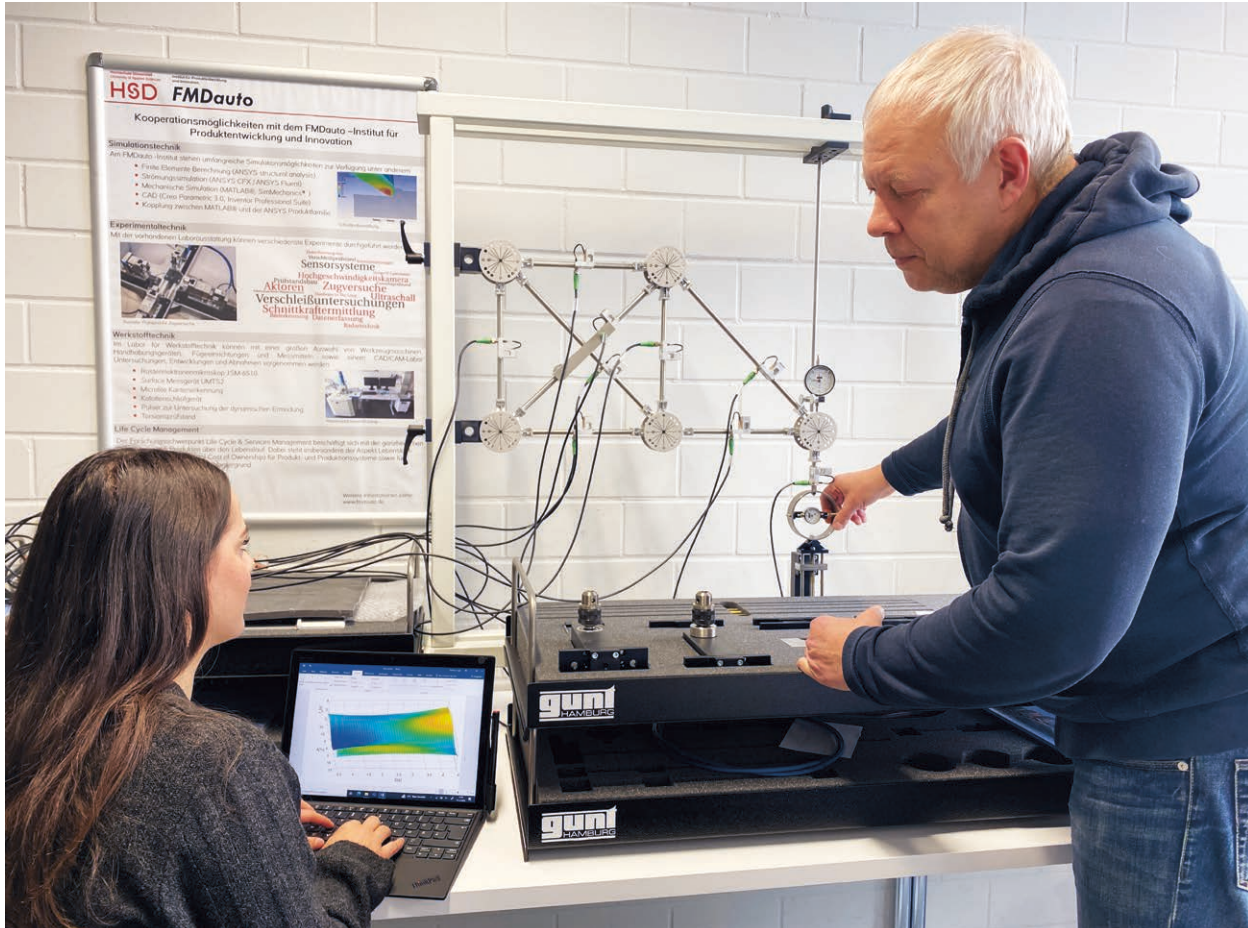
Energiesysteme auf. Im kooperativen Promotionsverfahren mit der Universität Duisburg-Essen reichte er im Oktober 2021 seine Dissertation „Netzspannungsbildende und -folgende Umrichtersysteme am elektrischen Energieversorgungsnetz: Regelungsentwurf, Analyse und Stabilitätsbetrachtung“ in der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Duisburg-Essen ein. Er schloss seine Promotion mit dem bestmöglichen Gesamtergebnis „summa cum laude“ ab. Seit August 2021 ist er Mitarbeiter der Amprion GmbH in Dortmund und arbeitet dort im Asset Management auf dem Gebiet der technischen Systementwicklung von Offshorenetzen.

Pascal Winter (Mitte) und die Gutachter Prof. Dr. Holger Hirsch (UDE, rechts) und Prof. Dr. Holger Wrede (HSD, links)



Frau Imke Busboom zwischen den Gutachtern Prof. Dr.-Ing. Bernd Tibken (rechts) von der Bergischen Universität Wuppertal und Prof. Dr.-Ing. Volker K. S. Feige (links) von der HSD

# 4.4 Maschinenbau und Verfahrenstechnik



Versuchsgerät für die Lehre: Rezoita Zogjani und Dr.-Ing. Igor Trofimov testen eine Versuchsanlage

38

In den Fächern der Technischen Mechanik werden Demonstratoren zur visuellen Unterstützung der zu vermittelten Kenntnisse durch Experimente eingesetzt. Im Sommersemester 2022 wurden über QVM finanzierte Demonstrations- und Versuchsgeräte für die Fächer „Grundlagen der Technischen Mechanik“ und „Festigkeitslehre“ in Betrieb genommen. Nun werden Themen wie Schubmittelpunkt, Statische Unbestimmtheit eines Träger-Systems und Verformung der elastischen Träger, die von Studierenden häufig als schwierig empfunden werden, mithilfe der Geräte anschaulich erklärt.

Das Labor für Physik und Umweltmesstechnik, geleitet von Prof. Dr. Konradin Weber, baute 2022 die Messung von Schadstoffen mittels Drohnen aus und war europaweit an Industriestandorten zur Bestimmung diffuser Quellen im Einsatz. Die Messungen

waren so erfolgreich, dass zwischen der HSD und einem der Industriepartner ein Kooperationsvertrag geschlossen wurde. Das Unternehmen beteiligt sich mit etwa 300.000,- Euro an der Finanzierung des Promotionsvorhabens eines Labormitarbeiters.

In den vom DAAD geförderten Verbundprojekt „REEF – Establishment of a Renewable Energy Education Framework“ organisierte das Zentrum für Innovative Energiesysteme (ZIES) gemeinsam mit den ghanaischen Partnerhochschulen an der Koforidua Technical University in Ghana im Dezember 2022 eine Summer School.

Das Programm beinhaltete fachliche und kulturelle Beiträge. Es wurde abgerundet durch die Vorstellung von zahlreichen Experimenten zu verschiedenen Themen der erneuerbaren Energien durch Studierende aller Universitäten mit Lehrmaterialien, die vom ZIES



für die Partnerhochschulen beschafft und aufbereitet wurden.

Im von Prof. Dr.-Ing. Ali Cemal Benim geleiteten Centrum für Strömungssimulation (CFS) wurden im Berichtszeitraum zwei Forschungsprojekte abgeschlossen und neue akquiriert. Abgeschlossen wurden das vom BMWi finanzierte BIOMASSTEG-Projekt, bei dem es um die Abwärmenutzung von Biomassekesseln ging, und das von der Deutschen Bundesstiftung für Umwelt (DBU) finanzierte Forschungsprojekt, das sich mithilfe von Simulationen der Optimierung von Kleinkläranlagen befasste. Die Ergebnisse wurden bei internationalen Konferenzen und Zeitschriften veröffentlicht. Als Folgeprojekt des BIOMASSTEG-Projekts startete das vom BMWi finanzierte BiHsMod-Projekt. Hierbei geht es um die Entwicklung eines neuartigen

Wärmeübertragermoduls, welches Biomassekessel brennwertfähig machen soll.

Im August organisierten Prof. Dr.-Ing. Maren Heinemann und Prof. Dr. Stefan Kaluza zusammen mit ihrem Team des Technikums für Chemie und allgemeine Verfahrenstechnik eine Exkursion zur ACHEMA und besuchten mit 30 Studierenden der Umwelt- und Verfahrenstechnik die weltweit größte Messe der Prozessindustrie für chemische Technik, Verfahrenstechnik und Biotechnologie in Frankfurt am Main. Hier konnten die Studierenden direkt mit den wichtigsten Unternehmen der Branche in Kontakt treten, die neusten technischen Entwicklungen hautnah erleben und sich über die vielversprechenden Karrierechancen für angehende Verfahrenstechniker\*innen informieren.



Besuch der ACHMEA in Frankfurt am Main. Das Team des Technikums mit Studierenden der Umwelt- und Verfahrenstechnik



# 4.5 Medien

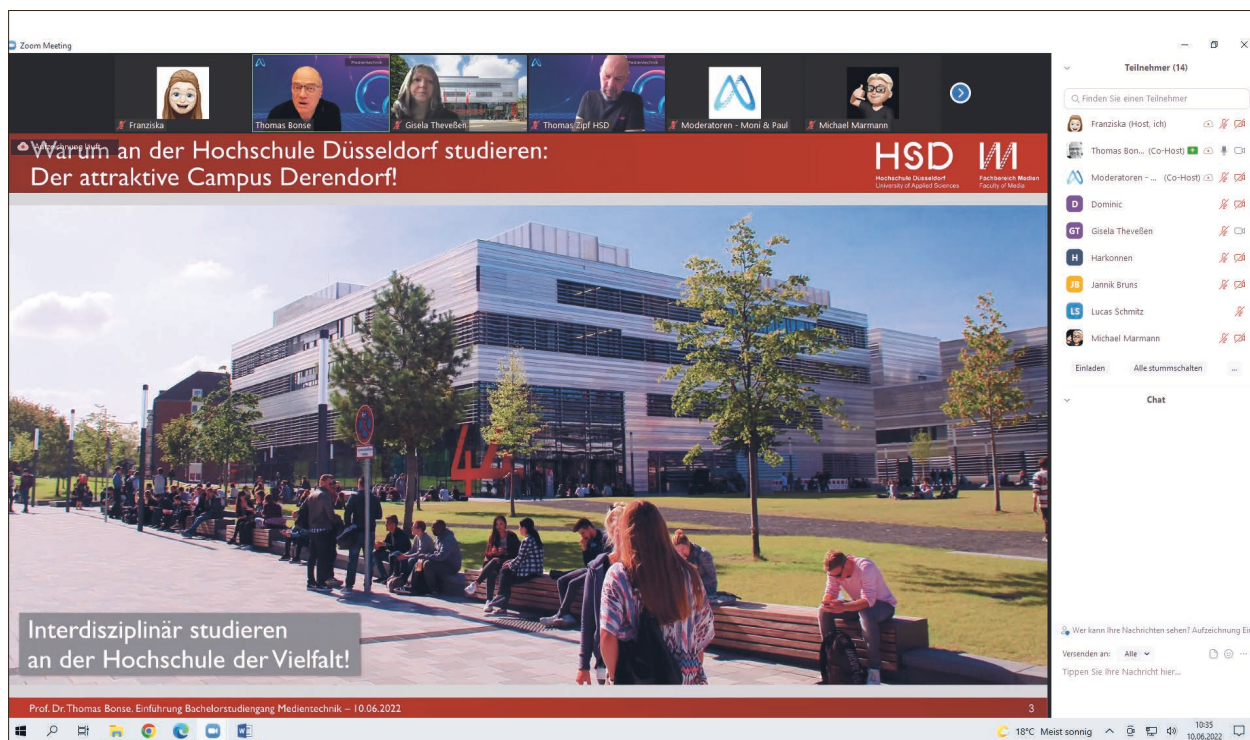
Die Coronabeschränkungen der Vorjahre hatten im Berichtszeitraum nahezu keine Auswirkungen auf den Lehrbetrieb am Fachbereich Medien. Dies fand auch seinen Widerhall in den Vorbereitungen zur 50-Jahr-Feier, die im Frühjahr verstärkt angegangen wurden und deren Organisation insbesondere in den veranstaltungstechnischen Bereichen auch in den Lehrveranstaltungen adaptiert wurde. Im Rahmen der 50-Jahr-Feierlichkeiten nahmen 122 Studierende während eines festlichen Empfangs ihre Zeugnisse durch die Lehrenden und den Dekan entgegen.

Da bereits die 50-Jahr-Feier im größeren Umfang durch zahlreiche Mitglieder des Fachbereichs geplant wurde, fand der Studio05-Informationstag unter dem Motto „Mediaverse“ am 10. Juni mittlerweile schon traditionell online statt. Studio05 steht für „Studien-Orientierung im Fachbereich Medien (FB 5)“. Der Fachbereich Medien lud damit Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sowie weitere Studieninteressierte in seine Studios ein und gab durch eine interaktive 360°-Umgebung alle wichtigen Infos über die Studiengänge Medientechnik, Medieninformatik, Ton und Bild sowie Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY). Besucher\*innen konnten mit ihren

Handys, Tablets, Computern oder mit VR-Brille die Räumlichkeiten der Hochschule von zu Hause aus erkunden und in das vielfältige UNiversum der Medien eintauchen. Geboten wurden dabei Live-Kurzvorlesungen, Präsentationen aus der Praxis, Workshops, virtuelle Studioführungen und vieles mehr.

Nach den Vorgaben des Ministeriums wurden die Aufnahmezahlen für die Bachelor-Studiengänge Medieninformatik und Medientechnik auch 2022 um jeweils 10% verringert. Insgesamt gestaltet sich insbesondere in den technischen Studienrichtungen die Akquise von Studierenden schwierig. Für die Studiengänge Medientechnik sowie Ton und Bild sanken die Bewerber\*innenzahlen deutlich, sodass beide Studiengänge nur knapp gefüllt werden konnten. Erfreulich stabil zeigt sich die Bewerber\*innensituation in den Informatikstudiengängen Medieninformatik und DAISY; hier konnten alle verfügbaren Studienplätze belegt werden. Diese mussten bei letzterem abermals leicht reduziert werden, da es aufgrund der nach wie vor knappen Räumlichkeiten sonst zu Engpässen gekommen wäre. Erfreulich für den Fachbereich war insofern der Baubeginn des ZDD-Gebäudes und dessen Grundsteinlegung im November 2022, in dem

40



Studio05-Informationstag unter dem Motto „Mediaverse“ als Online-Veranstaltung



41

dann der Studiengang DAISY beheimatet sein wird.

Drittmittelstark zeigte sich die Forschung am Fachbereich Medien auch 2022. Der Fachbereich konnte seine Aktivitäten auf hohem Niveau weiterhin konsolidieren und zahlreiche Projekte fortführen, hinzugewinnen oder beenden.

Erfreulich war in diesem Jahr ebenfalls, dass zwei Studierende des Studiengangs Ton und Bild auf der AES-Convention mit einem Award ausgezeichnet wurden. Im Bereich der VR konnten zahlreiche Projekte in öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wie beispielsweise einer kindgerechten VR-Umgebung des Schlosses Benrath umgesetzt werden. Auch das Projekt Kids 'n Tricks mit dem Filmtitel „Kommt klar“ wurde fortgesetzt, bei dem sich Studierende unter Leitung von Prof. Isolde Asal für Chancengleichheit von Kindern aus einem finanziell und sozial benachteiligten Umfeld einsetzen.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am Wissenschaftsjahr 2022 des BMBF mit dem geförderten Projekt „NaDiA – Nachgefragt! Digital im Alter, aber wie?“ Im Projekt geht es um den Austausch zwischen Bürger\*innen, Praxis und Wissenschaft rund um Themen der Digitalisierung, Digitalität und Digitalkompetenz im höheren Alter. Am 25. November gab es dazu eine

Dialogveranstaltung mit interessierten Bürger\*innen sowie hochkarätigen Podiumsgästen am Fachbereich Medien.

Abgeschlossen wurde im November 2022 das Projekt *EILD.nrw* zur Erstellung von offenen Lehrhalten. Dieses wurde vom MKW seit September 2020 gefördert. Dafür wurden von den vier beteiligten Hochschulen FH Dortmund, HS Bonn-Rhein-Sieg, HSD und TH Köln Lerneinheiten in Form von Quizzes, interaktiven Tools und Lehrvideos entwickelt und in Kurse der Lernmanagementsysteme eingebracht. Durch die weitgehende Adaptierbarkeit und Wiederverwendbarkeit können Lehrende die Lerneinheiten in Studiengängen der Informatik und ihren Anwendungsfächern sowie in vielfältigen Lernszenarien – wie Inverted Classroom, Just in Time Teaching und Peer Instruction – verwenden. Mit Abschluss des Projektes sind mehr als 80 Lerneinheiten fertiggestellt und werden nach und nach auf der Plattform des Landes *ORCA.nrw* publiziert. Die Ergebnisse wurden der GI-Fachgruppe Datenbanken auf einer Konferenz vorgestellt und werden auch auf der internationalen Konferenz für Datenbanken BTW 2023 im März präsentiert.

## 4.6

# Sozial- und Kulturwissenschaften

Nach gut zwei Jahren mit Corona-bedingten Einschränkungen war das Jahr 2022 durch die Rückkehr zur Präsenz geprägt. Seit dem Sommersemester ist Präsenzlehre wieder der Regelfall, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Pandemie kommen bei Online-Seminaren und Seminaren mit Onlineanteilen weiterhin zum Einsatz, die unabhängig von Corona fortgeführt werden. Seit dem Sommer 2022 kam der Fachbereich auch im Rahmen von zahlreichen, teils verschobenen, Feiern und Veranstaltungen am Campus zusammen und nicht zuletzt dort zeigten sich die großen personellen Veränderungen und der Zuwachs innerhalb des Kollegiums. In vielen Fällen konnte die im Vorjahr begonnene Arbeit in Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Auch das 2021 beschlossene Mittelbaukonzept ist in weiten Teilen umgesetzt.

### **Erfolgreiche Reakkreditierung und Neuakkreditierung im Masterbereich**

Der Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Pädagogik mit Schwerpunkt Psychosoziale Beratung“ wurde mit Beschluss des Akkreditierungsrates vom 8. Dezember 2022 reakkreditiert. Gemeinsam mit dem Dekanat und unterstützt von zahlreichen Studierenden, Absolvent\*innen und Lehrenden sowie den Mitwirkenden des Teams Qualitätsmanagement und Evaluation des Dezernats 7 überzeugten die Studiengangskoordinator\*innen Petra Kaiser und Stefan Roggenkamp sowie die Studiengangsleitung Antje Hunger und Joachim Kosfelder mit ihrem Konzept die Gutachter\*innen. Wie schon bei der Erstakkreditierung erfolgte auch die Reakkreditierung für sieben Jahre ohne Auflagen.

Durch eine Novellierung des Familiengerichtsgesetzes (FamFG) im Jahr 2016 wurde geregelt, dass Sachverständige mit einer sozialpädagogischen oder pädagogischen Berufsqualifikation Sachverständigenurteilen erstellen dürfen, wenn sie über ausreichende diagnostische und analytische Kenntnisse verfügen, die durch eine anerkannte Zusatzqualifikation nachgewiesen werden. Deshalb bietet die HSD demnächst den weiterbildenden berufsbegleitenden Masterstudiengang „Begutachtung im Familienrecht“ an. Dieser ist in Deutschland bislang einzigartig und soll (sozial)pädagogischen Fachkräften, die seit mehr als zwei Jahren in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern tätig sind, diese besondere Zusatzqualifikation auf Masterniveau ermöglichen.

### **Digitales Fellowship – „E-Learn-TWA“ als Good-Practice-Beispiel für E-Learning-Formate in der Lehre**

Christian Bleck ist Sieger des Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre NRW in 2023. Das Projekt „E-Learn-TWA: E-Learning-Modul zur Einführung in Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“, das er zusammen mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Friederike Paas umsetzt, widmet sich zunächst der Evaluation, Weiterentwicklung und Dokumentation eines mit einer Arbeitsgruppe von Lehrenden aus dem Fachbereich seit dem Wintersemester 2021/22 eingeführten E-Learning-Moduls zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Auf dieser Basis erfolgt dessen hochschulweite und -übergreifende Veröffentlichung und Verstetigung. Hierfür werden die E-Learning-Elemente überarbeitet, der öffentlich zugängliche Moodle-Kurs „E-Learn-TWA“ aufgebaut und im Online-Landesportal „Open Resources Campus NRW – ORCA.nrw“ unter einer CC BY-SA 4.0 Lizenzierung bereitgestellt.

Zur hochschulweiten Förderung fachspezifischer E-Learning-Formate werden schließlich der gesamte Workflow und alle E-Learning-Elemente von „E-Learn-TWA“ auf einer Austauschplattform in Moodle zur Verfügung gestellt sowie ein Beratungsangebot für Lehrende zum Aufbau von E-Learning-Modulen am Beispiel von „E-Learn-TWA“ angeboten. Damit wird dieses innovative Format digitaler Lehre aus dem Fachbereich sowohl überregional als Good-Practice-Beispiel sichtbar als auch konkret hochschulweit nutzbar.

### **Neue Professuren / Stellenbesetzungen im Rahmen des Mittelbaukonzepts / Professorinnenprogramm III**

Fast zehn neue Professor\*innen haben 2022 am Fachbereich begonnen (s. dazu Kap. 6 „Neue Professor\*innen 2022“) und auch die meisten Stellen innerhalb des Mittelbaukonzepts wurden eingerichtet und besetzt. So haben die Kolleg\*innen Anna Kölzer, Isabella Reiblein, Stefan Roggenkamp und Eva Sachsenhausen ihre Arbeit als neue Studiengangskoordinator\*innen aufgenommen (Dauerstellen). Katja Jepkens, Gabriele Jasky und Mara Ittner besetzen die Dauerstellen in der Arbeitsstelle „Wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung“ im Praxisreferat sowie im Bereich der

42



Forschungsförderung. Mai-Britt Ruff unterstützt den Fachbereich beim Lehre-Forschung-Praxis-Transfer (Qualifikationsstelle).

Eine zusätzliche Qualifikationsstelle konnte der Fachbereich durch die Förderung des Bund-Länder-Programms „Professorinnenprogramm III“ schaffen, die fortan Carolin Eirich innehat und die sich den Zielen des Fachbereichs im Zusammenhang mit Diversity und Antidiskriminierung widmet. Wie die meisten Mittelbaukonzeptstellen umfasst auch diese Stelle 2 SWS selbstständige Lehre. Über die Förderung konnten zudem zwei Tutorinnenstellen eingerichtet und erste Veranstaltungen realisiert werden, die den Studierenden Gelegenheiten des Zusammenkommens und Austausches in der Studienumgebung ermöglichen sollen.

## Highlights

Die 50-Jahr-Feier im Mai war unbestritten ein Highlight: Über drei Etagen verteilte Ausstellungen, Video-präsentationen und Vorträge gaben Einblicke in die Geschichte des Fachbereichs sowie in aktuelle (Forschungs-)Projekte und Aktivitäten. In den Lounge-bereichen drinnen und draußen, im Musikraum, in der Sporthalle, in der Lernwerkstatt u. v. m. kamen Hochschulangehörige und Gäste ins Gespräch und in Aktion.



Exponate visionärer Lern- und Lebensräume für Kinder

## Weitere Veranstaltungen (Auswahl):

— Im September lud das „Forschungsarchiv zur Person und Pädagogik von Janusz Korczak“ des Fachbereichs in Kooperation mit der „Deutschen Korczak-Gesellschaft e. V.“ zur Fachtagung ein, bei der die Aktualität von Korczaks Ideen und Praxis vorgestellt und diskutiert wurde.

— Einen Monat später hatten die Studierenden beim „Meet & Greet – FB-SK-Kommissionen“ die Gelegenheit, persönlich mit derzeitigen Kommissionsmitgliedern ins Gespräch zu kommen und die jeweiligen Inhalte und Aufgaben der Kommissionen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung am Fachbereich kennenzulernen.

— In der Veranstaltungsreihe „lunch & learn – Thesearbeiten zu Flucht, Migration und Rassismuskritik“ von Prof. Dr. Susanne Spindler präsentierten ehemalige Studierende des Fachbereichs ihre Abschlussarbeiten in den Themenfeldern Flucht, Migration und Rassismuskritik. Die Teilnehmenden konnten in Vorbereitung auf ihre eigene Abschlussarbeit den Alumnae\*i auch inhaltliche und methodische Fragen oder Fragen zum Umgang mit Problemen stellen.

— Mitte November fand die Ausstellungseröffnung „Paragrafen und Paläste“ zum Thema Kinderrechte und Kinderräume statt. Auf drei Etagen waren studentische Arbeiten aus den Fachbereichen Architektur, Design und Sozial- und Kulturwissenschaften zu sehen, die das Semester über in mehrere Lehrveranstaltungen des Fachbereichs einbezogen wurden.

— Ende November wurde die Fachtagung des Forums „Rassismuskritische Ansätze für die Kinder- und Jugendförderung“ (RKJ) in Kooperation mit FORENA am Fachbereich ausgerichtet. Nach einem Eröffnungsvortrag konnte in thematischen Impulsräumen intensiv diskutiert werden. An der Veranstaltung nahmen Studierende, Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung und der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Multiplikator\*innen aus der unmittelbaren pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie aus den Arbeitsbereichen fachlicher Beratung und Entwicklung teil.

43



Jam-Sessions im Musikraum und Tonstudio



Saatgutausbörde und Guerilla Gardening in den Kunsträumen und im Innenhof



# 4.7

## Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Astrid Lachmann und Prof. Dr. Dirk Grathwohl sind die neue Fachbereichsleitung



44

Das Jahr 2022 war durch eine Rückkehr zur Präsenzlehre als Regelfall gekennzeichnet – zugleich aber auch durch intensive Gremienarbeit zur Verfestigung digital gestützter Lehr- und Prüfungsformate in der Nach-Corona-Zeit, sowohl hochschulweit als auch fachbereichsintern. Eine lieb gewonnene Tradition konnte endlich fortgesetzt werden: die Veranstaltung unserer Graduiertenfeiern im Auditorium Maximum der HSD. Zudem durften wir zahlreiche neue Gesichter in den Reihen des Kollegiums und der Mitarbeitenden begrüßen:

Herrn Prof. Dr. Dominik Austermann (Lehrgebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Entrepreneurship und Digitale Innovation), Herrn David Albutt (Fachlehrer Wirtschaftsenglisch/Nachfolge Frau Erica Williams), Herrn Vertretungsprofessor Dr. Marcus Blome (Lehrgebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling, Informationsmanagement und Unternehmensführung), Frau Natalie Faßbender (Dekanatsassistentin), Herrn Prof. Dr. Bastian Martshink (Lehrgebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Data-driven Marketing), Herrn Prof. Dr.



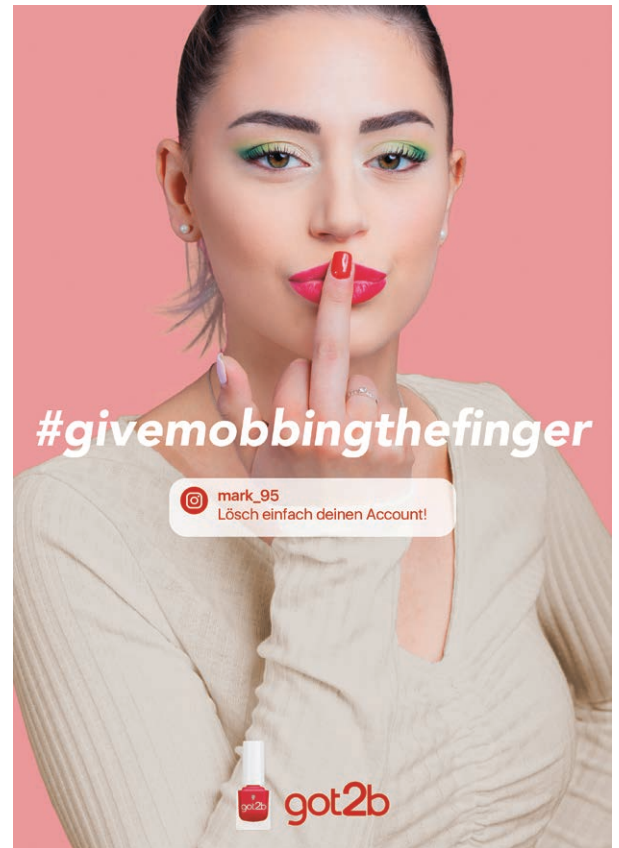
Am 22. November fand die Tagung „New Work – Next Learning“ statt, zu der zahlreiche interessierte Studierende, Lehrende und Vertreter\*innen aus der Wirtschaftspraxis erschienen waren

Konar Mutafoglu (Lehrgebiet Wirtschaftswissenschaften, insb. Nachhaltiges Wirtschaften), Frau Concepción Rico Albert (Fachlehrerin Wirtschaftsspanisch/Nachfolge Frau OStR i. H. Elke Boyens-Witte) sowie Herrn Damian Schug (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Web-Team/Medienstudio).

## Highlights

Auf die hochkarätig besetzte Fachtagung „Aktuelle Trends im Influencer Marketing“, die Prof. Dr. Claudia Gerhards und Studierende des Studiengangs BKM im Januar organisiert hatten, folgte im Februar sogleich „Gold“ für das durch Prof. Dr. Nikola Ziehe und den Lehrbeauftragten Arne Stach angeführte studentische Team bei dem bundesweiten Wettbewerb „Junior Agency Award“ der GWA. Keine Kampagne begeisterte die Jury mehr als die unseres Gold-Teams unter dem Motto „Give Mobbing the Finger“ für die Marke got2b.

Bei der 50-Jahr-Feier der HSD, die am 14. Mai 2022 gebührend nachgefeiert wurde, konnte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften neben vielen inhaltlichen Programmhilights seine erste Merchandising-Kollektion präsentieren. Auch der Förderverein des Fachbereichs war im Rahmen der Jubiläumsfeier wie auch während des gesamten Jahres ein großartiger Partner, seit Juni 2022 mit (teils) neuer Aufstellung



Mit der Kampagne #givemobbingthefinger holten die Studierenden der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Design Gold bei der GWA Junior Agency, dem wichtigsten Nachwuchswettbewerb für Marketing-Kommunikation

45

Das Event wurde von Studierenden des Bachelorstudienganges „Kommunikations- und Multimediamanagement“ organisiert

im Vorstand. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Dr. Christian Plenge (neuer Vorsitzender), Dr. Stefan Dahm (stellvertretender Vorsitzender) sowie Martin Ebel (neuer Schatzmeister).

Ende September wählte der neu konstituierte Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften für die nächste Amtszeit eine (teils) neue Fachbereichsleitung: Wiedergewählt als Dekanin wurde Prof. Dr. Astrid Lachmann, die bereits seit März 2021 den Fachbereich geführt hatte und das Lehrgebiet „Allgemeine BWL, Controlling, Informationsmanagement und Unternehmensführung“ vertritt.

Prof. Dr. Dirk Grathwohl wurde als neuer Prodekan gewählt. Seit 2015 ist er als Professor für Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensrechnung, insbesondere IFRS, am Fachbereich tätig. Ergänzend leitet Prof. Dr. Grathwohl den 2022 erfolgreich reakkreditierten Weiterbildungsstudiengang „Master Taxation“ und nimmt die Aufgabe des Haushaltsbeauftragten wahr.

Last but not least hatte der Fachbereich zum Jahresausklang ein weiteres Highlight zu bieten. Ende November organisierten Prof. Dr. Andreas Diedrich und Fachlehrerin Christina Lehmann die Fachtagung „New Work – Next Learning“, die mit erstangigen Gastrednern besetzt und sehr gut besucht war.







5

# HIGH RISE

Berichte aus den zentralen Betriebseinheiten

# 5.1

## Hochschulbibliothek

Die Bibliothek der Hochschule Düsseldorf steht den Studierenden, Dozierenden und Wissenschaftler\*innen der HSD als zuverlässige Partnerin in Studium, Lehre und Forschung zur Seite. Als die zentrale Versorgungseinrichtung für Informationen besteht sie sowohl durch ihr umfangreiches inhaltliches Angebot an Content als auch durch ihre vielfältigen Services. Deren Ausbau und Weiterentwicklung standen auch 2022 im Fokus.

### Serviceorientiert mit Open Access und Forschungsdatenmanagement (FDM)

Für die Open-Science-Themen Open Access und FDM positioniert sich die Hochschulbibliothek an der Hochschule Düsseldorf, in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat Forschung und Transfer, als Servicepartnerin für Forschende. Da Open Access und FDM als ein Teil des strategischen Ziels einer Open-Science-Kultur im



HEP der HSD verankert werden konnte, trägt die Hochschulbibliothek dazu bei, die Wissenschaftler\*innen der HSD mit verschiedenen Services in den beiden Bereichen zu unterstützen. Im Rahmen der Förderlinie FDMScouts.nrw des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen wird in Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal ein FDM-Mindeststandard an beiden Hochschulen erarbeitet und durch ein hochschulübergreifendes Angebot an Veranstaltungen, Schulungen und Beratung ergänzt.

### **Zukunftsorientiert mit einem cloudbasierten Bibliothekssystem**

Die Arbeit der Hochschulbibliothek war 2022 geprägt durch die Einführung eines landesweit einheitlichen cloudbasierten Bibliotheksmanagementsystems für die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Die damit verbundenen technischen Veränderungen, die Konver-

tierung großer Datenmengen, die Anbindung an Drittsysteme und die Umorganisation aller Arbeitsabläufe der Bibliothek haben einen Großteil des Personals gebunden. Trotzdem konnte der tägliche Bibliotheksbetrieb mit seinen Serviceleistungen aufrechterhalten werden. Auf Grundlage des neuen Systems wurden bestehende Dienstleistungen weiterentwickelt und Schnittstellen zu neuen Services geschaffen.

### **Zuverlässig in der Unterstützung von Studium, Lehre und Forschung**

Auch 2022 war der Normalbetrieb der Hochschulbibliothek geprägt durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie. Engagiert und transparent nahm die BIB im Laufe des Jahres sukzessiv alle Serviceleistungen wieder auf und richtete nutzerorientiert das Angebot gerade im Bereich der digitalen Dienstleistungen und Inhalte am Bedarf der Hochschulangehörigen aus.





# 5.2

## Campus IT

### **IKM-Dienstleister für die Hochschule – unser Auftrag**

Die Campus IT ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Düsseldorf. Sie ist eine Betriebseinheit nach § 29 (2) Hochschulgesetz NRW (HG NRW) und erbringt demzufolge Aufgaben im Bereich Informations-, Kommunikations- und Medienmanagement und -technik (IKM). Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung kooperiert die Campus IT gemäß § 77 (2) HG NRW mit entsprechenden Betriebseinheiten anderer Hochschulen des Landes NRW, insbesondere auch über die Digitale Hochschule NRW (DH-NRW). Die Campus IT ist verantwortlich für die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Innovation der zentralen IKM-Strukturen. Gleichzeitig ist sie Dienstleister für die Fachbereiche, die anderen zentralen Einrichtungen und die Hochschulverwaltung, welche auf dem Service-Portfolio der Campus IT aufbauen.

Die Aufgaben der Campus IT werden im Allgemeinen durch das Präsidium übertragen. Konkret wurden der Campus IT Aufgaben in den Bereichen:

— Betrieb des Hochschulnetzwerks,

— Betrieb der Systeme für Rechen-, Daten- oder Kommunikationsdienste und Applikationsserver (Infrastruktur),

— Betrieb und Entwicklung von Anwendungen,

— Betrieb der Medientechnik,

— Support der Studierenden und Beschäftigten in Fragen der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik

übertragen.

### **Moderne, vernetzte IT-Infrastruktur**

Bereits seit einigen Jahren kooperieren die HSD, die Kunstakademie Düsseldorf (KAD) und die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (RSH) im Bereich des IT-Betriebs. Innerhalb dieser Kooperation haben die Hochschulen beschlossen, unter anderem das Netzwerk gemeinsam zu betreiben. Dazu wurden die aktiven Netzwerkkomponenten an der KAD und an der RSH auf den an der HSD bereits etablierten technischen

Stand gehoben. Die Standorte wurden provisorisch durch angemietete Standleitungen miteinander vernetzt, im Jahr 2023 werden diese durch einen im Bau befindlichen Glasfaserring in den Rohrtrassen der Stadt Düsseldorf abgelöst. Bereits jetzt ist der gemeinsame und zentrale WAN-Breakout sowie ein gemeinsamer Telefonanschluss am Campus Derendorf in Betrieb.

Nachdem die KAD in 2021 bereits Microsoft Teams als Telefonanlage eingeführt hat, haben wir im vergangenen Jahr auch an der RSH Teams als Telefonanlage eingeführt.

Mit dem Ziel, weitere technische Konvergenzen zu erzielen und gleichzeitig das in Errichtung befindliche Gebäude des ZDD an die Infrastruktur anzuschließen, hat die Campus IT damit begonnen, konzeptuell eine gemeinsame, moderne und vernetzte IT-Infrastruktur am Hochschulstandort Düsseldorf zu planen und perspektivisch dafür Fördermittel einzuwerben. Der daraus resultierende Großgeräteantrag wurde in 2022 nahezu finalisiert und soll in den ersten Wochen des neuen Jahres eingereicht werden.

# 50

### **IKM-/Orgaanalyse**

In 2021 hat das Präsidium eine IT-Organisationsanalyse beauftragt mit folgender Zielstellung:

— 1. Wie kann die IT-Versorgung an der Hochschule Düsseldorf optimal – im Hinblick auf aktuelle Trends in der Digitalisierung – gestaltet werden?

— 2. Inwiefern ist die HSD im Hinblick auf aktuelle Trends bereits sinnvoll aufgestellt?

Diese Analyse wurde von einem externen Auftragnehmer durchgeführt und kam zu folgenden Ergebnissen:

— 1. Es gibt keine valide Übersicht zu IT-Services in Fachabteilungen/-bereichen und kein einheitliches Rollenverständnis.

— 2. Im Projekt konnten weder das Rollenverständnis (gemäß IT-Ordnung) geklärt noch die IT-Services außerhalb der Campus IT vollständig erfasst werden (→ mangelnde Wirtschaftlichkeit/Effizienz des dezentralen IT-Betriebs).

— 3. Für die Campus IT wurde ein zentrales Serviceportfolio dokumentiert und eine darauf basierende

Personalbedarfsbemessung erstellt. Diese Bedarfsbemessung weist ein sehr starkes personelles Defizit in Bezug auf das aktuelle Serviceportfolio aus.

Mit dem Ziel, die erkannten Defizite anzugehen, werden außerhalb der Campus IT gemäß der neuen IT-Ordnung Rollen etabliert und dokumentiert (insbesondere die Rolle Verfahrensverantwortlicher/Service Owner). Es wird zwischen dezentralem IT-Betrieb (genehmigungspflichtig) und dem IT-Einsatz in Forschung und Lehre (anzeigepflichtig) unterschieden.

Zur Entlastung der Campus IT wird dort entlang der GBPsych-Ergebnisse nach einzustellenden Services und Services mit reduziertem Service Level gesucht. Das Stellendefizit wird damit maximal zu 10% ausgeglichen werden können. In einem zentralen Bedarfs- und Entscheidungsmanagement werden Projektvorhaben mit IT-Bezug systematisch auf Umsetzbarkeit geprüft.

## Identitätsmanagement

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung von Verwaltung und Services und der damit einhergehenden Zunahme an IT-gestützter Vorgangsbearbeitung und Nutzung von IT-Systemen gewinnt das automatisierte Verwalten von Identitäten, das sog. Identitätsmanagement (engl.: Identity Management, kurz: IDM), zunehmend an zentraler Bedeutung.

Die HSD setzt bereits seit vielen Jahren IDM-Systeme ein, um Identitäten aus verschiedenen für die Hochschule/IT relevanten Quellsystemen automatisiert zu erfassen und für diese Zugänge zu verschiedenen IT-Services zur Verfügung zu stellen.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde eine neue IDM-Umgebung in Betrieb genommen, welche den zunehmenden Anforderungen an digitale Identitäten besser gerecht werden kann. Dies wird zunächst durch eine stetige Synchronisation sämtlicher Identitätsmerkmale aller angebundenen Systeme ermöglicht. Ferner wird durch verschiedene Workflows im Zusammenhang mit On- bzw. Offboarding von Personen sowie bei Change-Prozessen (z. B. bei Namensänderung) ein höherer Automatisierungsgrad erreicht. Außerdem unterstützt die Umgebung ein skalierbares Rollen- und Gruppenmanagement, durch welches beispielsweise Berechtigungen rollenbasiert oder auf Basis von Identitätsmerkmalen gesteuert werden können.

Durch einen digitalen Aktivierungsprozess bei der Bereitstellung von Accounts entfällt im Vergleich zur vorherigen Lösung der postalische Versand von Passwortbriefen.

Mit der Einführung neuer IT-Systeme, für die eine direkte Schnittstelle zum IDM sinnvoll oder erforderlich ist, steigt einerseits der Komplexitätsgrad der Umgebung und andererseits die Relevanz der dort erfassten oder generierten Daten. Zu diesen Systemen zählen beispielsweise die neue, cloud-basierte Bibliotheksplattform Alma oder zukünftig das neue Campusmanagementsystem.

Im Umkehrschluss lässt sich hierdurch jedoch

eine redundante Datenpflege vermeiden und eine höhere Datengenauigkeit erzielen.

## Anschluss von Alma an das Identitätsmanagement

Im Rahmen eines landesweiten Projekts des Hochschulbibliotheksentrums des Landes NRW führte die Hochschulbibliothek 2022 die cloudbasierte Bibliotheksplattform Alma ein, über welche fortan u. a. Katalogisierung und Ausleihe verwaltet werden. Neu in diesem Zusammenhang ist die Bespielung der Plattform mit Personendaten aus zentralen Quellsystemen der HSD sowie eine Verknüpfung dieser Datensätze mit dem HSD-Account, sodass für Hochschulangehörige ein Login für Selfservices über diesen möglich ist. Ferner können auch Nichtangehörige der Hochschule die Dienste mithilfe einer Gästeverwaltung nutzen. Um diese Funktionalitäten zu gewährleisten, musste zunächst eine Schnittstelle zum IDM geschaffen werden sowie eine Anbindung an die moderne Authentifizierungsinfrastruktur der Hochschule konzeptioniert und entwickelt werden.

## HSD Card

Unter Leitung der Campus IT hat das Projekt zur Einführung der HSD Card deutlich an Fahrt aufgenommen. Die legislativen Anforderungen wurden bewertet und umgesetzt, die technischen Fragestellungen sind – bis auf die Anbindung des neuen Bibliothekssystems Alma – inzwischen abgeschlossen, sodass der Ausrollprozess der HSD Card für Beschäftigte begonnen hat. Studierende werden ihre Karte Anfang 2023 empfangen können. Mit Ausgabe der HSD Card sind für die Nutzer\*innen folgende Funktionen vorgesehen:

- Verwendung der HSD Card als Schließmedium auf dem Campus der HSD (Gebäude- und Raumentüren, Tiefgarage, Schließfächer der Bibliothek; bereits nutzbar)

- Verwendung der HSD Card zum Drucken und Kopieren (nur Beschäftigte; bereits nutzbar)

- Verwendung der HSD Card zur Zeiterfassung (nur Beschäftigte aus dem Bereich Technik und Verwaltung; bereits nutzbar)

- Verwendung der HSD Card als Bezahlmedium in der Mensa (folgt Anfang 2023)

- Verwendung der HSD Card im Kontext der Bibliothek (folgt in 2023)

Neben diesen Projekten hat die Campus IT an vielen anderen Aufgaben mitgewirkt. Die Zuarbeit zum Thema „Governance“ ist im Bericht des Ressorts VO vermerkt.

## 5.3

# Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)

Unter dem Leitgedanken der Ermöglichung des lebenslangen Lernens für Berufstätige unterstützt das Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) die Fachbereiche bei der Entwicklung und Organisation von berufsbegleitenden Studiengängen und Zertifikatskursen.

### Weiterer berufsbegleitender Studiengang im Fachbereich SK in der Akkreditierung

Aktuell wird für den Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ein weiterbildender Masterstudiengang „Begutachtung im Familienrecht“ akkreditiert, der voraussichtlich zum Wintersemester 2023/24 starten wird.

Dieses vier Semester umfassende Studium qualifiziert die Teilnehmer\*innen für eine Tätigkeit im Bereich familienrechtlicher Begutachtung gemäß § 163 Abs. 1 FamFG. Zielgruppe sind Absolvent\*innen aus den Bereichen Soziale Arbeit oder (Sozial-)Pädagogik mit 210 Leistungspunkten und mindestens zweijährigen einschlägigen Berufserfahrungen (mind. 50 % Vollzeitäquivalent) nach Studienabschluss in (Sozial-)Pädagogik oder Sozialer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien (Arbeitsfelder des SGB VIII sowie der Klinischen Sozialarbeit) und eine aktuelle berufliche Tätigkeit in (Sozial-)Pädagogik oder Sozialer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien (Arbeitsfelder des SGB VIII sowie der Klinischen Sozialarbeit).

### 6. Jahrgang des Master of Arts „Taxation“ gestartet

Im Wintersemester 2022/2023 nahm im Masterstudiengang „Taxation“ der sechste Jahrgang ein berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium auf. Dieser berufsbegleitende Masterstudiengang des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wird organisatorisch durch das IWW der HSD begleitet und richtet sich an Absolvent\*innen betriebswirtschaftlicher Bachelor-Studiengänge, die nach dem Berufseinstieg ihre steuerrechtlichen Kenntnisse vertiefen wollen.

Durch den in den Studiengang integrierten Vorbereitungskurs auf das Steuerberaterexamen des Steuerberaterverbands Düsseldorf e.V. bereitet dieser gleich-

falls zielgerichtet auf das Steuerberater-Berufsexamen vor. Der Studiengang ist dabei inhaltlich und zeitlich so ausgestaltet, dass die Teilnehmer\*innen innerhalb der Regelstudienzeit von fünf Semestern berufsbegleitend zusätzlich zum Masterabschluss an der HSD die Prüfung zur Steuerberaterin bzw. zum Steuerberater ablegen können.

### Master of Arts „Taxation“ erfolgreich reakkreditiert

Alle Studiengänge sind gemäß Studienakkreditierungsstaatsvertrag regelmäßig durch externe Dritte auf ihre Qualität hin zu überprüfen. Dies erfolgt unter Einbindung spezialisierter Agenturen durch die Stiftung Akkreditierungsrat. Der berufsbegleitende Master of Arts „Taxation“ hat dieses Verfahren erfolgreich durchlaufen, sodass der Akkreditierungsrat die Zulassung ohne Auflagen bis zum 30.09.2030 verlängert hat. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft und das Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) freuen sich über diese externe Qualitätsbestätigung und auf zahlreiche weitere Teilnehmer in diesem Weiterbildungsstudiengang bis 2030!

### Zertifikatskurs „Uneingeschränkte Bauvorlageberechtigung“

Im Fachbereich Architektur wird seit dem Sommersemester 2019 der Zertifikatskurs „Bauvorlageberechtigung“ angeboten. Mithilfe dieses Weiterbildungsformates können Innenarchitekt\*innen die uneingeschränkte Bauvorlageberechtigung erlangen. Sie sind damit – genau wie Architekt\*innen – befugt, Bauvorlagen für die Errichtung und Änderung von Gebäuden jeglicher Art einzureichen. Die Prüfung für dieses Hochschulzertifikat wird mit einem eigenen Projekt aus der beruflichen Praxis durch die Kursteilnehmer\*innen abgelegt. Maßgebliches Augenmerk gilt den Fähigkeiten im Entwerfen, der Grundrissgestaltung, der Konstruktion energetischer Aspekte sowie den Kenntnissen im Städtebau, um Gebäude auch hinsichtlich ihrer Einbindung in das städtebauliche Umfeld gestaltend zu planen.

52



## 5.4

# Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK)

Das Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) ergänzt (seit 2013 mit dem Career Service) die fachbezogene Regellehre. Es trägt dazu bei, die Lehr- und Lernsituationen für Studierende nachhaltig zu verbessern. Dabei begleitet das ZWEK Studierende mit einer Vielfalt überfachlicher Qualifizierungs- und Beratungsangebote in allen Phasen des Studiums. Hinzu kommen umfangreiche hochschul- und mediendidaktische Angebote. Weiter betreut das ZWEK im Career Service das Jobportal „Stellenwerk“, das sich vornehmlich an Studierende richtet, sowie die zentralen Moodle-Instanzen der HSD, die zum digitalen Lehren, Lernen und Prüfen eingesetzt werden.

2022 wurde das ZWEK zehn Jahre alt und hat das zum Anlass genommen, sich selbst und seine Angebote auf den Prüfstand zu stellen. Dabei wurden in einem ersten Schritt die Angebotsblöcke „Autumn School“ und „Spring School“ zugunsten semesterbegleitender Angebotsreihen aufgegeben. Für eine bessere Übersicht wurden die Kurse und Workshops für Studierende danach zusammengefasst, in welcher Phase des Study-Life-Cycle sie am ehesten relevant sind. Beibehalten wurde „Fit fürs Studium“ als Reihe für den Studieneinstieg. Daneben wurden neu initiiert „Level Up“ für Studierende im laufenden Studium, „Next Level“ für Studierende am Übergang zum Beruf und „Learn IT“ mit dem übergreifenden Angebot zu diverser Software. Mit dem Sprachenbereich ist das

ZWEK im Sommer 2022 dem Arbeitskreis der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. (AKS) beigetreten, um die Entwicklung und Optimierung der eigenen Sprachkurse zu fördern.

Der Bereich der Mediendidaktik konnte um eine Stelle erweitert werden, deren vornehmliche Aufgaben in Weiterentwicklung und Administration der zentralen Moodle-Instanzen bestehen. Gleichzeitig konnte mit dem „Moodle-Montag“ ein weiteres didaktisches Austauschformat eingeführt werden.

Besonders erfreulich ist, dass zum Wintersemester 2022/23 wieder ein interdisziplinäres Modul innerhalb des Studiums Integrale angeboten werden konnte. Das Studium Integrale ist ein Angebot des ZWEK, das sich fachbereichsübergreifend an alle Studierenden der HSD wendet. Bislang konnten hier nur reguläre Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen, die für alle geöffnet wurden, angeboten werden.

Durch den Einsatz des Projekts GRÜNDERZEIT entstand das Blockseminar „How to create your business idea“, in dem es darum geht, kreative Ideen im interdisziplinären Diskurs zu entwickeln und den Wert der eigenen Idee für gesellschaftliche, soziale und arbeitsmarktrelevante Prozesse zu erkennen. Es wurde in enger Absprache mit allen Fachbereichen entwickelt. Aufgrund der großen Nachfrage wird es fester Bestandteil des Studiums-Integrale-Angebots werden.

53







6

# HIGH POTENTIALS

Neu berufene Professor\*innen



## 6.

# Neue Professor\*innen 2022



56

## Dominik Austermann

Zum Beginn des Wintersemesters 2022/23 hat Prof. Dr. rer. pol. Dominik Austermann eine Professur für „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Entrepreneurship und Digitale Innovation“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften übernommen.

Dominik Austermann studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und schloss im Juni 2007 erfolgreich sein Studium als Diplom-Kaufmann ab. Er arbeitete anschließend als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der RWTH Aachen, wo er auch 2009 promovierte und seinen Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften absolvierte. Als Unternehmensberater bei McKinsey & Company half er Organisationen dabei, Strategien zu entwickeln. Hier sammelte er wichtige Erfahrungen, die ihn dazu befähigten, seine eigenen Unternehmen aufzubauen.

Zwischen 2013 und 2019 gründete und leitete er zwei Unternehmen, wofür er durch das EXIST- und das NRW-Gründerstipendium gefördert wurde.

Nach seiner Zeit als Berater und Gründer war er ab 2019 an der Hochschule Mainz Professor für strategisches und internationales Management. Dort beschäftigte er sich mit innovativen Projekten aus den Bereichen Digitalisierung, Future Skills und Life Science.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Studierenden und hierbei insbesondere auf Impulse aus der jungen Generation zu aktuellen Zukunftsfragen, die er in der Lehre und Forschung aufgreifen möchte.

## Nils Baratella

Zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 wurde Dr. Nils Baratella zum Professor für Sozialphilosophie und Sozialethik mit dem Schwerpunkt Politische Philosophie/ Gerechtigkeits-theorien am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften berufen.

Nils Baratella schloss sein Studium der Philosophie, Geschichte und Neueren deutschen Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin im März 2009 mit dem Magister-Grad ab. Danach wechselte er in das DFG-Graduiertenkolleg „Selbstbildungen. Praktiken der Subjektivierung“. Hier wurde er im Dezember 2014 zum Dr. phil. promoviert.

Seit Oktober 2013 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und an der Forschungsstelle Hannah Arendt-Zentrum. Gleichzeitig war er von Oktober 2013 bis Juni 2014 Lektor am Institut für Sportwissenschaft/ Sportpädagogik der Universität Bremen. Vor und während seines Studiums war Nils Baratella in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit tätig.



Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten werden Fragen der Sozialphilosophie, der politischen Philosophie und der Ethik in Bezug auf das Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit, aber auch darüber hinaus gehören. Insbesondere interessiert er sich für Subjektivierungs- und Anerkennungstheorien und untersucht, wie Gesellschaft Ein- und Ausschließungsmechanismen produziert und welchen Beitrag die Philosophie zu deren Produktion, aber auch zu deren Veränderung leisten kann.

An der Zusammenarbeit mit Studierenden freut er sich besonders darauf, neue Perspektiven kennenzulernen, kontroverse Diskussionen zu führen und Studierenden die Relevanz philosophischer und ethischer Positionen nahezubringen.



## Janieta Bartz

Dr. Janieta Bartz wurde zu Beginn des Wintersemesters 2022/23 zur Professorin für Behindertenpädagogik/Disability Studies am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ernannt.

Die Wissenschaftlerin schloss den Master-Studiengang Sonderpädagogik an der Technischen Universität Dortmund im März 2012 ab. Im Dezember 2016 wurde sie ebenfalls in Dortmund zur Dr. phil. promoviert. Ihre Dissertation untersucht Partizipations- und Innovationsprozesse im Bereich Kirche und Jugend am Beispiel des 28. Weltjugendtages in Rio de Janeiro.

Bis zu ihrer Ernennung an der HSD forschte und lehrte Janieta Bartz zu inklusiven Bildungsprozessen mit den (Förder-) Schwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie weltanschauliche Vielfalt. Zuletzt arbeitete sie als Professorin für Heil- und Inklusionspädagogik an der IU Internationale Hochschule in Erfurt.

Ihre Forschungsschwerpunkte werden im Bereich Partizipation, Ableismus und Inklusion liegen.

Bei der Arbeit mit den Studierenden freut sie sich auf spannende, kreative Projekte zu den Themen Behinderung und Inklusion.





## Stefan Brall

Im Sommersemester 2022 wurde Dr. Stefan Brall zum Professor für „Bildung und Erziehung im Kontext von Sozial- und Kindheitspädagogik“ am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften berufen.

Stefan Brall studierte Außerschulisches Erziehungs- und Sozialwesen an der Universität-Gesamthochschule Siegen und Erziehungswissenschaften an der Universität zu Köln. Er promovierte an der RWTH Aachen und der TU Dortmund mit dem Schwerpunkt der Personal- und Organisationsentwicklung in Bildungseinrichtungen.

Seine akademische Laufbahn begann er an einer interdisziplinären Einrichtung der RWTH Aachen. Hier entwickelte und leitete er das interne Weiterbildungsprogramm der Hochschule für das wissenschaftliche Personal, unterstützte Professor\*innen sowie wissenschaftliche Beschäftigte in hochschuldidaktischen Fragen wie auch bei der Personal- und Organisationsentwicklung. Darüber hinaus arbeitete er unter anderem als Projektleiter in einer Vielzahl nationaler

und europäischer Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Der Schwerpunkt seiner Forschung lag zum einen in der Entwicklung innovativer Weiterbildungsformate für verschiedene Zielgruppen und zum anderen in der Verbindung von individuellem Lernen und organisationaler Entwicklung.

Berufspraxis sammelte er zunächst an der Hochschule Niederrhein im Ressort für Lehre und Studium, in dem er sich um die Entwicklung der Lehre, unter anderem durch hochschuldidaktische Beratung und Weiterbildung, das Coaching Neuberufener, die Lehrpreisvergabe und das eLearning kümmerte. Parallel machte er sich selbstständig und leitete bis zu seinem Ruf an die HSD die Beratungsnetzwerke Cominovo und Obnova. Mit diesen begleitete er Hochschulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen bei der Konzeption hochwertiger Bildungsangebote, der Kompetenzentwicklung von Mitarbeiter\*innen und Führungskräften, der Verbesserung der Zusammenarbeit in Teams sowie bei der Gestaltung ihres Wandels.

Seit 2018 war Stefan Brall Vertretungsprofessor für Erziehungswissenschaften am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der HSD und lehrte in den BA-Studiengängen Kindheitspädagogik und Familienbildung wie auch Sozialarbeit/ Sozialpädagogik. Darüber hinaus ist er seit drei Jahren Leiter der Arbeitsstelle Weiterbildung am Fachbereich.

Seine zukünftigen Lehrtätigkeiten umfassen die Themen Bildung und Erziehung in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik. Der Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit wird an den Schnittstellen der Bildungswissenschaften und der Sozialen Arbeit liegen.



## Uli Budde

Zum Start des Sommersemesters 2022 ist Uli Budde zum Professor für Gestaltung von Objekt und Produkt am Fachbereich Design berufen worden.

Uli Budde studierte Produkt- und Umweltdesign an der Fachhochschule Potsdam und Industriedesign an der Design Academy Eindhoven in der Fakultät Man and Living, wo er sein Designstudium 2004 abschloss.

Nach mehr als sechs Jahren in den Niederlanden, in denen er unter anderem für Hella Jongerius in Rotterdam arbeitete und das Designbüro Officeoriginair mitbegründete, zog Uli Budde 2009 nach Berlin und arbeitet von dort seitdem mit seinem Uli Budde Design Office für internationale Kunden aus den Bereichen der Gebrauchs- und Alltagsgegenstände, Möbel und Leuchten.

Seine Arbeiten wurden vielfach publiziert, ausgestellt und mit Designpreisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem renommierten iF Design Award und dem Red Dot Design Award.

Seit 2010 engagiert sich Uli Budde in der Lehre. So nahm er Lehraufträge an der Kunsthochschule Kassel und der Hochschule für Bildende Künste Saar wahr sowie Gastprofessuren an der Bauhaus Universität Weimar und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Innerhalb der Professur möchte Uli Budde gemeinsam mit den Studierenden die Vielseitigkeit und Komplexität des Berufsfeldes erforschen, Gestaltung als Experimentierfeld betrachten, Gewohntes und scheinbar Unverrückbares infrage stellen – und entsprechend gestalterisch reagieren.

60



## Fatma Çelik

Mit Beginn des Sommersemesters 2022 übernahm Dr. Fatma Çelik die Professur für Psychologie der Lebensspanne am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften.

In ihrer beruflichen Laufbahn spiegelt sich eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis und interdisziplinärem Interesse wider. An verschiedenen Hochschulen sammelte sie Erfahrung in Forschung und Lehre und begleitete parallel dazu Familien in beraterischen und psychotherapeutischen Kontexten.

Nach ihrem BA-Studium in Psychologie und Sozialpädagogik an der TU Dortmund schloss die Wissenschaftlerin ihr Studium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Oktober 2010 ab. Im Folgenden war sie bis August 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW), wo sie im Januar 2015 zur Dr. phil. promoviert wurde. In ihrer Dissertation befasste sie sich mit den familiären und schulischen Entstehungsbedingungen emotionaler Verletzungssensitivität.

Parallel hierzu war sie als freiberufliche Mitarbeiterin für das Kinder- und Jugendhilfe-Forum Solingen e.V. mit der psychologischen Beratung und Clearing in belasteten Familien in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt tätig.

Im Anschluss an ihre Promotion absolvierte sie neben ihrer Anstellung an der BUW eine Approbationsausbildung zur Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche am Institut für systemische Familientherapie, Supervision und Organisationsentwicklung in Essen. Es folgten praktische Tätigkeiten in unterschiedlichen Einrichtungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Seit Oktober 2018 bekleidete sie eine Vertretungsprofessur für Psychologie und Sozialmedizin an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Dortmund.

Ihr Lehr- und Forschungsschwerpunkt wird unter anderem im Bereich Sozio-emotionale und Persönlichkeitsentwicklung über die Lebensspanne und Zusammenhänge zur Schmerzverarbeitung, Entwicklungspsychopathologie, systemische Beratung und Therapie mit einem besonderen Fokus auf Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in der Kindheit liegen.



## Alicia de Bánffy-Hall

Prof. Dr. Alicia de Bánffy-Hall hat im Sommersemester 2022 eine Professur für Musik in der Sozialen Arbeit/Community Music am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften übernommen.

Prof. Dr. de Bánffy-Hall studierte zunächst von September 2000 bis Juli 2004 Performing Arts/Community Music am Liverpool Institute for Performing Arts, danach folgte ein Master-Studium im Studiengang Arts and Cultural Management an der Manchester Metropolitan University.



Im Folgenden war sie Direktorin der Community Arts Company „Amabadelo“ und leitete zahlreiche Projekte in Kultur- und Bildungseinrichtungen im Bereich Musik, Bewegung und Theater. Dazu war sie als Creative Agent für die Creative Partnerships Merseyside in England tätig. Während dieser Zeit hatte Sie ebenfalls die konzeptionelle Leitung der ersten vier Community-Music-Projekte bei den Münchner Philharmonikern inne.

Parallel dazu promovierte sie an der Hochschule für Musik und Theater in München, wo sie 2019 zur Dr. phil. promoviert wurde und für ihre Dissertation den Kulturpreis Bayern erhielt. Bereits zu dieser Zeit sammelte sie umfangreiche Lehrerfahrungen durch Lehraufträge, etwa an der Hochschule für Musik und Theater München, der Katholischen Stiftungshochschule München, der Universität Hildesheim, der Züricher Hochschule der Künste oder der Manchester Metropolitan University.

Ab Dezember 2016 war sie Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, baute dort den ersten Masterstudiengang inklusive Musikpädagogik/Community Music mit auf und bekleidete seit September 2021 eine Professur an der Hochschule Landshut. Seit 2018 berät sie das Konzerthaus Dortmund zur Entwicklung von Community Music in Dortmund.

Ihr Lehr- und Forschungsschwerpunkt wird im Bereich Community Music, Community Arts und Musik in der Sozialen Arbeit liegen.



## David Echternacht

Zu Beginn des Sommersemesters wurde Dr. David Echternacht zum Professor für Elektrische Netze und Energiewirtschaft am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik berufen.

Der Wissenschaftler hat 2010 den Studiengang Elektrotechnik sowie das wirtschaftswissenschaftliche Zusatzstudium an der RWTH in Aachen abgeschlossen.

Hier war er im Folgenden zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab Oktober 2014 als Leiter der Forschungsgruppe Netzplanung und Netzbetrieb am Institut für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft tätig, wo er auch promoviert wurde.

Ab Januar 2016 arbeitete er als Servicebüroleiter für die SPIE SAG GmbH, CeGIT und leitete das Smart Grid Services“-Büro in Oberhausen. Im November 2018 wechselte er zu der Stadtwerke Bochum Netz GmbH, wo er die Bereichsleitung Netzmanagement verantwortete und Prokurist der Netzgesellschaft war. Zuletzt leitete Dr. Echternacht den Bereich Energiewirtschaft der NRW. Energy4Climate GmbH, der neuen Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz in NRW.

Sein Lehr- und Forschungsschwerpunkt wird im Bereich der elektrischen Verteil- und Übertragungsnetze sowie dem Energiemarktdesign und der Regulierung liegen.

An der Arbeit mit den Studierenden reizt ihn besonders, den zukünftigen Generationen von (Wirtschafts-)Ingenieur\*innen das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die zukünftigen Herausforderungen bspw. im Bereich der elektrischen Netze zu lösen.

## Christoph Gille

Dr. Christoph Gille wurde zu Beginn des Sommersemesters zum Professor für Soziale Arbeit in Kontexten von Armut und Ausgrenzung am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften berufen.

Christoph Gille hat Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Berlin und Comparative European Social Studies an der London Metropolitan University sowie der Hogeschool Zuyd Maastricht studiert.

Als Sozialarbeiter war er sechs Jahre in niederschweligen Organisationen für Jungen, Männer und Trans\*personen in der Notlagenprostitution tätig, darunter in der Streetwork und Anlaufstellenarbeit, in aufsuchenden Testangeboten und der digitalen Beratungsarbeit.

Drei Jahre koordinierte er Freiwilligenprogramme in Argentinien, Paraguay und Uruguay der diakonischen Organisation der IERP in Buenos Aires.



Seine akademische Laufbahn begann er als Kollegiat im NRW-Promotionskolleg „Leben im transformierten Sozialstaat“ und war als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Universität Duisburg-Essen und die Technische Hochschule Köln sowie als Referent für vorsorgende Sozialpolitik am Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung tätig.

Seine Forschungstätigkeiten konzentrierten sich auf das Zusammenspiel von Sozialer Arbeit und Sozialpolitik, insbesondere im Feld der Arbeitsmarktpolitik.

Seine Dissertation über erwerbslose junge Menschen in Spanien und Deutschland im europäischen Kontext hat er 2019 abgeschlossen und wurde dafür mit dem Promotionspreis der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen ausgezeichnet.

Bis zu seinem Ruf an die HSD bekleidete er zuletzt eine Vertretungsprofessur für Theorien der Sozialen Arbeit an der Hochschule Koblenz.

Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte an der HSD werden in der Produktion und Bewältigung von Armut und Ausgrenzung liegen, unter anderen in Situationen der Erwerbslosigkeit, des Drogenkonsums und der Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Außerdem wird er sich weiterhin mit transnationalen Zusammenhängen der Entstehung und Bearbeitung von Armut und Ausgrenzung, etwa in Situationen der Wohnungs- oder Erwerbslosigkeit, beschäftigen.





## Katharina Gosse

Dr. Katharina Gosse wurde im März 2022 zur Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ernannt.

Die Wissenschaftlerin schloss den Master-Studiengang Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit im August 2010 an der Fachhochschule Köln (der heutigen TH Köln) ab. Hieran schloss sich zunächst eine Tätigkeit als Sozialpädagogin in der Straßensozialarbeit für das Jugendamt Bonn an.

Von 2011 bis 2014 war sie Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung und Kollegiatin im Promotionskolleg „Widersprüche gesellschaftlicher Integration. Zur Transformation Sozialer Arbeit“ an der Universität Duisburg-Essen.

Ab April 2013 arbeitete sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik der Universität Duisburg-Essen. Parallel arbeitete sie während dieser Zeit weiterhin als pädagogische Mitarbeiterin im Bereich offener Ganztagschulen. Von März bis Dezember 2016 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund an der Organisation des Bundeskongresses Kinder- und Jugendarbeit beteiligt. Es folgte eine Tätigkeit als Sozialpädagogin an einer Grundschule und einer Förderschule in Köln in der sozialen Gruppenarbeit.

Zwischen Juni 2018 und Juli 2019 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Siegen beschäftigt. Im August 2019 wurde sie zur Dr. phil. promoviert. Ab Februar 2019 hatte sie eine Vertretungsprofessur für Theorien, Geschichte und Ethik der Sozialen Arbeit am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden.

Ihre Forschungsschwerpunkte werden im Bereich Theorien und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit, insbesondere bezogen auf die Handlungsfelder Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Ganztagschule liegen.



## Bastian Martschink

Zu Beginn des Wintersemesters wurde Dr. Bastian Martschink zum Professor für „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Data-driven Marketing“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften berufen.

Der Wissenschaftler studierte nach dem Abitur bis Oktober 2009 an der Ruhr-Universität in Bochum Mathematik und Anglistik. Anschließend arbeitete er als PhD-Student ebenfalls in Bochum, wo er 2012 zum Dr. rer. nat. in Mathematik mit dem Schwerpunkt Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik promovierte. Im Anschluss arbeitete er als Dozent an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin und lehrte Mathematik für Ingenieure, forschte zusätzlich im Bereich numerische Optimierung und Lehrinnovationen. Im Anschluss wechselte Prof. Martschink im Jahre 2014 in die Industrie, wo er in verschiedenen Positionen für

die Vodafone GmbH und die Telefónica Germany Retail GmbH tätig war, unter anderem als Abteilungsleiter im Bereich Performance Management, Planning & Data Analytics, in seiner letzten Rolle als Vice President Sales Management. In dieser Rolle verantwortete er die kommerzielle Steuerung des Privatkundenvertriebs und die Bereiche Digital Analytics, Compliance und Risikomanagement sowie Footprint und Expansion.

Sein zukünftiger Schwerpunkt in Lehre und Forschung wird im Zusammenspiel von Data Analytics und der Entscheidungsfindung in Unternehmen, insbesondere Data-driven Marketing, liegen. Dabei wird es unter anderem um die Entwicklung und Anwendung von maschinellem Lernen, einschließlich Deep Learning sowie statistischen und algorithmischen Methoden, auf industrielle Fragestellungen gehen.

Im Rahmen der Arbeit mit den Studierenden freut er sich besonders darauf, die studentische Neu- und Wissbegierde zu nutzen sowie die Motivation unserer Studierenden dahingehend zu steigern, Analytics richtig und nutzbringend für praktische Fragestellungen einzusetzen.

## Konar Mutafoglu

Zum Beginn des Wintersemesters 2022/23 hat Dr. Konar Mutafoglu eine Professur für „Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Nachhaltiges Wirtschaften“ am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften übernommen.

Bis Dezember 2002 studierte Konar Mutafoglu an der Universität Potsdam und schloss sein Studium mit den Abschlüssen Diplom-Volkswirt und Diplom-Geoökologe ab. Im November 2009 wurde er an der Technischen Universität Berlin zum Dr. rer. oec. promoviert.

Konar Mutafoglu verfügt über mehrjährige Erfahrung aus verschiedenen Tätigkeiten in Forschung und Praxis zu aktuellen Nachhaltigkeitsfragen auf nationaler, europäischer und globaler Ebene. So war er als Sektorökonom bei der KfW Bank in Frankfurt/Main und als Senior Policy Analyst für das Institute for European Environmental Policy in Brüssel tätig. Zu seinen wissenschaftlichen Stationen gehörten Tätigkeiten als Postdoc an der University of Queensland und zuletzt als Senior-Wissenschaftlicher Mitarbeiter am IASS Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. in Potsdam.



Seine zukünftigen Lehr- und Forschungstätigkeiten werden im Querschnittsthema des nachhaltigen Wirtschaftens liegen. In der Lehre wird er das Thema „Nachhaltigkeit“ in Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften einbringen. In der Forschung steht die Transformation zu nachhaltigerem Wirtschaften in Unternehmen und Gesellschaft im Mittelpunkt, u.a. zu Hindernissen in der praktischen Umsetzung in Unternehmen, aber auch die Frage, wie Nachhaltigkeit noch breiter gesellschaftlich verankert werden kann.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Studierenden und hierbei insbesondere auf Impulse aus der jungen Generation zu aktuellen Zukunftsfragen, die in der Lehre und in der Forschung aufgegriffen werden.



## Christian Peters

Im Wintersemester 2022/23 wurde Dr. Christian Peters zum Professor für Bewegung und Sport in der Kulturellen Bildung im Kontext Sozialer Arbeit am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften berufen.

Christian Peters schloss sein Studium an der Universität zu Köln und der Deutschen Sporthochschule Köln im Sommer 2006 als Diplom-Sportwissenschaftler und Geograph (1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) ab. Parallel zum Referendariat, das er 2009 mit dem 2. Staatsexamen abschloss, war er als wissenschaftlicher Angestellter an der Deutschen Sporthochschule tätig.

Seit 2009 arbeitete Christian Peters als Lehrer zunächst für die Fächer Sport, Erdkunde und später dann auch für das Fach Kunst an zwei Gymnasien in Leverkusen und Köln. Begleitend zu seiner Tätigkeit als Gymnasiallehrer setzte er sich in einer Vielzahl von Veröffentlichungen mit sportwissenschaftlichen und geographischen



68

Fragestellungen auseinander. 2014 wurde er an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit einer ethnographischen Arbeit über Skateboarding zum Dr. phil. promoviert.

Der Schwerpunkt in der Lehre wird bei Prof. Peters vor allem in der Sport- und Bewegungspädagogik liegen. Sein besonderes Interesse gilt hier dem Zusammenhang von Sport, Raum, Bewegungskultur und Stadt. Er freut sich darauf, gemeinsam mit den Studierenden in Theorie und Praxis den vielfältigen und begeisternden Potenzialen von Bewegung, Spiel und Sport nachzuspüren und diese für soziale und kulturelle Kontexte fruchtbar zu machen.

## Barbara Stoberock

Zum Beginn des Sommersemesters 2022 wurde Dr. Barbara Stoberock zur Professorin für Angewandte Sozialpsychologie am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ernannt.

Die Wissenschaftlerin schloss ihr Studium an der Universität zu Köln im Oktober 2008 ab. Im Folgenden war sie sowohl in der Unternehmensberatung wie auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Klinische Psychologie, Psychotherapie und Biopsychologie der Universität Bonn tätig. Hierauf folgte eine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung Angewandte Sozialpsychologie und Entscheidungsforschung sowie eine Promotion im Themenfeld der moralischen Entscheidungsforschung an der Universität zu Köln.

Seit September 2016 war sie in verschiedenen Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule Rhein-Waal



im Fachbereich Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigt. Hier nahm sie am Landesprogramm „Karrierewege FH-Professur“ zur Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Kultur und Wissenschaft teil. Parallel dazu arbeitete sie zwischen Mai 2018 und April 2021 als Projektleiterin im Bereich Evaluation und Umfragen für die Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH.

Seit September 2021 war Dr. Barbara Stoberock als Professorin in der Psychologie an der Hochschule Macromedia in Köln tätig.

Der Schwerpunkt in der Lehre wird bei Prof. Stoberock vor allem in den Bereichen der Sozialpsychologie, der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie in der Persönlichkeitspsychologie liegen. Ihre Forschungsschwerpunkte finden sich in den Bereichen der Entscheidungs-Psychologie, des moralischen Urteilens und der Urteilsverzerrungen, den sozialen Kognitionen und der Umweltpsychologie wieder.

Sie freut sich besonders auf den aktiven Austausch mit den Studierenden und darauf, diese für die Psychologie als Wissenschaft zu begeistern. An der Zusammenarbeit mit den Studierenden reizt sie insbesondere, die theoretischen Inhalte der Psychologie gemeinsam mit den Studierenden praxisnah zu erarbeiten und auf die zukünftigen Berufsfelder der Studierenden anzuwenden.



## Ulrich Wegenast

Am 15. September 2022 hat Hon. Prof. Ulrich Wegenast seine Tätigkeit als Dekan am Fachbereich Design der Peter Behrens School of Arts aufgenommen. Der Medienprofi war zuletzt 17 Jahre lang künstlerischer Geschäftsführer der Film- und Medienfestival gGmbH, die unter anderem das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart und Raumwelten – Plattform für Szenografie, Architektur und Medien in Ludwigsburg durchführt.

Als Dekan möchte Ulrich Wegenast den Fachbereich Design der Peter Behrens School of Arts als ganzheitliche und umfassende Gestaltungsausbildung weiterentwickeln: Experiment und Handwerk, Theorie und Praxis, Digitales und Analoges sollen erforscht und freie sowie angewandte Kunst gefördert werden. Gemeinsam mit dem Kollegium, den Mitarbeitenden und Studierenden des Fachbereichs sollen ein Konzept und eine Vision von Design als gesellschaftlich, ökonomisch und ästhetisch relevante Praxis entwickelt werden.

70



**71**



7

# HIGH LEVEL

Preise und Auszeichnungen



# 7.

## Preise und Auszeichnungen 2022

21. Februar

### **Mittelfinger hoch! Die Hochschule Düsseldorf holt Gold beim GWA**

Der Gesamtverband Kommunikationsagenturen GWA e.V. Junior Agency ist der wichtigste Nachwuchswettbewerb für Marketing-Kommunikation. Ein Semester lang bearbeiteten unterschiedliche Teams eine konkrete Kundenaufgabe zur Erstellung einer realen Kommunikationskampagne von der Marktanalyse über Strategien, Kommunikationskonzept, Umsetzung bis zur Wirkungsanalyse.

Agentur-Partner der Hochschule Düsseldorf war in diesem Jahr wiederholt die TBWA (Deutschland) Holding GmbH Düsseldorf. Für den Kunden got2b konzipierten die Studierenden eine ganz besondere Kampagne. Unter dem Hashtag *#givemobbingthefinger* ruft die Marke dazu auf, ein Zeichen gegen Hasskommentare zu setzen. Mittelfinger lackieren, ausstrecken und posten: Mit dieser einfachen Geste wird die Zielgruppe zum Teil der Bewegung und setzt ein Zeichen gegen Hass.

Die bunte Community von got2b bietet mit ihrem oft extravaganteren Look eine besondere Angriffsfläche für Mobbing. So ist es konsequent, dass die Marke zum Initiator einer Kampagne gegen Cybermobbing wird. Der Nagellack ist ein ganz natürlicher Bestandteil der Aktion und rückt got2b so ins Bewusstsein der jungen Zielgruppe.

An der HSD fand der Wettbewerb als Kooperation zwischen den Fachbereichen Wirtschaftswissenschaften und Design statt. Professorin Dr. Nikola Ziehe sowie Dozent Arne Stach coachten gemeinsam mit dem Kreativchef von TBWA Düsseldorf, Ricardo Distefano, sechs Teams aus über 110 Studierenden. Am Ende des Semesters wurde das Siegerteam aus dem internen Entscheid für die Teilnahme am GWA-Wettbewerb nominiert. Daraufhin realisierten die Studierenden in nur drei Wochen einen Dreh inklusive Shooting und produzierten

einen aufwändigen Casefilm. Dr. Nikola Ziehe, Professorin für Kommunikationsmanagement und Handelsmarketing, kämpft bereits zum 13. Mal mit Studierenden um die begehrten Trophäen des Junior Agency Awards: „Es ist jedes Mal spannend bis zur letzten Sekunde und wir freuen uns riesig mit dem Team, das eine beeindruckende Kampagne gegen Hate-Kommentare und für einen selbstbewussteren Umgang mit dem eigenen Aussehen entwickelt und mit großer Überzeugung und Leidenschaft präsentiert hat.“

Design-Dozent Arne Stach, hauptberuflich Kreativdirektor bei Jung von Matt, ist begeistert: „Der Wettbewerb soll den Studierenden eine praxisnahe Erfahrung der Agenturarbeit verschaffen. Dank des vielfältigen Studiums an der HSD ist das voll aufgegangen.“

Das Team bestand neben Strateginnen und Designerinnen auch aus Fotografin, Kamerafrau, Motiondesignerin und Cutterin. Models und Sprecherin haben die Studierenden selber rekrutiert. Ich bin wahnsinnig beeindruckt, was das junge Team in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt hat. Über talentierten Nachwuchs muss sich die Branche keine Sorgen machen.“

BWA-Kreativchef Ricardo Distefano schließt sich dem an: „Ich mache mir null Sorgen über die Zukunft der Werbung. Sie sind bereit. Sie sind hungrig. Und sie kommen, um sich unsere Jobs zu holen!“

24. Februar

### **Studenten gewinnen den VDI-Hochschulpreis für besonderes soziales Engagement**

Die Studenten Marvin Kluth und Marius Wohlfahrtstätter des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik haben für ihr soziales Engagement im Bereich des Schülerlabors „Energiewende macht Schule“ und in Zusammenhang mit den Erasmus+-Aktivitäten des

74

Zentrums für innovative Energiesysteme (ZIES) ihre Urkunden von Prof. Dr. Bernhard Siemon im Namen des VDI überreicht bekommen. Die Ehrung fand aufgrund der pandemiebedingt unklaren Situation in der HSD statt.

**31. März**

## **Interreg-Projekt EnerPRO erhält den Grenzlandpreis 2022**

Ein großer Erfolg für die Forschungslandschaft an der HSD: Das am Zentrum für innovative Energiesysteme (ZIES) angesiedelte Projekt EnerPRO, das unter anderem von der HSD koordiniert wird, erhielt am 31. März 2022 den mit 5.000,- € dotierten Grenzlandpreis 2022. Vergeben wurde der Preis im historischen Krönungssaal im Aachener Rathaus, wo dem engagierten EnerPRO-Team die Urkunde von der Aachener Bürgermeisterin Hilde Scheidt überreicht wurde.

Der Preis wurde gemeinsam vom Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW und vom Ministerium für Inneres und Königreichsbeziehungen der Niederlande verliehen und ist in die Grenzlandkonferenz eingebettet, bei der neue Ziele und Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit vorgestellt wurden.

Thematisch orientiert sich die Grenzlandkonferenz an den Inhalten der nordrhein-westfälisch-niederländischen Grenzlandagenda. Aufgrund der geografischen Lage Aachens und der Euregio Maas-Rhein hat die Konferenz auch Elemente der trinationalen Zusammenarbeit beinhaltet.

Das Förderprogramm EnerPRO bündelt Forschungsprogramme zur Realisierung von Produkt- und Prozessinnovationen und fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Projekten in den Bereichen nachhaltiger Energieerzeugung. EnerPRO wird im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland durchgeführt und mit 2,62 Mio. € durch die Europäische Union, das MWIDE NRW und die Provinzen Gelderland, Limburg und Noord-Brabant mitfinanziert.

**13. Mai**

## **„Das kleine rote Auto“ gewinnt MOTION GRAPHICS & DESIGN-Preis in den USA**

Die Studentinnen des Fachbereichs Medien, Kimberly Hilgers und Marlena Opalka, erhielten mit Ihrer Abschlussarbeit aus dem Frühjahr 2021 beim Happy Valley Animation Festival (HVAF) vom 27.–28. April 2022 in Pennsylvania mit ihrem Animationsfilm „Das kleine rote Auto“ den Preis für MOTION GRAPHICS & DESIGN. Somit erhält der Social Spot gegen die Ausgrenzung von Parkinson-Erkrankten neben dem Sonderpreis des CHARITY VIDEO AWARDS im vergangenen Sommer bereits seine zweite Auszeichnung.

**19. Juni**

## **Anerkennung beim Studentischen Förderpreis Stadtbaukunst „Das Städtische Haus 2022“**

Jule Blomberg erhielt im Rahmen des studentischen Förderpreises „Das Städtische Haus 2022“ eine Anerkennung für ihre Master-Abschlussarbeit „Die städtische Zeilensiedlung – Reaktivierung eines vernachlässigten Modells“. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit Zeilensiedlungen aus den 20er- und 30er-Jahren auseinander und zeigt anhand eines konkreten Beispiels, der Siedlung Flinger Broich, mit welchen Strategien und Interventionen Zeilensiedlungen weitergedacht und -gebaut werden können. Die Arbeit wurde von Prof. Dennis Mueller und Alexander Flohé vom Fachbereich Architektur betreut.

**5. Juli**

## **Team MIMO macht den 4. Platz beim Solar Decathlon Europe 21/22 und gewinnt den CESA-AWARD**

Im Jahr 2019 hat sich das interdisziplinäre Team unter der Leitung des Instituts für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung (In-LUST) um die Teilnahme beim studentischen Wettbewerb „Solar Decathlon Europe 2021“ beworben. Die Anstrengungen waren erfolgreich: Das HSD-Team wurde als eine von 18

internationalen Gruppen ausgewählt, um ihre Ideen, Visionen, Konzepte und Produkte in die Lösung einer architektonischen Planungsaufgabe zur innerstädtischen Nachverdichtung und zur Umsetzung eines dazugehörigen 1:1-Gebäudeausschnitts in Wuppertal einzubringen, das Konzepte für eine nachhaltige, energieeffiziente und sozialverträgliche Architektur in die Praxis umsetzen soll.

Neben architektonischen, prozessualen und technischen Herausforderungen waren die Teams gefordert, die Menschen im Quartier und darüber hinaus zu informieren, zu begeistern und sie in die Lage zu versetzen, mit eigenen Mitteln Teil einer urbanen Energiewende zu sein. Gleichzeitig wurde ein Empowerment-Konzept entwickelt und erforscht, um auch Lösungen für die nicht technischen Aspekte der urbanen Energiewende zu liefern.

Das Team MIMO der HSD machte beim Solar Decathlon Europe 21/22 den 4. Platz, dazu den 1. Platz im Bereich Kommunikation und Bildung. Das ist die erste von zehn Auszeichnungen des Solar Decathlon Europe 21/22. Grundlage für die Auszeichnung ist die gesamte Vorarbeit der letzten zwei Jahre in Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Design, Website, Social Media, Bildung der Öffentlichkeit und sich selbst sowie die Sensibilisierung für relevante Themen.

Außerdem wurden die Speed-Peer-Reviews berücksichtigt. Zuletzt besuchte die CESA-Jury die Teams in ihren Gebäuden, wo jedes Team 20 Minuten Zeit hatte, die Jury von seinem CESA- und Public-Tour-Konzept zu überzeugen.

Darüber hinaus gewann das Team MIMO eine Silbermedaille in der Kategorie Realisierbarkeit und Sozialökonomischer Kontext und erhielt starke Ergebnisse in den Bereichen Gebäudetechnik und Bauphysik, Urbane Mobilität und Architektur. Hier hat das interdisziplinäre Team insgesamt 775 Punkte erreicht.

Um die Gruppe, ihren Erfolg und ihr Engagement entsprechend zu würdigen, lud das Präsidium am 21. September zu einem Empfang an der HSD ein. Die Präsidentin, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, verlieh gemeinsam mit dem Gesamtprojektleiter, Prof. Dr. Eike Musall, allen Beteiligten des Teams MIMO sowie den am Projekt beteiligten Firmen (Berger GmbH & Co. KG, petershaus GmbH & Co. KG, Georg Gnoth Installation und Heizungsbau, Elektro- und Datentechnik Service GmbH) Urkunden für ihren Einsatz sowie eigens in der Hochschul-eigenen Prototypen-Werkstatt angefertigte Medaillen. „Was Sie in diesem Projekt gelernt

und erfahren haben, ist mehr wert als jede Hörsaalveranstaltung. Auch wenn die Credits vielleicht in Relation zum Aufwand wenige sind, die Sie damit für den Studienabschluss erworben haben, so sind die Credits, die Sie für Erfolg im Beruf, in der Teamarbeit und für Resilienz in Ihrem Leben erworben haben, viel mehr wert“, so die Präsidentin in ihrer Laudatio. Die ebenfalls anwesende Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks 1, Annette Klinke, ergänzte: „Gerade in Zeiten des Klimawandels ist die Frage, wie wir in der und für die Zukunft bauen wollen, von enormer Bedeutung. Daher macht dieses Ergebnis besonders stolz.“

## 8. August

### „VIKING'S GOLD“ by KIDS 'N TRICKS erhält besondere Auszeichnung

VIKING'S GOLD ist der 5. Film aus der Trickfilm-Reihe KIDS 'N TRICKS, die von Prof. Isolde Asal aus dem Fachbereich Medien 2015 als Kinderhilfsprojekt ins Leben gerufen wurde.

Alle bisherigen fünf Filme wurden mittlerweile von über 120 Filmfestivals für den offiziellen Wettbewerb auf allen fünf Kontinenten ausgewählt und mehrfach ausgezeichnet – eine Erfolgsgeschichte, die beeindruckt und etwas ganz Besonderes für alle beteiligten Düsseldorfer Kinder ist. In diesem Sommer in Rimini / Italien erhielt VIKING'S GOLD bei der feierlichen Preisverleihung eine SPECIAL MENTION.

## 2. November

### HSD-Chor Jazzappeal holt den 3. Platz beim Sing und Swing Festival

Der HSD-Chor Jazzappeal hat unter der Leitung von Prof. Dr. Hubert Minkenberg am 29. und 30. Oktober am Sing und Swing Festival teilgenommen und den 3. Platz in der Kategorie Konzertchor erhalten.

Durch diese starke Leistung hat der Chor der Hochschule Düsseldorf wieder das Prädikat Konzertchor im Chorverband Nordrhein-Westfalen bekommen und erhält eine jährliche finanzielle Förderung durch den Chorverband. An dem Festival nehmen durchschnittlich zwischen 20 bis 30 Chöre aus ganz Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus teil.

76



Der HSD-Chor nahm zum dritten Mal an dem Festival teil und konnte seine Leistung von Jahr zu Jahr immer weiter steigern. Die Teilnahme und Zulassung zum Sing und Swing Festival verlangte eine sehr gründliche und herausfordernde Vorbereitung und ist damit auch eine große Motivation für den Chor, an bestimmten Stücken auch in Zukunft und weiterhin besonders gründlich zu arbeiten.

**6. Dezember**

## **„Auf der Suche nach Fritz Kann“ mit dem Publikumspreis LÜDIA ausgezeichnet**

Der Dokumentarfilm „Auf der Suche nach Fritz Kann“ von Marcel Kolvenbach, ehemaliger Mitarbeiter der HSD, ist auf dem Kinofest in Lünen am 27.11.2022 mit der LÜDIA (Publikumspreis) als bester Film ausgezeichnet worden.

Es ist ein Film über drei Generationen Schweigen und das Erinnern heute. Marcel Kolvenbach folgt in seinem Film den Spuren des ersten Mannes seiner Großmutter: des Juden Fritz Kann. Dieser wurde 1942 – genau 9 Monate vor der Geburt des Vaters des Filmemachers – in das Ghetto Izbica im besetzten Polen deportiert und von den Nazis ermordet. Über Fritz Kann herrschte lange Zeit Schweigen in der Familie, kein einziges Foto verriet seine Existenz.

Die Frage danach, wer Fritz Kann war, beschäftigt den Regisseur, seit er vor vielen Jahren in alten Familiendokumenten auf dessen Unterschrift stieß – die letzte Lebensspur von Fritz Kann. Die Suche nach dem Deportierten führt die Zuschauer\*innen vom damaligen Schlachthof in Düsseldorf (heute: der Erinnerungsort Alter Schlachthof an der HSD) auf eine Reise über Polen nach Argentinien und zurück nach Ost-Berlin. In dieser Zeit der Suche kreuzen sich die Wege von Marcel Kolvenbach mit den Wegen anderer Suchender. Der Kinostart war am 12. Januar 2023.

**77**



H

8

# HIGH TIMELINE

Bilder eines Jahres – Chronik 2022



# 8.

## Bilder eines Jahres — Chronik 2022

### Februar

**22. Februar** • OK!Thermo – Förderurkunde durch den Staatssekretär überreicht

Im Projekt „OK!Thermo“ arbeiten Ingenieur\*innen und Hochschuldidaktiker\*innen aus vier Hochschulen (der Hochschule Düsseldorf als Konsortialführerin, der Technischen Hochschule Köln, der Hochschule Niederrhein und der Hochschule Ruhr-West) gemeinsam an der Entwicklung eines Kompetenztrainers. Dieser soll im Fach Thermodynamik für jedes Lehr- oder Lernszenario vom Selbststudium bis zur Prüfung eingesetzt werden können und Vorbehalte oder Ver-

ständnisschwierigkeiten bei Studierenden abbauen helfen. OK!Thermo wurde im Förderprogramm OERC-content.nrw im Februar 2022 als eines von 18 Vorhaben ausgewählt und wird nun in einer zweijährigen Umsetzungsphase vom Land NRW mit insgesamt 10 Millionen Euro unterstützt.

Am 22. Februar besuchte der Staatssekretär des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, Dr. Dirk Günnewig, die HSD zur persönlichen Übergabe der Förderurkunde. Anwesend waren neben der Präsidentin der Hochschule Prof. Dr. Edeltraud Vomberg auch der konsortialführende Professor Dr. Matthias Neef und die Leiterin des ZWEK, Sabine Kober.



Von links nach rechts: Sabine Kober, Leiterin des Zentrums für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung, die Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig und Prof. Dr. Matthias Neef



Die Baugrube des ZDD zu Beginn des Jahres 2022

81

### 23. Februar • Baubeginn des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität

Der Bau des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität (ZDD) der Hochschule Düsseldorf ist eines der größten Erweiterungsvorhaben, das sich an der HSD derzeit in der Realisierung befindet. Am 23. Februar 2022 begann der Aushub der Baugrube.

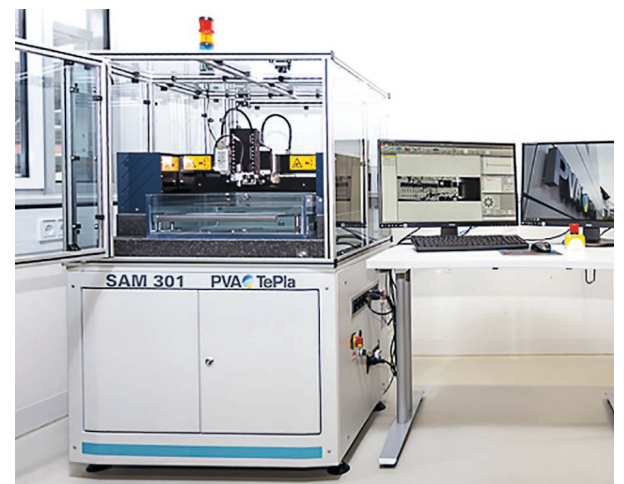
Damit hat ein weiterer Meilenstein des Projekts begonnen. Die Ausschachtungsarbeiten und der Beginn des Erdaushubs wurden gestartet, während die ersten vorbereitenden Maßnahmen auf dem Grundstück bereits Ende des vergangenen Jahres erfolgten. Dazu gehörten etwa Sondierungsbohrungen mit Kampfmittelüberprüfung und eine zusätzliche Durchführung von Tastbohrungen.

Auch die Einbringung der Verbauträger durch eine Bohrpfehlwand ist bereits erfolgreich unternommen worden. Die ausführende Firma für den Tiefbau der Baugrube und den Verbau ist das Unternehmen Vennes Erd- und Tiefbau Abbruch GmbH & Co. KG.

Die Grundstücksgröße des neuen Gebäudes wird 960 Quadratmeter bei einer Nutzfläche von 2.291 Quadratmetern betragen. Das ZDD wird inklusive eines Staffelgeschosses vier Etagen haben, wobei auch im Untergeschoss Speziallabore eingerichtet werden.

## März

### 8. März • Fachbereich Elektrotechnik nimmt neues Ultraschallmikroskop in Betrieb



Das neue Ultraschallmikroskop im Bereich Mikroelektronik

Durch die Förderung der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) im Rahmen des nationalen Fördervorhabens für Großgeräte konnte in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Thomas Licht im Bereich der Mikroelektronik – Schwerpunkt Aufbau-/Verbindungstechnik – ein neues Ultraschallmikroskop im Wert von über 200.000,- € in Betrieb genommen werden. Die HSD freut sich über die DFG-Förderung und sieht diese Anschaffung als Ausbau in neue und innovative Messmöglichkeiten und einen Gewinn für die Forschung und Lehre der Zukunft.



Mit dem Ultraschallmikroskop SAM301 von PVA TePla kann der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik jetzt umfangreiche Analysemöglichkeiten der Aufbau- und Verbindungstechnik abdecken. Schichthaftungsprobleme, Lunker, Lötfehler, Trennungen im Material und Rissbildung sind mit dieser Technik zu erkennen, ohne das Bauteil zu öffnen und damit zu zerstören.

## Mai

### 14. Mai • 50 Jahre Hochschule Düsseldorf – Gigantische Stimmung beim großen Campusfest

Am 14. Mai 2022 feierte die Hochschule Düsseldorf ihren 50. Geburtstag – und die Resonanz hat alles übertroffen, was sich die Organisator\*innen erhofft hatten: Den ganzen Tag über und bis weit in die Nacht hinein besuchten mehrere Tausend Interessierte den HSD-Campus und feierten mit den Hochschulangehörigen bei ausgelassener Stimmung und wunderbarem Wetter das runde Jubiläum.

Doch es gab auch eine Menge zu sehen: Alle Fachbe-

reiche der Hochschule hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt, mit dem sie sich und ihre aktuellen Projekte in Präsentationen, Führungen durch Labore und Werkstätten und Vorträgen zu spannenden Forschungsthemen vorstellten. Gegen Abend verwandelte sich der Campus dann in ein Festival-Gelände, auf dem bis in die frühen Morgenstunden verschiedene Bands aus der Region mit einem breiten musikalischen Programm für beste Stimmung beim Publikum sorgten.

Auch der offizielle Aspekt kam nicht zu kurz: So begrüßte die Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, bei einem feierlichen Festakt unter Moderation von HSD-Pressesprecherin Simone Fischer am späten Nachmittag neben dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller viele weitere der Hochschule verbundene prominente Personen aus dem öffentlichen Leben der Landeshauptstadt und der Region.

Auch an den Fachbereichen gab es zahlreiche weitere Empfänge für die Ehemaligen und auch eine Reihe von Absolventenfeiern, die aufgrund der Corona-Bedingungen ebenfalls jetzt erst nachgeholt werden konnten und zusammen mit dem ganztägigen zentralen Alumni-Bereich zusätzlich viele Besucher\*innen auf das Hochschulgelände lockten.





**20. Mai • Staatssekretär Dr. Günnewig  
besucht die HSD**

Bereits im Februar 2022 war der Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft, Dr. Dirk Günnewig, zu Besuch an der HSD gewesen, um eine Förderurkunde für das Projekt „OK!Thermo“ zu überreichen. Am 20. Mai 2022 kam er erneut an die Hochschule; diesmal informierte er sich eingehend über ausgewählte Forschungsbereiche und Studiengänge.

Empfangen wurde er von den Mitgliedern des Präsidiums, die ihn in einem Rundgang über den Campus führten. Die erste Station war der Erinnerungsort Alter Schlachthof, wo die Präsidiumsbeauftragte Sabine Reimann über die Geschichte dieses besonderen Gedenkortes informierte und die Leiterin der Hochschulbibliothek, Elke Reher, weitere Informationen über die heutige Nutzung der historischen Markthalle berichtete.

Am Institute of Sound and Vibration Engineering (ISAVE) gaben die Professoren Jörg Becker-Schweitzer und Jochen Steffens im Anschluss einen Einblick in die moderne Lärmforschung, darunter ein aktuelles Forschungsprojekt, das sich mit unterschiedlichen Lärmbelastigungsempfinden in Deutschland,

Kanada und Südkorea beschäftigt. Auch eine Besichtigung des Hallraums und des reflexionsarmen Raums waren Teil des Programms.

Im Gebäude 6 bei den gestalterischen Fachbereichen wurden die Ausstellungen zur 50-Jahr-Feier und die studentische Verkaufsaktion „GIFD – Got it from Düsseldorf“ besichtigt.

**25. Mai • Einweihung der Radschläger-Skulptur**

Ein überdimensionaler Radschläger erinnert seit dem Frühjahr auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf an seinen Erschaffer, Professor Friedrich Becker. Offiziell eingeweiht wurde die Skulptur pünktlich zum 100. Geburtstag des Künstlers am 25. Mai 2022 in Anwesenheit von rund 100 Gästen, die der Verein Professor Friedrich Becker e.V. dazu eingeladen hatte. Die drei Meter hohe Skulptur wurde bei bestem Wetter von Heike Kappes, 1. Vorsitzende des Vereins, gemeinsam mit der Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Edeltaud Vomberg, sowie dem Bürgermeister Josef Hinkel feierlich an die Öffentlichkeit übergeben – auf dem Campus vor dem Gebäude der gestalterischen Fachbereiche wird sie künftig viele Studierende und Beschäf-

83



Interessante Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte erhielt der Staatssekretär Dr. Dirk Günnewig unter anderem im Institute of Sound and Vibration Engineering



tigte an das Wirken von Professor Becker erinnern, der 1960 das Design für das markante Wahrzeichen von Düsseldorf entwickelte, das er auch in die Oberbürgermeisterkette integrierte. 1964 begann er seine Lehrtätigkeit an der Werkkunstschule Düsseldorf und 1973 wurde er zum Professor an der Fachhochschule, der heutigen HSD, ernannt.

### 31. Mai • HSD gratuliert den Gewinner\*innen der Ausschreibung „Digitale Fellowships“

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive hat die HSD für 2021 und 2022 die HSD-interne Ausschreibung für je ein Digitales Fellowship Ende letzten Jahres veröffentlicht. Gefördert werden insbesondere einzelne Lehrende mit innovativen Ansätzen in der digitalen Hochschullehre mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung und Erprobung digital gestützter Lehr- und Prüfungsformate. Die HSD gratuliert den Gewinner\*innen der Ausschreibung mit folgenden Projekten:

- 1. „Digitale adaptive semesterbegleitende Selbstlern- oder Prüfungsumgebung“ aus dem Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik/ Elektro-/Informationstechnik von Prof. Dr.- Ing. Roland Reichardt und Prof. Dr. Alexander Braun. Die Projektidee umfasst die Entwicklung einer digitalen, adaptiven Selbstlernumgebung, die eine individuelle Lernförderung ermöglicht, indem die Studierenden eine Rückmeldung zum eigenen Lernstand erhalten, die sich adaptiv an den eigenen Lernstand anpasst.
- 2. „Eine virtuelle und erweiterbare Lernumgebung für IT- Sicherheit in Rechnernetzen Virtual Network Security Lab (TURTL)“ aus dem Fachbereich Medien von Prof. Dr.- Ing. Holger Schmidt und Prof. Dr. rer. nat. Gundula Dörries. Das Projekt befasst sich inhaltlich mit dem Themengebiet IT- Sicherheit in Rechnernetzen in der praxisorientierten Lehre und soll Studierenden durch die Lernumgebung TURTL die Möglichkeit geben, sowohl eine Angreifer\*innen- als auch eine Verteidiger\*innen-Sicht einzunehmen, um somit mit echten Schwachstellen konfrontiert zu werden.

Die HSD-interne Ausschreibung der digitalen Fellowships wurde erstmalig im Jahr 2020 ausgeschrieben. Der erste Gewinner war Prof. Dr. Markus Dahm mit dem Projekt „Unterstützung von Programmieranfänger\*innen beim Aufbau mentaler Modelle und bei der Kollaboration“.

Das Projekt beschäftigte sich mit einem innovativen didaktischen Lehr/Lern-Konzept und der technischen Unterstützung durch eine spezielle Entwicklungsumgebung (IDE), bei der innovative Prüfungsformen wie Peer-Grading und Automatisiertes Feedback integriert wurden.

## Juli

### 14. Juli • Extra Muros – Studierende der PBSA helfen im Ahrtal

Am 14. Juli 2021 zerstörte eine der schlimmsten Naturkatastrophen in Deutschland viele Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Besonders betroffen von der Flutkatastrophe waren weite Teile des Ahrtals und auch nach einem Jahr sind die Flutschäden dort immer noch deutlich sichtbar.

Hilfe wird nach wie vor an vielen Stellen benötigt, und so hatte der dortige Besuch einer Studierenden-Gruppe im Rahmen der diesjährigen Extra-Muros-Woche gleich zwei miteinander verbundene und sich ergänzende Ziele: Zum einen ist es der Zweck der jährlichen Exkursionswoche im Sommersemester, dass Studierendengruppen für eine Woche mit ihren Dozierenden zu verschiedenen Zielen reisen, um sich vor Ort eingehend mit speziellen architektonischen Themen zu beschäftigen. Zum anderen aber haben die 70 Studierenden, die gemeinsam mit ihrem Professor Stefan Korschildgen und dem Leiter der Holzwerkstatt, Franz Klein-Wiele, das Ahrtal aufsuchten, eine Woche lang eigenhändig geholfen, nach wie vor in vielen Gebäuden notwendige Rückbauarbeiten durchzuführen, bei denen es aufgrund des gewaltigen Zerstörungsumfangs und dem Mangel an benötigten Fachkräften immer noch einen enormen Rückstau gibt.



Studierende der PBSA halfen im Sommer 2022 im Ahrtal





Mit großem Teamgeist wurde ganz konkrete solidarische Hilfe vor Ort im Ahrtal geleistet

## August

### 4. August • Die neue Radstation ist fertig

85

Nachhaltige Mobilität entwickelt sich immer mehr zu einer für weite Teile der Bevölkerung wichtigen Angelegenheit – auch und gerade in einer Großstadt wie Düsseldorf. Um noch mehr Studierende für das Fahrradfahren zu begeistern, gleichzeitig aber auch sichere Stellplätze anzubieten, hat die Hochschule Düsseldorf nun ihre Radstation auf dem Campus fertiggestellt und eröffnet. Das Besondere daran: Die Radstation wurde nicht nur in weitgehender Eigenregie planerisch und konstruktiv von Studierenden der Hochschule inner-

halb verschiedener Lehrveranstaltungen entwickelt, sie besteht auch fast komplett aus Holz und trägt damit zum nachhaltigen Bauen bei. Insgesamt wurden hier 144 abschließbare Stellplätze für Fahrräder und E-Bikes geschaffen sowie künftig zudem noch 30 Ladeflächen für E-Bike-Akkus.

Durch die Fassadenelemente mit unterschiedlichen Formen ist eine organische Fassadenstruktur entstanden, die an Motive der Natur erinnert. Ergänzt wird das „grüne Gebäude“ durch eine extensive Dachbegrünung sowie eine Photovoltaikanlage, die den Strom für die E-Bikes liefert.

Blick auf die neu errichtete Radstation der HSD





# September

## 9. September • Nacht der Wissenschaft – Forschung zum Anfassen

Am 9. September fand in Düsseldorf die vierte Nacht der Wissenschaft statt. Die Hochschule Düsseldorf präsentierte sich dort gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität (HHU), dem Forschungszentrum Jülich und einigen anderen Partnern aus der Wissenschaft. Neben spannenden Vorträgen konnten die rund 10.000 Besucher\*innen im Aktionszelt zahlreiche Forschungsergebnisse interaktiv entdecken und sich mit Experten der Hochschule austauschen.

Den Auftakt machte der Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Mario Adam aus dem Fachbereich Maschinenbau / Zentrum für innovative Energiesysteme. Sein Thema „Deutschland in 10 Jahren – genügend Strom zum Autofahren?“ interessierte zahlreiche Besucher\*innen.

Laut Prof. Adam haben wir bereits heute ein riesiges Potenzial an nutzbaren erneuerbaren Energien zur Verfügung: „Wir müssen es nur einfach tun.“ Für die Nutzung von Elektroautos wäre beispielweise nur ein Drittel des Energiebedarfs im Vergleich zu Verbrennungsmotoren notwendig.

Auch synthetische Kraftstoffe und Wasserstoff könnten von erneuerbaren Energien produziert und für Flugzeuge, Schiffe und Hochtemperatur-Wärme eingesetzt werden.

Passend zum Thema Klimaschutz und Umwelt stellten Prof. Dr. Konradin Weber und sein Team Forschungsergebnisse der Luftverschmutzung aus dem Bereich Umwelttechnik/Messtechnik vor. Sie nutzen für ihre Forschung unter anderem Messwagen, Mess-Pedelecs, kleine Hochleistungs-Flugzeuge und Messdrohnen.

Das MIREVI-Team aus dem Fachbereich Medien unter der Leitung von Prof. Christian Geiger präsentierte seine Projekte gemeinsam mit darstellenden Künstlern, nahm den spielerischen Umgang mit umweltpolitischen Themen auf und setzte bewegungsbasierte Interfaces und den Einsatz digitaler Technologien im Kunst- und Kulturkontext um.

Auch der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften präsentierte sich durch spannende Beiträge. Mit dem Stand „Beokiz – ein Transfervorhaben für das Land Berlin“ stellte Prof. Dr. Irene Dittrich das gemeinsame Projekt mit der FH Potsdam vor.

„Zukunft Ganztäg Düsseldorf“ war das zweite Thema am Stand im Aktionszelt. Prof. Dr. Dittrich und Prof. Dr. Stefan Brall zeigten ihre Projektergebnisse der Befragung aller Primarschulen in Düsseldorf.

Im Haus der Universität konnte man außerdem den Vortrag zum Thema „Hass begegnen: Soziale Arbeit herausgefordert“ von Dr. Anke Hoffstadt anhören.

## 13. September • Herzlich willkommen an der HSD!

Am 13. September starteten 79 Studierende unserer weltweiten Partnerhochschulen ihr Austauschsemester an der HSD. Aus so unterschiedlichen Ländern wie Südkorea, Marokko, Peru, Mexiko, Japan, Indien, Jordanien und aus zahlreichen europäischen Ländern reisten sie an und durchlebten in der vergangenen Woche ein ebenso buntes wie anspruchsvolles Programm. Nach dem Welcome Event – der Auftaktveranstaltung der Orientierungswoche durch das International Office – erledigten sie alle Formalitäten rund um die Einschreibung und lernten in den folgenden Tagen Bibliothek und Campus kennen, bekamen alle Informationen rund um die Anmeldung bei der Stadt, die Beantragung des Aufenthaltstitels und die semesterbegleitenden Deutschkurse. Alle Fachbereiche der HSD boten zudem eine eigene Begrüßungsveranstaltung an.

## 19. September • Erstsemesterbegrüßung erstmalig auf dem Campus

Am 19. September 2022 hat für rund 2.000 Studierende das erste Semester an der Hochschule Düsseldorf begonnen. Mit der traditionellen Erstsemesterbegrüßung ist die Hochschule Düsseldorf damit offiziell in das Wintersemester 2022/2023 gestartet.

Die Präsidentin der HSD, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, hat hierzu sämtliche Erstsemester erstmalig auf einer Bühne mitten auf dem Campus begrüßt und die Hochschule Düsseldorf vorgestellt. Insbesondere ermunterte sie die neuen Studierenden, sich aktiv in das Hochschulleben einzubringen und sich somit gemeinsam für das studentische Leben zu engagieren, sei es in den akademischen Gremien, in der Hochschulpolitik oder auch im kulturellen Bereich – wie etwa dem Jazzchor oder der Big Band. Diese konnten die Erstsemester auch direkt live erleben, denn unter der Leitung des Bandleaders Martin Reuthner wurde dem Publikum mit Jazz-Rhythmen ordentlich eingeheizt.

Ein weiteres Grußwort hielt schließlich der Stadtdirektor der Landeshauptstadt, Burkhard Hintzsche, der auf das reichhaltige studentische Angebot der Stadt hinwies, die für viele Erstsemester auch ihr neuer Lebensmittelpunkt sein wird. Darüber hinaus gab es Informationen des AStA, der im Nachmittagsprogramm zudem eine Open-Air-Party inklusive verschiedener Food-Trucks auf dem Campus organisierte sowie einen Pavillon der Zentralen Studienberatung mit einem Info-Point und einer „Glücksrad-Lotterie“. Auch die einzelnen Fachbereiche begrüßten ihre neuen Studierenden in individuellen Veranstaltungen. Fazit: Der Beginn einer gelungenen Einführungswoche mit jeder Menge interessanter neuer Eindrücke und -blicke für die Studierenden!

# 86





Welcome Event für internationale Austauschstudierende am 13. September 2022 (oben) und traditionelle Erstsemester-Begrüßung für rund 2.000 Studierende auf dem Campus der HSD (unten)

87





**21. September** • Solar Decathlon –  
Ehrung des Teams MIMO

Im Juli 2022 hat das Team MIMO der HSD beim Solar Decathlon Europe 21/22 den vierten Platz erreicht! Mit dem ersten Platz in den Bereichen Kommunikation und Bildung, einer Silbermedaille in Realisierbarkeit und Sozialökonomischer Kontext sowie starken Ergebnissen in den Bereichen Gebäudetechnik und Bauphysik, Urbane Mobilität und Architektur wurden insgesamt 775 Punkte erreicht.

MIMO steht für „Minimal Impact – Maximum Output“ – was bedeutet, dass nur das getan werden soll, was dem Ort einen Mehrwert bietet und maximalen Nutzen bei minimalem Eingriff schafft.

Um die Gruppe, ihren Erfolg und ihr Engagement entsprechend zu würdigen, lud das Präsidium am 21. September zu einem Empfang an der HSD ein. Die Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, verlieh gemeinsam mit dem Gesamtprojektleiter, Prof. Dr. Eike Musall, allen Beteiligten des Teams MIMO sowie den am Projekt beteiligten Firmen (Berger GmbH & Co. KG, petershaus GmbH & Co. KG, Georg Gnoth Installation und Heizungsbau, Elektro- und Datentechnik Service GmbH) Urkunden für ihren Einsatz sowie eigens in der HSD-eigenen Prototypen-Werkstatt angefertigte Medaillen.



Ehrungsmedaillen für das MIMO-Team



Das komplette MIMO-Team bei ihrer Abschluss-Ehrung





Die HSD-Stipendiat\*innengruppe zu Gast in der Baustelle der Junior Uni der LEPPER Stiftung in Daun

### 30. September • Zu Gast bei der LEPPER Stiftung in Daun

Auf Einladung der LEPPER Stiftung machten sich bei schönstem Herbstwetter am 30. September Stipendiaten und Stipendiatinnen der HSD auf den Weg in die Südeifel nach Daun in Rheinland-Pfalz. In Begleitung der Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, und Pressesprecherin Simone Fischer wurden die Exkursions-Teilnehmer\*innen herzlich empfangen durch die Vorstandsvorsitzende der LEPPER Stiftung, Doris G. Lepper, den stellvertretenden Vorsitzenden Tyrone Winbush, den stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Heinz-Josef Weis, Mitarbeiter und das Projektteam der Junior Uni Daun.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellung der Stiftung und ihrer Unternehmens-Holding erhielten die Besucher\*innen tiefere Einblicke in Konzept und Planung der Junior Uni, die von der LEPPER Stiftung nach dem Vorbild der Junior Uni Wuppertal in Daun errichtet wird.

Die Junior Uni Daun soll im Herbst 2023 auf dem rund 10.000 qm großen Areal einer ehemaligen Brotfabrik eröffnet werden. Auf der Basis eines ganzheitlichen und heimatverbundenen Bildungskonzepts erhalten hier junge Menschen im Alter von vier bis zwanzig Jahren die Gelegenheit, ohne Notendruck und unabhängig von ihrem Sozial- und Bildungshintergrund zu lernen, zu experimentieren und zu forschen.

Mit dem langfristigen Ziel, die Chancengleichheit im Bildungsbereich zu steigern, werden die Kurse und Workshops in den MINT-Fächern wie auch im Kunst- und Kulturbereich kostenfrei angeboten.

## November

### 16. November • Grundsteinlegung des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität

Am 16. November 2022 war es so weit: Am Campus Derendorf der Hochschule Düsseldorf wurde der Grundstein für kreatives und projektorientiertes Lernen und Arbeiten im Bereich der Digitalisierung gelegt. Mit der Gründung des ZDD beabsichtigt die HSD, die in ihren Fachbereichen verfügbare Digitalkompetenz durch Kooperationsmodelle zu bündeln, personell zu verstärken und damit Fähigkeiten und Potenziale auf den Feldern Digitalisierung und Digitalität intern wie extern sichtbarer und nutzbarer zu machen.



Die Präsidentin zusammen mit Dr. Kirsten Mallossek und Prof. Dr. Fernand Hörner bei der Befüllung des Grundsteins und der Zeitkapsel

Der Campus in Derendorf wird hierzu nicht nur gebäudetechnisch, sondern auch lehr- und lernspezifisch erweitert. Das neue Raumkonzept des Düsseldorfer Architekturbüros RKW Architektur+ zielt darauf ab, Lounges, Werkstätten, Labore, Ausstellungs- und Konferenzflächen ideal miteinander zu verbinden.

Die HSD schafft so eine innovationsfreundliche Lehr-, Lern- und Forschungskultur für alle Studierenden. „Mit der Gründung dieses Zentrums an der Hochschule Düsseldorf besteht die Aussicht, eine Plattform zu schaffen, die nicht nur angemessen auf die derzeitigen und sich für die Zukunft abzeichnenden Ausbildungs- und Forschungsbedarfe reagiert, sondern auch eigene Ideen bearbeiten und umsetzen sowie neue Formen und Methoden der Hochschullehre entwickeln wird“, betonte die Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, in ihrem Grußwort.

Über die immensen Vorarbeiten berichtete daran anschließend auch die Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung, Dr. Kirsten Mallossek: „Die Grundsteinlegung ist das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit vieler Akteur\*innen und Gremien. Ohne dieses gemeinsame Anpacken und die großartige Unterstützung wäre die Entstehung nicht möglich gewesen.“

Auch der Leiter des ZDD, Prof. Dr. Fernand Hörner, bedankte sich in seinem abschließenden Grußwort, in dem er auch die Entstehungsgeschichte des Zentrums Revue passieren ließ, bei den Gremien und Kommissionen, die daran mitgearbeitet haben, und machte so ebenfalls deutlich, wie viele Personen an diesem zukunftsweisenden Projekt beteiligt gewesen sind.

#### **21. November • Internationale Hochschulkooperation: Partnerschaft zwischen der Hochschule Düsseldorf (HSD) und der Yuriy Fedkovych Chernivtsi National University in Czernowitz**

Die Gelegenheit war passend und der Zufall half nach: Die am 10. März 2022 offiziell bekräftigte Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Düsseldorf und der westukrainischen Stadt Czernowitz gab den Ausschlag, einen lange gehegten Plan in die Realität umzusetzen. Die Leitungen des jeweiligen International Office, die seit vielen Jahren miteinander verbunden sind, regten eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen an.

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, Präsidentin der Hochschule Düsseldorf, und Prof. Dr. Roman Petryshyn, Rektor der Nationalen Universität Czernowitz, die den Namen von Yuriy Fedkovych, dem Gründer der ersten ukrainischsprachigen Zeitung Ende des 19. Jahrhunderts, trägt, unterzeichneten während einer Videositzung gemeinsam am 21. November 2022 ein Memorandum of Understanding und einen Koopera-

tionsvertrag. Die somit beschlossene Zusammenarbeit ergänzt und erweitert die Kontakte zwischen den beiden Kommunen.

Gerade in der derzeitigen Situation ist der Ausbau der Zusammenarbeit mit ukrainischen Hochschulen ein wichtiger Akt der Solidarität. Die Hochschule Düsseldorf verurteilt den russischen Überfall auf die Ukraine und hat sich schon früh für die Unterstützung ukrainischer Studierender und Wissenschaftler\*innen positioniert und sich mit allen Menschen in der Ukraine solidarisiert.

#### **24. November • Stipendienfeier 2022**

Am 24. November vergab die Hochschule Düsseldorf zusammen mit ihren Förderinnen und Förderern Stipendien an 144 leistungsstarke und engagierte Studierende der HSD im Industrie-Club Düsseldorf.

Zum Auftakt stellte der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Düsseldorf, Josef Hinkel, heraus, dass das Konzept des Deutschlandstipendiums eine Win-win-Situation sowohl für die Studierenden als auch deren Förderer ebenso wie für die Stadt und die Region sei, denn dies mache es möglich, junge Menschen bereits frühzeitig an die lokale Wirtschaft und Unternehmen zu binden.

Im Anschluss präsentierte Prof. Dr. Helmut Willems, Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Kindheit und Jugendforschung an der Universität Luxemburg, das Konzept der Junior Uni in Daun. Diese durch die Lepper Stiftung initiierte, derzeit im Bau befindliche Einrichtung, deren Eröffnung für Herbst 2023 geplant ist, ermöglicht es Kindern und Jugendlichen zwischen vier und zwanzig Jahren, vor allem in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT), aber auch in Kunst und Kultur (Musik, Tanz, Theater) zu lernen und zu forschen.

Danach stellte Maximilian Brockerhoff, Masterstudent am Fachbereich Architektur, ein Architekturprojekt der HSD im Rahmen des Projekts Solar Decathlon vor.

Als nächster Programmpunkt vergab Prof. Dr. Roland Reichardt vom Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik den DAAD-Preis. Über das Preisgeld von 1.000,- € konnte sich der aus den Niederlanden stammende Guus van Wezel freuen, der zurzeit nicht nur sein Master-Studium an der HSD absolviert, sondern auch am Fachbereich Übungen im Bereich Scientific Computing leitet. Neben dem Studium engagiert er sich insbesondere im sportlichen Bereich, beispielsweise als Trainer eines Düsseldorfer Rudervereins.

90



## DEZEMBER

**19. Dezember** • Erstes Treffen der  
Düsseldorfer Klimapartner



Ein wesentlicher Baustein der Zusammenarbeit im Netzwerk ist der Erfahrungsaustausch

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat im Juli 2019 beschlossen, die Klimaneutralität für Düsseldorf im Jahr 2035 zu erreichen. Die stadtweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen ab 2035 bei durchschnittlich zwei Tonnen pro Kopf und Jahr liegen. Aus diesem Grund hat die Landeshauptstadt Düsseldorf mit den Initialpartnern IHK Düsseldorf, HWK Düsseldorf und Kreishandwerkerschaft Düsseldorf den „Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft“ geschlossen, um gemeinsam Unternehmen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen.

Derzeit engagieren sich bereits 30 Unternehmen als Klimapartner. Anlässlich dieses Klimapakts haben sich am 19. Dezember 2022 dreißig Unternehmen zusammengefunden, um gemeinsam am Ziel der Landeshauptstadt Düsseldorf zu arbeiten. Aktiv mit dabei ist auch das Klimaschutz-Management der HSD.

Gemeinsam mit den Initialpartnern des Klimapakts (Stadt Düsseldorf, IHK, HWK und Kreishandwerkerschaft) wurden Formate und Schwerpunktthemen für den Weg zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung definiert. Getroffen hat man sich im TechHub.K67. Impulse zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung aus erster Hand präsentierte das Düsseldorfer Traditionsunternehmen Teekanne.

— Welche Themen priorisieren wir für die Zukunft?

— Wo sind unsere wichtigsten Baustellen, wo die Erfolg versprechendsten Handlungsfelder?

— Wo haben wir Informationsbedarf?

— Wo brauchen wir Unterstützung bei der Umsetzung?

Gemeinsam wurden Formate bestimmt, in denen man in der Zukunft zusammenarbeiten will. Das Netzwerk ist ein wichtiger Bestandteil des Düsseldorfer Klimapakts mit der Wirtschaft. Viele Unternehmen haben bereits Erfahrungen bei der CO<sub>2</sub>-Einsparung und wollen diese nun bereitwillig mit anderen Partnern teilen. Das gemeinsame Ziel ist klar: Klimaneutralität bis 2035 in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

91

Vergabe der Stipendien  
der HSD im Industrie-Club





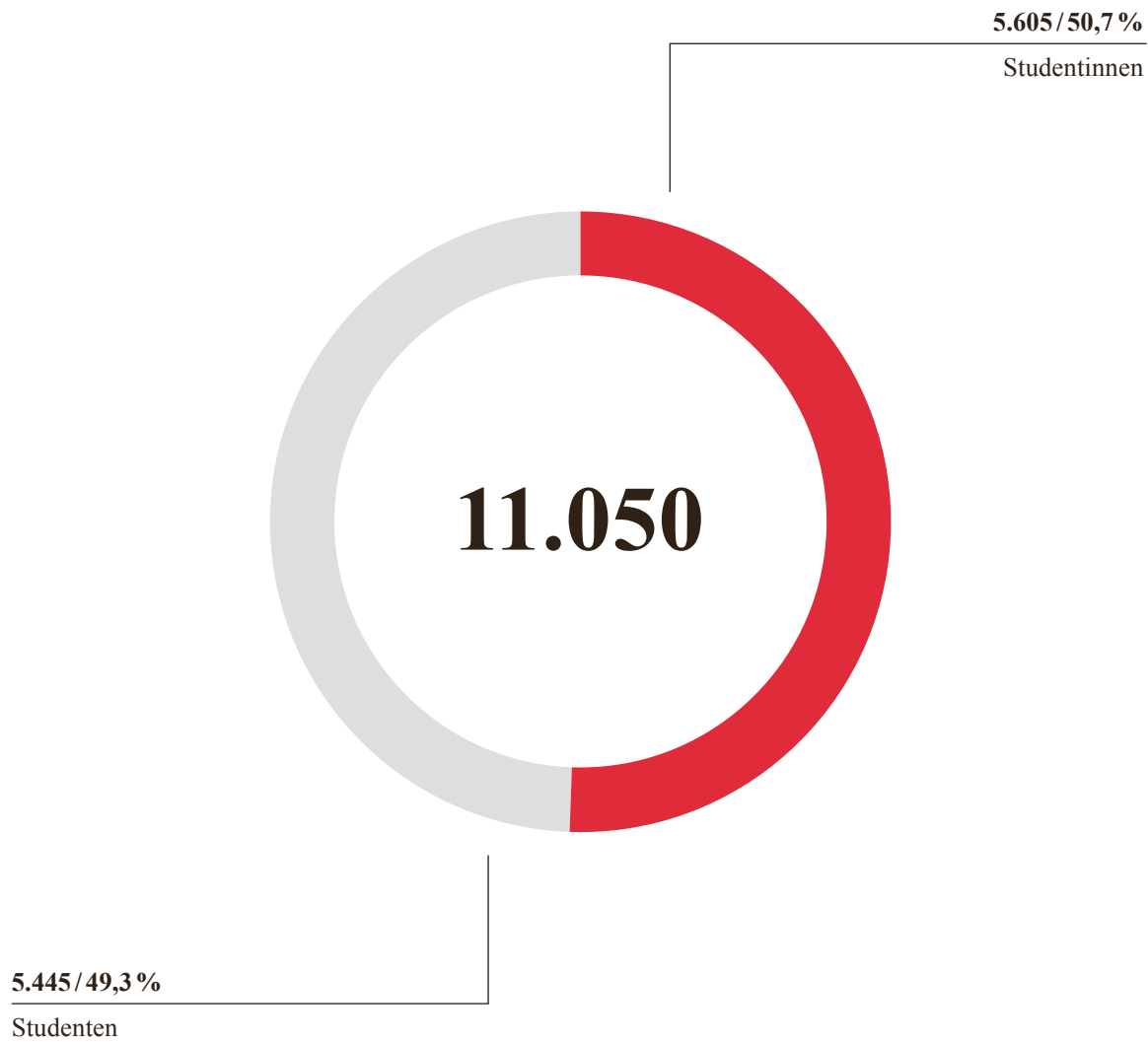


9

# HIGH OVERVIEW

Die Hochschule in Zahlen

Anteil der Studentinnen und Studenten  
Hochschule gesamt WS 2021/2022  
Studierende gesamt 11.050



94



## Studentinnen und Studenten nach Fachbereichen

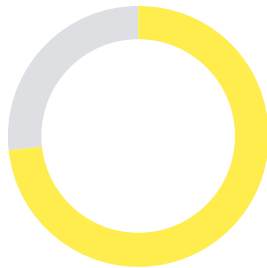
### Elektro- und Informationstechnik

Studierende gesamt	1.382	100,0%
Studentinnen	256	18,5%
Studenten	1.126	81,5%



### Architektur

Studierende gesamt	906	100,0%
Studentinnen	666	73,5%
Studenten	240	26,5%



### Maschinenbau und Verfahrenstechnik

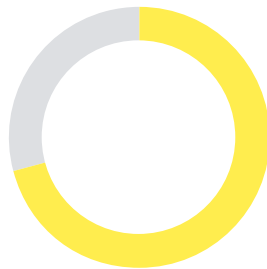
Studierende gesamt	1.717	100,0%
Studentinnen	282	16,4%
Studenten	1.435	83,6%



95

### Design

Studierende gesamt	1.334	100,0%
Studentinnen	949	71,1%
Studenten	385	28,9%



### Medien

Studierende gesamt	1.233	100,0%
Studentinnen	274	22,2%
Studenten	959	77,8%



### Sozial- und Kulturwissenschaften

Studierende gesamt	2.863	100,0%
Studentinnen	2.230	77,9%
Studenten	633	22,1%

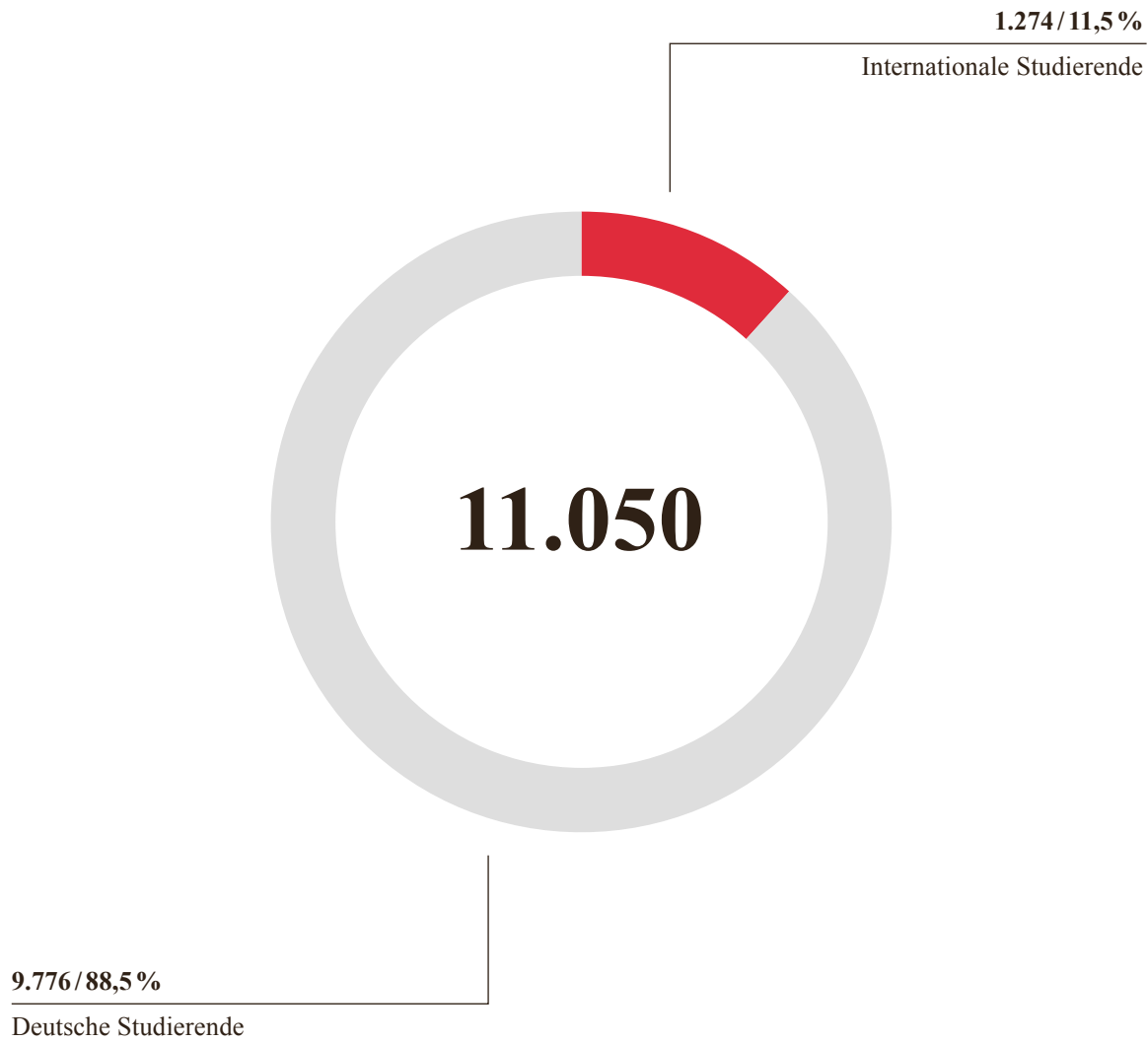


### Wirtschaftswissenschaften

Studierende gesamt	1.615	100,0%
Studentinnen	948	58,7%
Studenten	667	41,3%



Anteil der international Studierenden  
Hochschule gesamt WS 2021/2022  
Studierende gesamt 11.050

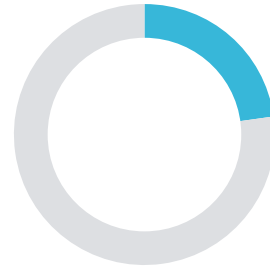


96

## Deutsche und internationale Studierende nach Fachbereichen

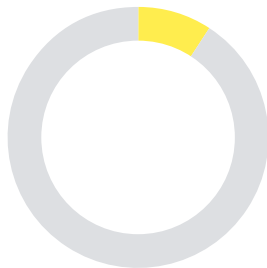
### Elektro- und Informationstechnik

Studierende gesamt	1.382	100,0%
Deutsche Studierende	1.068	77,3%
Intern. Studierende	314	22,7%



### Architektur

Studierende gesamt	906	100,0%
Deutsche Studierende	825	91,1%
Intern. Studierende	81	8,9%



### Maschinenbau und Verfahrenstechnik

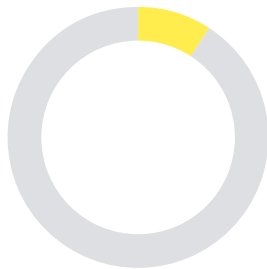
Studierende gesamt	1.717	100,0%
Deutsche Studierende	1.422	82,8%
Intern. Studierende	295	17,2%



97

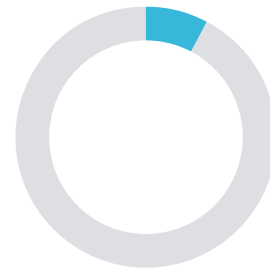
### Design

Studierende gesamt	1.334	100,0%
Deutsche Studierende	1.212	90,9%
Intern. Studierende	122	9,1%



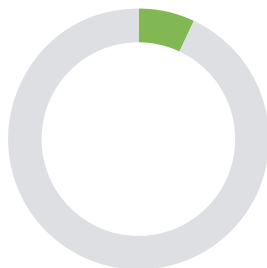
### Medien

Studierende gesamt	1.233	100,0%
Deutsche Studierende	1.138	92,3%
Intern. Studierende	95	7,7%



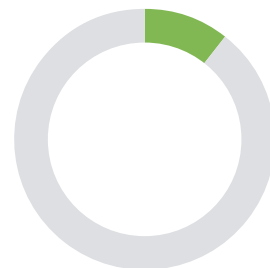
### Sozial- und Kulturwissenschaften

Studierende gesamt	2.863	100,0%
Deutsche Studierende	2.665	93,1%
Intern. Studierende	198	6,9%



### Wirtschaftswissenschaften

Studierende gesamt	1.615	100,0%
Deutsche Studierende	1.446	89,5%
Intern. Studierende	169	10,5%





## Angaben zur Vergütung des Präsidiums

Angaben nach § 20 Abs. 6 Hochschulgesetz NRW:  
Die Vergütung der hauptberuflichen Präsidiumsmitglieder stellt sich für das Jahr 2022 folgendermaßen dar:

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg:	130.067,15 €*
Dr. Kirsten Mallossek:	105.385,85 €*
Jan Eden:	134.094,13 €**

Es handelt sich um die Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile.

\*) Hierin sind keine Familienzuschläge und vermögenswirksame Leistungen enthalten.

\*\*) Hierbei handelt es sich um eine außertarifliche Beschäftigung, die die funktionsbezogene Zulage nach § 6 Abs. 4 HSLstBezO sowie weitere verhandelte Zulagen, aber keine vermögenswirksamen Leistungen enthält.



STUDIERENDE IM FOKUS

COVER

– FACHBEREICH ARCHITEKTUR –

A

– FACHBEREICH ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK –

B

– FACHBEREICH WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN –

C

– FACHBEREICH MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK –

D

– FACHBEREICH SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN –

E

– FACHBEREICH MEDIEN –

100

F

– FACHBEREICH ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK –

G

– FACHBEREICH MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK –

H

– FACHBEREICH ARCHITEKTUR –

I

– FACHBEREICH MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK –



B.A.	Bachelor of Arts
B.Eng.	Bachelor of Engineering
B.Sc.	Bachelor of Science
FB	Fachbereich
FS	Fachsemester
HP	Hochschulpakt 2020
HS	Hochschulsemester
HSD	Hochschule Düsseldorf
LfbA	Lehrkräfte für besondere Aufgaben / Fachlehrer*innen
LMP	Landesmasterprogramm
LOM	Leistungsorientierte Mittelverteilung
M.A.	Master of Arts
MAVT	Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik
MKW	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
M.Sc.	Master of Science
NC	Numerus clausus
PK	Personalkostenbudget
PROF	Professor*innen
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
RSZ	Regelstudienzeit
SJ	Studienjahr
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
TZ	Teilzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WMA	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
WS	Wintersemester

# Impressum

## Herausgeberin

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg  
*Präsidentin der Hochschule Düsseldorf*

## Konzept und Redaktion

Simone Fischer, M.A. (V.i.S.d.R.)  
*Leiterin Dezernat Kommunikation und Marketing*

## Gestaltung und Realisation

Dipl.-Des. Otto Schumacher  
*Dezernat Kommunikation und Marketing*

## Fotos

Vorbehaltlich Irrtümer: HSD Cover, 2, 4, 6, 8–11, 16, 24, 25, 30, 34, 35, 44, 45, 46, 54, 72, 78, 81, 82, 87, 89 ob., 91 un., 92, Marvin Hillebrand 14, 32, Dennis Müller 33 un., Lisa Fahr 33 ob., Privat 38, 39, 40, 41, 56–70, 84, 85 ob., Sabine Evertz 43 ob., Merle Forchmann 43 un., Melina Lehmacher 48–49, Eric Fritsch 85 un., Judith Reitz 88, Otto Schumacher 15, 23, 53, 80, 83, 89 un., Landeshauptstadt Düsseldorf 91

## DOI-Nummer

**DOI:** <https://doi.org/10.20385/opus4-4008>

**Lizenzhinweis:** Diese Publikation wird unter der Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0) veröffentlicht. Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>.

Die in diesem Werk enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, ausgenommen hiervon sind die Logos, die Fotografien (Portraits), Icons sowie Screenshots. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen.









## Auflage

400 Exemplare

Hochschule Düsseldorf  
Münsterstraße 156  
40476 Düsseldorf  
[hs-duesseldorf.de](http://hs-duesseldorf.de)

## Social Media

-  [www.facebook.com/hsduesseldorf](http://www.facebook.com/hsduesseldorf)
-  [www.instagram.com/hsduesseldorf](http://www.instagram.com/hsduesseldorf)
-  [twitter.com/hsduesseldorf](http://twitter.com/hsduesseldorf)
-  [www.linkedin.com/school/hsduesseldorf](http://www.linkedin.com/school/hsduesseldorf)
-  [www.xing.com/pages/hsduesseldorf](http://www.xing.com/pages/hsduesseldorf)
-  [www.youtube.com/hsduesseldorfhsd](http://www.youtube.com/hsduesseldorfhsd)

102





